

atelier

Frankfurt

BLACK BOX

CINEMA

METROPOL

FTT

tanzhaus nrw

Q
DUISBURG
DUISBURG
DUISBURG

zakk...

D'haus
Düsseldorfer
Schauspielhaus

Tonhalle Düsseldorf
Pannschäffchen

Komödchen

JAZZ
SCHNITZ

KUNST PALAST

Düsseldorfer
Marionetten-
Theater

Postleitzahl
THEATER

Frauenberatungsstelle
Düsseldorf e. V.

FREI
ZEIT
STÄTTE
GARATH

BÜRGERHAUS
REISHOLZ

■ Kultur. Kino. Düsseldorf.

biograph

Februar 2024 / 44. Jhg.

www.biograph.de



DAS VIRTUOSEN-VARIÉTÉ MIT Igudesman & Joo

MIT AVI AVITAL UND DEM JANOSKA ENSEMBLE

02.03. TONHALLE DÜSSELDORF



Janoska Ensemble
Foto: Andreas Bitesnich

Ein Virtuosen-Varieté mit Stars und Freaks

Klassik trifft Comedy: Der Geiger **Aleksey Igudesman** und der Pianist **Hyung-ki Joo** werden von ihren Kolleginnen und Kollegen aus der klassischen Musikszene ebenso geliebt wie vom Publikum, weil es ihnen auf einzigartige Weise gelingt, musikalisches Können auf höchstem Niveau mit großem Spaß zu präsentieren. Exklusiv für die Tonhalle kuratieren Igudesman & Joo mit dem „**Virtuosen-Variété**“ eine eigene Konzertreihe. Dazu lädt das Duo viermal in der Saison Talente aus verschiedensten Disziplinen, Himmels- und Musikrichtungen zu sich auf die Bühne ein und zündet ein zirzensisches Feuerwerk voller britischem Humor, atemberaubender Virtuosität – und natürlich fantastischer Musik!

Beim nächsten Termin am **2. März 2024** haben Igudesman & Joo in ihrer Show absolute Weltstars und besondere Ausnahmetalente mit großen Entertainer-Qualitäten zu Gast: **Avi Avital, das Janoska Ensemble sowie Ilaria und Lorenzo Guslandi**. Avi Avital ist ein Phänomen. Innerhalb von wenigen Jahren ist es dem israelischen Musiker gelungen, die Mandoline aus ihrer Nische zwischen Folklore und Zupforchester zu holen und ihr einen Platz auf den Klassikbühnen der Welt zu verschaffen. Dabei ist es immer wieder die besondere Mischung aus barocken Originalkompositionen, eigenen Transkriptionen und Grenzüberschreitungen zum Jazz und zur Weltmusik, die Avi Avitals spannende Programme ausmachen. Die New York Times bezeichnet seine Liveauftritte als „explosiv charismatisch“, und Avital ist der erste Mandolinensolist, der für einen klassischen Grammy nominiert wurde.

Das klassisch ausgebildete Janoska Ensemble überschreitet mit seiner polyglotten Musiksprache alle Grenzen. Seine Debüt-CD „Janos, die innerhalb weniger Monate zu Gold avancierte, trägt den treffenden Titel „JANOSKA STYLE“ (Deutsche Grammophon 2016). Ihr 2019er Album „REVOLUTION“ erreichte ebenfalls Goldstatus. Im Jahr 2022 erschien Album Nr. 3 mit dem Titel „THE BIG B's“. Das vierte Deutsche Grammophon Album „THE FOUR SEASONS“ ist in Vorbereitung (Veröffentlichung Oktober 2024).

Es ist nicht leicht, die besondere Qualität der Janoska-Arrangements in wenigen Worten zusammenzufassen: Es sind parallele Vorstöße in klassisches Terrain und in weit entfernte Bereiche des musikalischen Repertoires, bei denen die Musiker ihre spontane Kreativität einsetzen, um erstklassige, innovative, mitreißende Musik zu gestalten, die lebt und atmet. Diese unvergleichlich publikumsfreundlichen Verwandlungen sind das Werk dreier Brüder aus Bratislava - Ondrej und Roman Janoska an den Violinen und František Janoska am Klavier - sowie ihres in Konstanz geborenen Schwagers Julius Darvas am Kontrabass. //

Virtuosen-Variété: Samstag, 2. März 2023, 20:00 Uhr

www.tonhalle.de



Frau Liese wünscht...
auf Seite 14

Film ABC Neue Filme in Düsseldorf

- 18 All of Us Strangers
- 22 Almamula
- 19 Bob Marley: One Love
- 20 Colonos
- 22 Dune 2
- 17 Geliebte Köchin
- 24 Gondola
- 22 Good Boy
- 17 A Great Place to Call Home
- 16 Green Border
- 21 Kraft der Utopie
- 20 Linoleum – Das All und all das
- 18 My Sailor My Love
- 16 Norwegian Dream
- 22 Only the River Flows
- 24 Le Paradis
- 19 Reality
- 16 Rickerl – Musik ist höchstens ein Hobby
- 21 Rückkehr zum Land der Pinguine
- 20 Schock
- 16 This Kind of Hope
- 20 Die Unsichtbaren
- 23 The Zone of Interest

Kino

- 16-24 **Erstaufführungen** der Düsseldorfer Filmkunstkinos
- 28/29 **Sonderprogramme** der Düsseldorfer Filmkunstkinos
- 24-32 **Filmindex** - Repertoire der Filmkunstkinos
- 32 **Kinderkino** in den Düsseldorfer Filmkunstkinos
- 34/35 Programmübersicht **Black Box**
- 36/37 **Sonderprogramme** und Filmreihen in der **Black Box**
- 38/39 **Filmindex Black Box**

Literatur

- 41 Die **biograph** Buchbesprechung

Theater und...

- 06/07/13 Forum Freies Theater
- 11/12 D'dorfer Schauspielhaus
- 12-13 Theater in Düsseldorf
- 13 Kom(m)ödchen
- 14 Frau Liese wünscht...
- 42 Die **biograph** Bühnentipps
- 18 Bürgerhaus Reisholz
- 19 Kulturhaus Süd
- 19 Ratingen Kultur
- 21 Savoy Theater
- 23 Maxhaus - Kath. Stadthaus
- 25 Düsseldorfer Marionetten-Theater
- 55 Chris Walter (Destille) kocht

Tanz und Musik

- 02/40/43 Tonhalle
- 03-05 zakk
- 08-09 Tanzhaus NRW
- 10 Tanz in Düsseldorf
- 12/37 Deutsche Oper am Rhein
- 49 Jazz Schmiede



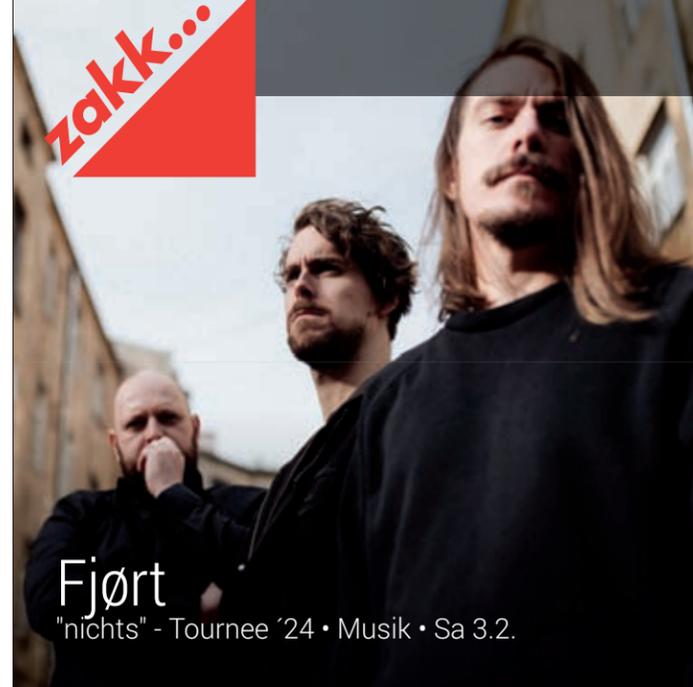
Comeback nach vier Jahren
Blue Again mit Hans Hoff in der **Jazz Schmiede**, 29. Februar, 20.30h
(siehe Seite 42)

Kunst

- 43 Kunst aus Düsseldorf
Der jährliche Rundgang an der Kunstakademie
- 44/45 Künstler in Düsseldorf:
Bernd Schwarzer
- 46 Galerien und Museen im **Februar**
- 46 Kunst-Stücke
Joseph Sracic

Termine

- 47-55 Alle Veranstalter im Monatsüberblick



Fjört
"nichts" - Tournee '24 • Musik • Sa 3.2.



Heinz Strunk
Mit neuem Erzählband "Der gelbe Elefant" • Wort & Bühne • Di 27.2.



Fritz Eckenga
mit neuem Programm "Hirnschmelze" • Wort & Bühne • Di 6.2.

- Do 1.2. **ZeitRäume in Bewegung - Tanz-Workshop** Bewegungs-Workshop für 16 - 27 jährige • 16.30 Uhr • Eintritt frei • auch am 9., 16., 22., 29.2.
- Do 1.2. **Alex Stoldt: Alex Stoldt** Live.Bühne.Wort • 20 Uhr • ausverkauft
- Fr 2.2. **Zwischenruf Schreibwerkstatt mit Aylin Celik** Literaturwerkstatt für junge Leute! • 17 Uhr • Eintritt frei
- Fr 2.2. **Zwischenruf - U20 Poetry Slam** Junge Leute verschaffen sich Gehör • 19 Uhr • AK 3
- Fr 2.2. **Deine Mama ist auch Techno** 23 Uhr • AK 7
- Sa 3.2. **Straßenleben - Ein Stadtrundgang mit Wohnungslosen** Düsseldorf aus einer anderen Perspektive • 15 Uhr • ausgebucht
- Sa 3.2. **Fjört "nichts" - Tournee 2024** • 20 Uhr • VVK 28
- So 4.2. **Sonntagsfrühstück!** jeden Sonntag im zakk • 9.30 Uhr
- So 4.2. **Straßenleben - Ein Stadtrundgang mit Wohnungslosen** Düsseldorf aus einer anderen Perspektive • 13 Uhr • ausgebucht
- So 4.2. **Volkstheater - Der rechte Angriff auf die Kunstfreiheit** Gespräch mit Peter Laudenbach und Robert Koall • 18 Uhr • Eintritt frei
- Mo 5.2. **Düsseldorfer Tauschring: Frühstück** Austausch & Information • 10.30 Uhr • Eintritt frei • Frühstücksbuffet € 3,50
- Di 6.2. **Fritz Eckenga: Hirnschmelze** Neues Programm! • 20 Uhr • VVK 24
- Fr 9.2. **Wir können auch anders: 50+ Party** Die garantiert jugendfreie Party mit DJ Ingwart • 19 Uhr • VVK 8,50 / AK 10
- Fr 9.2. **Der Rockclub** jeden 2. Freitag • 22 Uhr • AK 10
- Sa 10.2. **Cryssis Special Carneval Show** • 20 Uhr • VVK 15 / AK 18
- Do 15.2. **R'n Punk Night im zakk – Vier Acts, eine Bühne!** Alternatives Zentrum Düsseldorf präsentiert • 18 Uhr
- Do 15.2. **Von wegen Sokrates - Philosophisches Café** Moderation: Jost Guido Freese • 19 Uhr • Eintritt frei • Anmeldung unter: wortundbuehne@zakk.de
- Do 15.2. **Hannis Schachabend** 19 Uhr • Eintritt frei
- Fr 16.2. **HitQuiz - den Song kenn ich!** Vor der Party in der Halle • 19.30 Uhr • ausverkauft
- Fr 16.2. **„Natürlich kann man hier nicht leben“** RE:THINK HISTORY • 20 Uhr • Eintritt frei
- Fr 16.2. **Back to the 80s** jeden 3. Freitag • 22 Uhr • AK 10
- Fr 16.2. **Subkult Klassix Klub** • 23 Uhr • im Eintritt der 80er Party enthalten
- Sa 17.2. **ZeitRäume in Bewegung - Tanz-Workshop (Ausflug)** für die Workshop-Teilnehmer:innen
- Sa 17.2. **The Busters "More Love!"-Tour 2023** • 20 Uhr • VVK 28,40
- So 18.2. **Sonntagsfrühstück!** jeden Sonntag im zakk • 9.30 Uhr
- So 18.2. **ZeitRäume in Bewegung - Präsentation des Tanz-Workshops** Die Teilnehmenden stellen ihre Ergebnisse vor • 12 Uhr • Eintritt frei
- So 18.2. **Poesieschlachtpunktacht** Der Düsseldorfer Poetry Slam im zakk • 20 Uhr • VVK 3,50 / AK 5
- Mo 19.2. **Die Vermessung der Demokratie** "Ein Theaterabend über Wilhelm Leuschner" • 18 Uhr • Eintritt frei
- Mo 19.2. **17 Hippies "9.000 Nächte"** Zugabentour 2024 • 20 Uhr • VVK 30 / AK 35
- Mi 21.2. **Feministischer Lesekreis:Die Welt verändern, denn sie braucht es** Feminismus zwischen Reform und Revolution • 19 Uhr • Eintritt frei
- Mi 21.2. **Jonas Greiner: "Greiner für Alle"** mit neuem Programm • 20 Uhr • VVK 15 / AK 18
- Do 22.2. **Sulaiman Masomi: "Das Leben könnt' so schön sein"** mit neuem Programm • 20 Uhr • VVK 15 / AK 18
- Fr 23.2. **Kultur aus der Konsole #27** der Gamer-Stammtisch im zakk • 19.30 Uhr • Eintritt frei
- Fr 23.2. **Rock History Special** nur zweimal im Jahr • 21 Uhr • AK 10
- Fr 23.2. **zakk on the Rocks** Party • 23 Uhr • AK 10
- Sa 24.2. **Life Of Agony** Up Close & Unplugged • Exklusive NRW Show! • 19 Uhr • VVK 77
- So 25.2. **Sonntagsfrühstück!** jeden Sonntag im zakk • 9.30 Uhr
- Di 27.2. **Heinz Strunk "Der gelbe Elefant"** • 20 Uhr • ausverkauft
- Mi 28.2. **Pawel Popolski: "PolkaMania!"** neues Programm • 20 Uhr • ausverkauft
- Do 29.2. **Pawel Popolski: "PolkaMania!"** neues Programm • 20 Uhr • ausverkauft

Musik



Fjort

Nach drei erfolgreichen Alben stellt die in Aachen gegründete Band nun ihr neues Werk „nichts“ vor. Ihr Post-Hardcore Sound steht für eine moderne Spielart und auch ihre neuen aggressionsgeladenen Songs glänzen durch geschickte Wortspiele und Metaphern, verpackt in deutsches Songwriting.

Sa 3.2. • 20 Uhr • VVK € 28



Cryssis

Pogen statt Schunkeln! Cryssis bieten dem Publikum an diesem Abend eine Alternative zum klassischen Karnevalsprogramm. Vom Ritchie (Die Toten Hosen), Dick York, Thomas Schneider (Fehlfarben, Roter Kreis) und Laura Knapp bringen bei der Special Carneval Show den feinsten Punk auf die Bühne.

Sa 10.2. • 20 Uhr • VVK € 15 / AK € 18



R'n Punk Night im zakk

Das Alternative Zentrum Düsseldorf ist ein Anlaufpunkt für Jugendliche ab 16 Jahre. Es stellt an diesem Abend vier einzigartige Newcomer-Acts auf die Bühne! Neben dem R'n B Sound von gio. werden Punk Sounds von Gestank und Max Verloren zu hören sein und Songwriter Punk von Chris von der Düssel.

Do 15.2. • 18 Uhr



The Busters

Deutschlands Ska-Band No.1 ist mit ihrer „More Love“-Tour zurück. In ihrer Musik fordert die Band ihr Publikum auf mehr Liebe zu verbreiten und sich nicht von Hass, Hetze und Gewalt vereinnahmen zu lassen. Zwischen Krieg, Klima und Katastrophen möchten sie die Welt zu einer besseren machen.

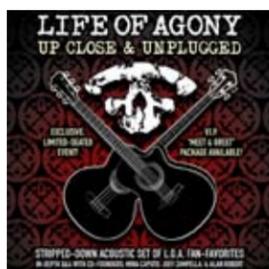
Sa 17.2. • 20 Uhr • VVK € 28,40



17 Hippies

Zu ihrem 25-jährigen Jubiläum präsentiert die Berliner Band ihr Album „9.000 Nächte“. Ihr Crossover-Stil auf akustischen Instrumenten bringt einen Sound hervor, der Einflüsse von Balkanmusik, Americana und Chanson verbindet. Mit Spielfreude und neuen Ideen verzaubern die zwölf Künstler:innen ihr Publikum.

Mo 19.2. • 20 Uhr • VVK € 30 / AK € 35



Life Of Agony

Die in New York groß gewordene Metal/Crossover- Band hat sich schon mit einigen der größten Namen der Rock-Szene wie Metallica, Black Sabbath und Foo Fighters die Bühne geteilt. Nun sind sie mit rein akustischen Versionen ihrer Songs und einem Q&A mit den Co-Gründern der Band im zakk!

Sa 24.2. • 19 Uhr • VVK € 77

Wort & Bühne



Alex Stoldt

Schon mit dem Comedy Kollektiv „4 Feinde“ füllte Stoldt die Hallen, nun steht er mit seinem ersten Solo-Programm „Alex Stoldt“ auf der Bühne. Neben Erzählungen über eigene Probleme überrascht Stoldt mit trockenem norddeutschen Humor, unvorhersehbaren Pointen und absurden Perspektiven.

Do 1.2. • 20 Uhr • ausverkauft



Fritz Eckenga

Ganz nach dem Motto „Lachen ist die beste Medizin“ stellt der Kabarettist, Autor und Radiokolumnist sein neues Solo-Programm „Hirnschmelze“ vor. Gerade in Zeiten von schlechten Nachrichten und Krisen findet Eckenga deutliche Worte, gereimt oder unge-reimt, in jedem Fall aber satirisch verpackt.

Di 6.2. • 20 Uhr • VVK € 24



Jonas Greiner

Einer der vielversprechendsten jungen Vertreter der deutschen Comedy- und Kabarett-szene stellt sein Soloprogramm „Greiner für alle“ vor. Indem er so ziemlich alles mit Humor nimmt, schafft er es Gesellschaftskritik mit lustigen Geschichten zu kombinieren. Aktuell, intelligent und brüllend komisch!

Mi 21.2. • 20 Uhr • VVK € 15 / AK € 18



Sulaiman Masomi

In seinem vierten Programm verbindet Masomi Stand Up, Kabarett, Poesie und Musik. Ob das Leben als Migrant, die Unüberwindbarkeit eines Türstehers oder die Rätsel der Quantenmechanik, in „Das Leben könnt' so schön sein“ schafft er es seine eigenen Geschichten in Humor zu verpacken.

Do 22.2. • 20 Uhr • VVK € 15 / AK € 18



Heinz Strunk

In seinem Erzählband „Der gelbe Elefant“ schreibt der Bestsellerautor vom Alltäglichen, wo Überraschung, Wunder und Grauen lauert. Manche Texte klingen wie Zeitungsreportagen, manche wie Schauergeschichten, manche sind in Briefform. Aber immer sind sie unverwechselbar Heinz Strunk.

Di 27.2. • 20 Uhr • ausverkauft



Pawel Popolski

In seinem neuen Programm „PolkaMania!“ geht wieder „Der Post ab durch die Decke!“ Von den rasenden Rhythmen der Cheavy Metal Polka (Chighway to Chell) bis zur chambercharten Electro-Polka (chit me baby one more time) spannt er den musikalischen Bogen „für der junge und der alte Fans“.

Mi 28. + 29.2. • 20 Uhr • ausverkauft

Politik & Gesellschaft



Düsseldorfer Tauschring

Beim Frühstück können Dienstleistungen oder Dinge untereinander ausgetauscht werden, je nachdem was gerade benötigt wird. Das Schöne am Tauschen: Geld spielt keine Rolle, lediglich die Freude sich gegenseitig zu unterstützen und in Kontakt zu treten, steht im Vordergrund.

Mo 5.2. • 10.30 Uhr • Eintritt frei • Buffet € 3,50



„Natürlich kann man hier nicht leben“

Im Rahmen von RE:THINK HISTORY liest Özge Inan aus ihrem ersten Roman. Das Buch thematisiert den Widerstand in der Türkei und erzählt von Selim, Hülya und deren Tochter Nilay, die es zurück in das Land zieht, das ihre Eltern einst zurückließen.

Fr 16.2. • 20 Uhr • Eintritt frei

Straßenleben - Ein Stadtrundgang mit Wohnungslosen

Düsseldorf aus anderer Perspektive. In einem zweistündigen Stadtrundgang mit Wohnungslosen lernen Teilnehmer:innen der Führung das Leben in Armut und ohne Wohnung kennen. Es wird klar, dass Düsseldorf nicht nur die Stadt der Reichen ist, sondern auch eine Stadt der starken Kontraste. Die Führungen finden jeden Monat statt, für den Februar sind sie allerdings schon ausgebucht.

Sa 3. + So 4.2. • 15 Uhr • ausgebucht

Von wegen Sokrates - Philosophisches Café

Egal wie alt oder welche Herkunft, alle sind willkommen sich zusammen über Welt, Mensch und Gesellschaft auszutauschen. Für allgemeine Verständlichkeit und respektvolle Gesprächsathmosphäre ist gesorgt und auch Vorschläge für zukünftige Gesprächsthemen können gerne eingebracht werden.

Do 15.2. • 19 Uhr • Eintritt frei • Anmeldung unter: wortundbuehne@zakk.de

Demnächst im zakk

- | | |
|-----------------------------------|------------------------------------|
| 2.3. Straßenleben (ausgebucht) | 7.4. Straßenleben |
| 2.3. Buster Shuffle | 8.4. Simon Slomma |
| 3.3. Straßenleben | 10.4. Juse Ju |
| 6.3. Levin Liam | 11.4. Nikita Miller |
| 7.3. Jan Philipp Zymny | 14.4. Liedfett |
| 9.3. Jaya The Cat | 15.4. Luksan Wunder |
| 10.3. Mariybu | 17.4. Coremy |
| 13.3. Sebastian Lehmann | 18.4. Serdar Karibik (ausverkauft) |
| 14.3. Jule Weber | 20.4. Raum27 |
| 17.3. Poesieschlachtpunktacht | 21.4. Poesieschlachtpunktacht |
| 18.3. Die Sterne | 22.4. Buntspecht |
| 20.3. Madsen | 24.4. Brother Dege |
| 2.4. Moritz Neumeier | 25.4. Tamika Campbell |
| 3.4. Jan Plewka & Marco Schmedtje | u.v.m. - siehe zakk.de |
| 6.4. Straßenleben | |

Party



Deine Mama ist auch Techno

Satte Beatz im zakk Club! Ab 23 Uhr ist feinstes Techno mit wechselnden angesagten Soundsystems aus Düsseldorf und Umgebung angesagt. Im gemütlichen Club mit passendem Ambiente wird zu wechselnden Line-Ups in verschiedenen Härtegraden gefeiert.

Fr 2.2. • 23 Uhr • AK € 7



Rock History Spezial

All die Rockklassiker aus den 70er und 80er Jahren, all die Hymnen, die jeder kennt. All die legendären Bands von damals: ACDC, Aerosmith, Bon Jovi, Def Leopard, Deep Purple, Doors, Foreigner, Guns'N Roses, Billy Idol, Jethro Tull, Led Zeppelin, Motorhead, Pink Floyd, Queen, Rolling Stones, Status Quo, ...

Fr 23.2. • 21 Uhr • AK € 10

50+ Party + Der Rockclub

"Wir können auch anders" die Party für die 50+ Generation. Garantiert jugendfrei. Wer sein Herz der Rockmusik verschrieben hat, der ist im Rockclub mit DJ MajorTom hervorragend aufgehoben. Let's rock!

Fr 9.2. • 19 / 22 Uhr • AK € 10

Back to the 80s + Subkult Klassix Klub

Die größten Pop-Hits des 20. Jahrhunderts. Von DuranDuran bis NDW mit DJ Emmi und DJ Alex. Und auf dem 2nd Floor: Wave und Independent.

Fr 16.2. • 22 / 23 Uhr • AK € 10

zakk on the rocks

Die Party im Namen der Rockmusik! DJ Major Tom präsentiert das Beste aus Rock, Metal und Alternative im zakk Club. Ob berühmte Gitarrenriffs oder aktuelle Trends, alles ist dabei.

Fr 23.2. • 23 Uhr • AK € 10

zakk Newsletter

Konzert ausverkauft? Lesung verpasst? Der zakk Newsletter informiert einmal im Monat über das, was kommt. Inklusive einer Vorschau auf die nächsten Wochen. Gleich abonnieren! zakk.de/kontakt/newsletter

zakk Vorverkauf

Schon gewusst? Nirgendwo sind Tickets zu unseren Veranstaltungen preiswerter als in unserem hauseigenen Vorverkauf! Entweder online unter zakk.de oder an den Abendkassen zu den Veranstaltungen.

Kontaktiert uns

Zentrum für Aktion, Kultur und Kommunikation
Fichtenstraße 40 • 40233 Düsseldorf • Telefon 0211. 97 300 10





ARIEL EFRAIM ASHBEL AND FRIENDS



Die Künstler*innengruppe Ariel Efraim Ashbel and friends nimmt den Musical-Klassiker „Fiddler on the Roof“ (Anatevka) als Referenz und reist in **Fiddler! A Musical** durch die Traditionen jüdischer Performance-Kunst des 20. Jahrhunderts. Sie erforscht diese im Kontext von Exil, Vertreibung und staatlicher Gewalt.

MUSIKTHEATER

1.2.

3.2.

© Mayra Wallraf

SPECIAL GUEST PEACHES

FIDDLER!

A MUSICAL



WILLIE STARK

WOMBS OF REVOLUTION

Tanz ist Widerstand, Tanz ist Empowerment, Tanz ist politisch! Willie Stark setzt sich in ihrer Performance mit Gewalt gegen Frauen auseinander. Gemeinsam mit drei Performerinnen setzt sie ein Statement gegen soziale Zwänge und Unterdrückung und ruft auf zu Widerstand und Solidarität.

PERFORMANCE

7.2.

15.2.

16.2.



© Chris Schmitz

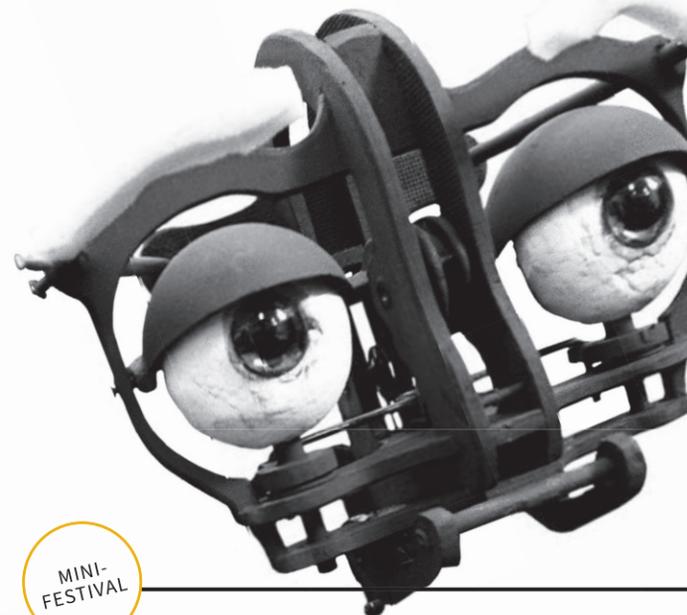
HALF PAST SELBER SCHULD WHAT ROBOTS NEED TO LEARN

half past selber schuld sind wieder da: **What Robots Need to Learn** spielt in einer Zukunft, in der die Evolution von der Technik überholt wird. Die Erfinder*innen des Bühnencomics ziehen dabei wieder alle Register und begeistern mit satirischen Episoden, reißerischen News, verwirrenden Infographics und knalligen Werbeclips.

BÜHNEN-COMIC

17.2.

18.2.



© Krischan Ahlborn

MINI-FESTIVAL

PLAY FULL

Performative Begegnungen für Junges Publikum

So oder ganz anders?! Bei **PLAY FULL** dreht sich alles um performative Praktiken und forschende Ansätze im Theater für junges Publikum. Im Rahmen unseres kompakten Festivals mit ausgewählten Produktionen, Workshops und Diskussionen begegnen sich Kinder, Jugendliche, Künstler*innen und Pädagog*innen.

Eingeladen sind die Stücke **Tragic Magic Today** von PINSKER+BERNHARDT und **Club Toulouse** von der Kopergietry. Beide Stücke rücken das Thema Veränderung in den Fokus, fragen, warum die Beständigkeit nie da ist, wenn man sie braucht und zeigen auf, welche Konventionen dringend mal gebrochen werden müssen.

MINI-FESTIVAL FÜR JUNGES PUBLIKUM

22. – 26.2.



© Philie Deprez

Now & Next
**Mit Arbeiten von Benze C. Werner,
Juliana Garaycochea und Paul
Damiano**

Mi 31.01. + Do 01.02. 20:00

Die Plattform für choreografischen Nachwuchs zeigt regelmäßig erste eigene Arbeiten, Projekte und Arbeitsstände von Künstler*innen aus Nordrhein-Westfalen. An einem Abend werden bis zu drei kurze Stücke präsentiert. Im Anschluss gibt es einen Austausch mit den Künstler*innen. In dieser Ausgabe von *Now & Next* präsentieren wir junge Ästhetiken aus der zeitgenössischen Szene und der urbanen Tanzkultur. Mit dabei sind: Benze C. Werner, Juliana Garaycochea und Paul Damiano.

Jacopo Jenna
Danse Macabre!

Fr 02.02. + Sa 03.02. 20:00

Dt. Erstaufführung

In einer visionären Verbindung von tanzenden Körpern, Video, elektronischer Musik und Lichtdesign schafft Jacopo Jenna mit *Danse Macabre!* ein Stück, das wie eine Aufforderung wirkt, ins Unbekannte zu tanzen. Das seit dem späten Mittelalter in Architektur, Musik und Poesie weit verbreitete Thema des Totentanzes bringt Kontraste und Widersprüche zwischen leblosem Skelett und tanzendem Körper, Tod und Lebenslust, Verfall und Schönheit wirkungsvoll zusammen.

Noche de la Salsa

Mi 07.02. + Mi 14.02. + Mi 21.02. + Mi 28.02.

Jeden Mittwoch ab 21:15

Mit DJ & Einführungskurs zum Kennenlernen

fABULEUS & Reut Shemesh
ULTRA

Fr 16.02. 11:00 Schulvorstellung

Fr 16.02. + Sa 17.02. 20:00

junges tanzhaus / Dt. Erstaufführung

In *ULTRA* lassen zehn Jugendliche ihrer Energie freien Lauf: explosiv und verletzlich, auf dem schmalen Grat zwischen Spiel und Rebellion. *ULTRA* stellt Fragen nach der Rolle von „typisch maskulinem“ Verhalten in unserer sich wandelnden Zeit. Vor allem aber ist das Stück ein Porträt einer Gruppe von Jugendlichen in einer Welt voller Erwartungen und Schubladen. Für diese Arbeit gemeinsam mit fABULEUS ließ sich die Choreografin Reut Shemesh, ehemals Factory Artist am tanzhaus nrw, von einer Begegnung mit deutschen ‚Ultra‘-Fußballfans inspirieren.

Offenes Foyer
Dance like nobody's watching

Sa 17.02. ab 15:00

Tanzen macht glücklich, bringt Menschen zusammen und lässt uns den Alltag vergessen. Das tanzhaus nrw öffnet regelmäßig das Foyer für alle, die einfach mal richtig abtanzen möchten – jenseits von Konsum und Selbstoptimierung. Eintritt frei.

Alfredo Zinola Productions
THINGS am Ende der Welt

Do 22.02. + Fr 23.02. 10:00 Schulvorstellungen

Sa 24.02. 15:00

junges tanzhaus

Erkundet zusammen mit zwei Performer*innen eine Welt voller skurriler, scheinbarer Naturobjekte! In *THINGS am Ende der Welt* wird der Bühnenraum zu einer Ansammlung von Objekten, die zum Anfassen, Betrachten und Spielen animieren. Was ist Natur, was nicht und wie fühlt sich Natur an? Verschiedene Formen – groß, klein, mit Farben und Materialien, die an Steine, Felsen oder andere natürliche Phänomene erinnern – werden in ein performatives Spiel aus Sinneserfahrung und Sinnesverwirrung, Nähe und Distanz eingebunden.

Offenes Foyer
Urban Dance Session

Do 29.02. 19:00

Das tanzhaus nrw öffnet das Foyer für urbane Tanzkulturen. Die *Urban Dance Sessions* werden von und für die urbane Community gestaltet. Sie sind offen für alle und verstehen sich als Räume für gemeinsames Training, Jam Sessions und als Plattform auf der Praxiswissen geteilt wird, Begegnung stattfindet und gegenseitiger Austausch im Fokus steht. Eintritt frei.



Katharina Senzenberger und Miriam Rieck © Ardele Schneider



Zehn Jugendliche auf der Suche nach ihrem Platz in einer Welt voller Widersprüche

„I want to be a father like my father“

fABULEUS & Reut Shemesh *ULTRA*
Foto: Clara Hermans

Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, was Tanz mit Ultra Fußballfans gemeinsam hat? Auf den ersten Blick scheint beide Bereiche nicht viel miteinander zu verbinden. Die Kölner Choreografin Reut Shemesh hat genauer hingesehen und ließ sich für ihr neuestes Stück *ULTRA* von der radikalen Fankultur aus dem Fußball inspirieren. Für die Arbeit an dem Stück schloss sie sich zusammen mit der belgischen Theater- und Tanzkompanie fABULEUS. Deren Schwerpunkt liegt auf der Förderung junger Talente, indem Jugendliche mit professionellen Regisseur*innen und Choreograf*innen auf der Bühne zusammenarbeiten.

Das energiegeladene Tanzstück beschäftigt sich zwischen Fangesängen und Trommelwirbeln vor allem mit Fragen nach dem Umgang mit überschäumenden Gefühlen, dem Heranwachsen zwischen Individualität und Gruppe, Selbstbewusstsein und Unsicherheiten. Wie gehen wir mit unserem Körper um, wenn wir aufwachsen und für unsere Energie, unsere Wut und unsere Hoffnungen einen Platz in der Welt suchen? *ULTRA* nähert sich diesen Fragen auf abwechslungsreiche Weise. In Fragen nach der Gleichstellung der Geschlechter und der Anerkennung von Diversität ist ein tiefgreifender Wandel innerhalb unserer Gesellschaft zu beobachten. Tradierte Normen werden infrage gestellt und rigide Vorstellungen von Moral werden aufgeklärt. Reut Shemesh interessiert sich anschließend an ihre Auseinandersetzung mit Ultra Fußballfans besonders für den Wandel in den Vorstellungen von Männlichkeit.

Die Jugendlichen auf der Bühne werfen sich voller Energie in die Auseinandersetzung mit ihren ganz eigenen Fragen nach Zukunft. Als hoffentlich nicht letzte Generation stehen

sie auf der Bühne in Szenen zwischen Party und Rebellion für sich selbst und füreinander ein.

Mit seinen Produktionen begeistert fABULEUS ein bemerkenswert breites Publikum aller Altersgruppen mit besonderem Augenmerk auf Jugendliche und Kinder. Reut Shemesh arbeitet regelmäßig mit dem tanzhaus nrw zusammen und hat sich als Expertin für die nicht auf den ersten Blick einleuchtende Verbindung von zeitgenössischem Tanz und anderen Bereichen bereits einen Namen gemacht. In einer ihrer früheren Arbeiten *COBRA BLONDE* überschritt sie die scheinbare Grenze zwischen den Ausdruckswelten des traditionellen deutschen Gardetanzes und dem internationalen zeitgenössischen Tanz. In *COBRA BLONDE* sowie in *ULTRA* findet sie die spannenden Überschneidungsmomente in der Auseinandersetzung mit dem Grundlegenden: Geschlechterstereotype, gültige Annahmen über das was schön, richtig oder gut ist, sowie Fragen nach Gemeinschaftlichkeit und Individualität.

Ein weiterer Tipp für Kinder und Familien ist das Stück *THINGS am Ende der Welt* der Gruppe Alfredo Zinola Productions. Die Gruppe beschäftigt sich schon seit einiger Zeit und in unterschiedlichen Projekten mit der Frage danach, wie einem jungen Publikum Themen um Natur und Umwelt nahegebracht werden können. Dabei interessiert sich die Gruppe dafür, neue, kreative und nachhaltige Verbindungen zwischen unserem Körper und der Natur mit den Mitteln von Tanz und Bewegung erfahrbar zu machen. In *THINGS am Ende der Welt* geht es auch darum, am Bühnengeschehen teilzunehmen und mit den Objekten auf der Bühne, die an natürliche Gegenstände wie Steine und Felsen erinnern, in Interaktion zu gehen. //

Weitere Infos und Tickets unter www.tanzhaus-nrw.de

D'haus

Düsseldorfer Schauspielhaus

Schauspielhaus Großes Haus

Cabaret

Musical von Joe Masteroff,
John Kander und Fred Ebb
Termin: 1.2.

Keine Sorge (Religion)

von Bonn Park mit Musik
von Ben Roessler
Termine: 2., 19.2.

Macbeth

von William Shakespeare
Termin: 3.2.

Peer Gynt

von Henrik Ibsen
Termine: 4., 18., 28.2.

Woyzeck

von Georg Büchner
Öffentliche Probe/Vorauaufführung: 5.2.
Premiere: 9.2.
Weitere Termine: 14., 29.2.

Der Teufel mit den drei goldenen Haaren

ab 6
von F. K. Waechter nach den
Brüdern Grimm
Kinder- und Familienstück
Termine: 6., 14., 19., 25.2.

Der Besuch der alten Dame

von Friedrich Dürrenmatt
Termin: 7., 16., 24.2.

Johann Holtrop

von Rainald Goetz
Zum letzten Mal am 10.2.

Die fünf Leben der Irmgard Keun

von Lutz Hübner und Sarah
Nemitz
Termin: 11.2.

Der gute Mensch von Sezuan

von Bertolt Brecht
Termin: 15.2.

Richard III.

von William Shakespeare
Termin: 17.2.

Prima Facie

Gerichtsdrama von Suzie Miller
Termin: 21.2.

Wilhelm Tell

von Friedrich Schiller
Mit Englischen Übertiteln /
With english surtitles: 22.2.

Alice

Musiktheater nach Lewis Carroll
Termin: 23.2.

Düsseldorfer Reden 2024: Zwischen Krieg und Frieden Zu Gast: Herfried Münkler (Politologe)

— In Kooperation mit der
Rheinischen Post
Termin: 25.2.

Schauspielhaus Kleines Haus

Identitti

von Mithu Sanyal
Termin: 1.2.

Tod eines Handlungs- reisenden

von Arthur Miller
Termin: 2., 25.2.

Lenz

von Georg Büchner
Termin: 4.2.

Arbeit und Struktur

von Wolfgang Herrndorf
Termin: 7., 15.2.

Amphitryon

nach Heinrich von Kleist in einer
Bearbeitung von Milena Michalek
Termin: 9., 23., 29.2.

Gott

von Ferdinand von Schirach
Termin: 10.2.

Ödipus

nach Sophokles in einer Bearbei-
tung von Felix Krakau
Termin: 11.2.

Meron Mendel und Saba-Nur Cheema im Gespräch mit Navid Kermani

Positionen und Perspektiven 2:
Über Europa und den Nahen Osten
Termin: 16.2.

Biedermann und die Brandstifter

von Max Frisch
Termin: 17.2.

My Private Jesus

von Lea Ruckpaul
nach einer Idee von Eike Weinreich
Termin: 18.2.

Die Jungfrau von Orleans

von Friedrich Schiller
Termin: 21.2.

Das Sparschwein / Die Kontrakte des Kauf- manns

von Eugène Labiche / Elfriede
Jelinek — Ein Vaudeville mit den
Studierenden des Düsseldorfer
Schauspielstudios
Öffentliche Probe/Vorauaufführung: 28.2.

Junges Schauspiel Münsterstraße 446

Wenn Wolken wachsen ab 2
von Emel Aydoğdu —
Relaxed Performance
Termine: 1., 2., 4., 5.2.

Spielverderber

ab 8
Ein Theaterstück über Spaß am
Sport und ein komisches Gefühl
von Veronika Maurer
Öffentliche Probe/Vorauaufführung:
7.2., 10., 11.3.

Open Stage

Helau, Alaaf & Horido — Karne-
val-Special
Termin: 10.2.

Don Giovanni

ab 13
von Jens Ohlin und Hannes Meidal
— Ein musikalisches Drama
inspiriert von Mozarts Oper
Termin: 15., 16., 29.2.

Das Mädchen, das den Mond trank

ab 6
von Kelly Barnhill — Mit künst-
lerischer Audiodeskription
Termin: 18., 19.2.

K wie Kafka

ab 10
von Gregory Caers und Ensemble
Termin: 21., 22.2.

Panda-Pand

ab 4
von Saša Stanišić
Termin: 23., 24.2.

Time to Shine

ab 12
Tanz und Theaterspektakel von
Takao Baba und Ensemble
Termin: 23., 26., 27.2.

Der Mann, der eine Blume sein wollte

ab 4
von Anja Tuckermann
Termin: 28.2.

Symposium

»Let's talk about ...«

Symposium für pädagogische
Fachkräfte mit Workshops zu den
Themen Identität, Gender,
Diversity sowie Sexualität und
Grenzverletzungen
Termin: 29.2.

Stadt:Kollektiv Kleines Haus & Überall

SCHAUSPIELHAUS, KLEINES HAUS Leonce und Lena

von Georg Büchner
Termin: 3., 20.2.

SCHAUSPIELHAUS, KLEINES HAUS Dschinns

von Fatma Aydemir
Termine: 8., 22.2.

RONSDORFER STRASSE 74 Insight

Schauspielerische Wahrnehmung
mit Fnot Taddese
Termin: 18.2.

SCHAUSPIELHAUS, UNTERHAUS Drag & Biest

Die Drag-Show mit Effi Biest &
Gäst:innen
Termin: 21.2.

SCHAUSPIELHAUS, KLEINES HAUS Odyssee

von Pavlo Arie frei nach Homer
Termin: 24.2.

RONSDORFER STRASSE 74 Match me, baby, one more time

Theaterclub-Inszenierung über
digitales Dating
Termin: 24., 25.2.

FOYER, JUNGES SCHAUSPIEL Drag Story Hour

Kinderbücher vorgelesen und groß
bebildert, — heute: »Glitzer für
alle!« von Milena Baisch und Eefje
Kuijl — Im Anschluss Bastelaktion
Termin: 25.2.

SCHAUSPIELHAUS,FOYER Das kunstseidene Mädchen

nach dem Roman von Irmgard Keun
Termin: 26.2.

Schauspielhaus Unterhaus

Eurydike Deep Down

von Michele De Vita Conti und
Alessandra Giuriola nach dem
Mythos »Orpheus und Eurydike«
Termin: 2.2.

Mindset

von Sebastian »El Hotzo« Hotz
Termin: 6., 20., 27.2.

Reigen

nach Arthur Schnitzler in einer
Bearbeitung von Anton Schreiber
Termin: 10.2.

Liebe ist in der Luft

Fiktive Dating-Show mit
Thiemo Hackel und Ensemble
Termin: 14.2.

Vacation from Love

Eine musikalische Performance
über Glamour, Sex und Queerness
— von CUMA-Kollektiv
Termin: 17.2.



Woyzeck
Foto: Thomas Rabsch

Der Februar im D'haus

WOYZECK von Georg Büchner
Premiere 9.2. im Großen Haus

Es ist einer der berühmtesten Sätze in diesem fiebrigen, weltbekannten Stück: »Jeder Mensch ist ein Abgrund, es schwindelt einem, wenn man hinabsieht.« Georg Büchner lotet in »Woyzeck« diesen Abgrund aus. Er zeigt einen Mord, der aus Eifersucht geschieht. Und er zeigt, wie es dazu kommen kann, dass ein Mensch, wenn man ihm sein Menschsein abspricht, zu Unmenschlichem fähig wird. Franz Woyzeck ist so einer: Alles tut er, um seine Freundin Marie und das gemeinsame Kind durchzubringen. Für einen Hungerlohn dient er als einfacher Soldat einem Hauptmann. Er lässt sich von ihm schikanieren und ruiniert seine körperliche und geistige Gesundheit bei fragwürdigen medizinischen Experimenten, für die er sich entgeltlich hergibt. Die Menschen dulden Woyzeck nicht, sie demütigen ihn und treiben ihn in die Enge. Gehetzt von Eifersucht und getrieben von inneren Stimmen tötet er Marie. Die Regisseurin, Autorin, Medienkünstlerin und Hörspielmacherin Luise Voigt inszeniert erstmals am Düsseldorfer Schauspielhaus. Ihre Arbeiten wurden vielfach ausgezeichnet. Zuletzt gastierte sie u. a. am Theater Heidelberg und am Nationaltheater Weimar. //

Mit: Manuela Alphons, Cathleen Baumann, Caroline Cousin, Markus Danzeisen, Florian Lange, Yascha Finn Nolting, Thimeo Schwarz, Sebastian Tessenow — **Regie:** Luise Voigt — **Choreografie:** Minako Seki
Bühne: Natascha von Steiger — **Kostüm:** Maria Strauch — **Musik:** Friederike Bernhardt
Video: Stefan Bischoff — **Licht:** Jean-Mario Bessière — **Mit:** Dramaturgie: Robert Koall

Premiere für Tschaikowskys „Eugen Onegin“

Als Eugen Onegin in Tatjanas geordnetes Leben tritt, erscheint er ihr wie eine Gestalt aus ihren Romanen. Hals über Kopf verliebt sich die junge, unerfahrene Frau in den weltgewandten Lebemann. Doch dieser wehrt ihre Zuneigung ab – sein rastloser Lebenswandel eigne sich nicht für eine langfristige Bindung. Jahre später begegnet er der gereiften und mittlerweile verheirateten Tatjana wieder und erkennt, dass sie doch die Richtige für ihn gewesen wäre. Doch jetzt ist sie es, die seine leidenschaftlichen Bekenntnisse zurückweist...

Am Sonntag, 25. Februar 2024, bringt die Deutsche Oper am Rhein „Eugen Onegin“ in einer Neuinszenierung von Michael Thalheimer im Opernhaus Düsseldorf auf die Bühne. Bis zum 10. Mai 2024 stehen weitere Vorstellungen auf dem Programm. Vitali Alekseenok, der designierte Chefdirigent der Oper, leitet die Düsseldorfer Symphoniker und das mit Ekaterina Sannikova (Tatjana), Bogdan Baciu (Eugen Onegin), Ramona Zaharia/Anna Harvey (Olga), Ovidiu Purcel/David Fischer (Lenskij) und Bogdan Talo (Fürst Gremin) exquisit besetzte Ensemble.

Peter Tschaikowsky konturierte in seinen „Lyrischen Szenen“ mit feinem psychologischem Gespür die unerfüllten Sehnsüchte einer sich selbst überdrüssig gewordenen Gesellschaft. Und wie der Komponist richtet auch Regisseur Michael Thalheimer den Fokus nicht auf die äußere Handlung, sondern auf das Innenleben der Figuren: die Melancholie ihres Daseins, ihre Einsamkeit, ihre Fremdheit gegenüber realen Herausforderungen, ihre Suche nach dem Sinn des Lebens. In Tatjana, Lenski und Eugen Onegin begegnen uns keine Helden, sondern sehr moderne Figuren. Was wollen, was empfinden sie? Und woran scheitern sie?



Michael Thalheimer
Foto: Susanne Diesner

Wie „Otello“, „Macbeth“ und „Parsifal“ – großartige Inszenierungen für die Deutschen Oper am Rhein – erzählt Michael Thalheimer auch „Eugen Onegin“ in seiner spannungsreichen und auf das Wesentliche konzentrierten Regiesprache. Dabei kann er auf ein bewährtes Team setzen: Henrik Ahr entwickelt das Bühnenbild, Michaela Barth die Kostüme und Stefan Bolliger das Lichtdesign. //

Weitere Infos und Tickets über www.operamrhein.de

DAS SPARSCHWEIN / DIE KONTRAKTE DES KAUFMANNS
von Eugène Labiche / Elfriede Jelinek
Ein Vaudeville mit den Studierenden
Premiere 2.3. im Kleinen Haus

Im Jahr 1864 in der französischen Provinz. Einmal wöchentlich trifft sich eine Gruppe von Freund:innen und Verwandten zum Kartenspiel. Der Einsatz wandert regelmäßig ins Sparschwein; dieses soll nun geschlachtet und das Geld gemeinsam auf den Kopf gehauen werden – in Paris, der »Hauptstadt der Welt«. Doch was als Vergnügungsreise beginnt, nimmt bald die Züge eines aberwitzigen Albtraums an: Ein Essen im Restaurant bringt die Dörfler:innen an den Rand des Ruins, sie werden irrtümlich als Diebesbande verhaftet, geraten in die Fänge einer zwielichtigen Heiratsvermittlung und landen schließlich ohne Geld auf der Straße. Hier könnte die Geschichte zu Ende sein, weckte der Zustand vollkommener Mittellosigkeit nicht die potenziellen Kräfte zu Kriminalität und Anarchie.

Der französische Dramatiker Eugène Labiche zählt zu den berühmtesten Vertretern des Vaudeville, eines Genres, das zwischen frivoler Komödie mit Tanzeinlage und bissiger Burleske mit zeitgenössischen Melodien changiert. Ein Unterhaltungstheater, geschrieben für die vergnügungssüchtige Menge der Belle Époque, aber auch ein Spiegel, in dem sich die Gesellschaft selbst betrachtet – mal froh, mal angeekelt und immer interessiert am Tabu- und Regelbruch. Regisseur André Kaczmarczyk konfrontiert Labiches Welt des Vaudeville mit Texten der wohl bekanntesten zeitgenössischen Dramatikerin, Elfriede Jelinek. Ihre »Kontrakte des Kaufmanns« durchleuchten die dünne Haut unserer vermeintlich gesicherten Existenz aus der Perspektive der Finanzmärkte und ihrer Akteur:innen. So treffen Jelineks kalte Banker, virtuose Anwälte und Topmanager auf die nervenflirrenden Kleinbürger:innen Labiches und ihre trivialen Sehnsüchte. //

Mit: Michael Fünfschilling, Orlando Lenzen, Elias Nagel, Jule Schuck, Charlotte Schülke, Sarah Steinbach, Roman Wieland, Luise Zieger — **Regie:** André Kaczmarczyk
Musik: Matts Johan Leenders — **Bühne:** Sabine Mäder
Kostüm: Martina Lebert — **Choreografie:** Bridget Petzold
Licht: Konstantin Sonneson — **Dramaturgie:** Janine Ortiz

Ariel Efraim Ashbel and friends: „Fiddler! A Musical“ am FFT

Mit dabei sind Musikerin Peaches
und das Solistenensemble Kaleidosko

Im Jahr 1964 feierte das Musical „Fiddler on the Roof“ Premiere am Broadway – hierzulande ist das Stück besser bekannt als „Anatevka“. Die Show gilt als eines der erfolgreichsten Musicals der Geschichte und war ein weltweiter, kommerzieller Erfolg. Diesen Klassiker hat sich die Performancegruppe Ariel Efraim Ashbel and friends nun als Referenz genommen und daraus eine neue Performance voller musikalischer Überschwänglichkeit gezaubert.

Komponist Ethan Braun hat auf Basis bekannter Musicalsongs neue Stücke arrangiert und komponiert. Entstanden ist eine musikalische Reise durch die jüdische Performancekunst des 20. Jahrhunderts, die unter anderem von Sängerin Peaches und dem Solistenensemble Kaleidoskop und weiteren Tänzer*innen und Performer*innen präsentiert wird. Über zwei Jahre hat die Gruppe an „Fiddler! A Musical“ gearbeitet und ist dabei tief abgetaucht in jüdischen Mystizismus voller Dämonen, Hexen und Geister. In Form von jiddischem Kabarett, Vaudeville, Ausdruckstanz und Stand-up-Comedy werden diese Wesen auf der Bühne zum Leben erweckt. Inhaltlich steht dabei vor allem ein Nachdenken über Traditionen im Vordergrund – ein Motiv, das auch im Broadway-Original eine zentrale Rolle spielt. Welche Traditionen brauchen wir, weil sie Gemeinschaft stiften? Was ist Kitsch und was ist vielleicht längst verloren gegangen?

Die anfangs euphorische und feierliche Stimmung bei den Proben wich mit den Anschlägen der Hamas auf Israel im vergangenen Jahre Erschütterung und Trauer. Den weiteren Probenprozess beschreibt die Gruppe so: „In der geteilten Bestürzung über den täglich eskalierenden Horror, wurde der Proberaum für uns ein Ort der Trauer, des bedingungslosen Mitgefühls, der Menschlichkeit und des



Foto: Mayra Wallraf

Zusammenhalts. Angesichts der zunehmenden Verzweiflung hoffen wir, dass der Abend vielleicht auch anderen einen Raum für gemeinsame Trauer, Trost und Verbundenheit bieten kann.“ „Fiddler! A Musical“ feierte Ende vergangenen Jahres Premiere in Berlin und ist jetzt für zwei Shows am Donnerstag, 1. Februar und am Samstag, 3. Februar am FFT Düsseldorf zu sehen.

FIDDLER! A MUSICAL
Ariel Efraim Ashbel and friends
Donnerstag, 1.2.24, 20 Uhr
Samstag, 3.2.24, 20 Uhr

Preis: 19,- / erm. 11,-

Forum Freies Theater Düsseldorf
Konrad-Adenauer-Platz 1 40210 Düsseldorf

Anne Folger Fußnoten sind keine Reflexzonen

Anne Folgers Blickwinkel sind eigenwillig und kommen leichtfüßig, aber tiefgründig daher. Es erwartet Sie ein Abend mit Geschichten, wunderschön arrangierten Liedern und einer Menge Humor.



2. Februar um 20 Uhr

Nektarios Vlachopoulos Das Problem sind die Leute

Er beherrscht die gesamte Klaviatur der Albernheiten von Ringelnetz bis Pimmelwitz, verwendet das Präfix „bums-“, zum Steigern von Adjektiven und überrascht nicht zuletzt sich selbst immer wieder mit fein geschliffener Rhetorik und bums-klugen Gedanken. Ein echter Gangster, der sich noch nie geprügelt hat.



3. Februar um 20 Uhr

Komödchen

1 Do Sebastian Krämer	15 Do Matthias Deutschmann
2 Fr Anne Folger	16 Fr Matthias Deutschmann
3 Sa Nektarios Vlachopoulos	17 Sa Bulli*
4 So Bulli	18 So Bulli
5 Mo	19 Mo
6 Di Bulli	20 Di Bulli
7 Mi Bulli	21 Mi Bulli
8 Do	22 Do Michael Feindler
9 Fr Quickies	23 Fr Henning Schmidtke
10 Sa Quickies	24 Sa Bulli*
11 So	25 So Bulli
12 Mo	26 Mo
13 Di	27 Di Bulli
14 Mi Quickies	28 Mi Richling / Bulli
	29 Do Borchers, Hormes, Stute

Vorstellungsbeginn
Mo – Sa 20 Uhr, So + feiertags 18 Uhr
* um 16 + 20 Uhr

Tagesaktuelle Infos und Tickets auf
www.kommoedchen.de,
0211 - 32 94 43



15. + 16. Februar um 20 Uhr

22. Februar um 20 Uhr



Matthias Deutschmann mephisto-consulting

Matthias Deutschmann – dieser Name steht für intelligentes Kabarett abseits des Mainstreams, für hochklassige Unterhaltung und natürlich für einen Mann, mit großer Bühnenerfahrung, der genau weiß, worauf es ankommt, gerade wenn es um die ganz großen Themen in der Politik geht: Propagandafrüherkennung!

Michael Feindler Durchbruch

DÜSSELDORF-PREMIERE Für einen Satiriker bewegen sich seine Texte zu nah an der Realität, für einen scharfen Zeitanalytiker ist er zu einfühlsam, und für einen Liedermacher vertraut er zu oft auf die Klarheit melodiefreier Poesie. Sein neues Programm ist womöglich die letzte Gelegenheit für alle, die einmal sagen wollen: „Ich war bei seinem Durchbruch dabei.“



im Februar

Frau Liese wünscht

dass diese Seite ein Lichtsammelplatz wird. Das Neue Jahr hat dunkel genug begonnen und Pessimisten schauen düster in die Zukunft.

Zwei Kriege – und am Ende des Jahres bedroht eine Wiederwahl des Irren ins Weiße Haus die ganze Welt, sollte Trump nicht vorher ins Gefängnis wandern. Gaza muss endlich von der Hamas frei werden und Israel sich seiner mitregierenden Rechtsradikalen entledigen.

Wo ist denn da noch Licht?! Das Licht wird scheinen, wenn am Wochenende, egal bei welchem Wetter, Zehntausende für unsere Demokratie auf die Rheinwiesen ziehen. Da dämmert vielleicht die Erkenntnis allen Nationalisten: Wir sind ja gar nicht die Mehrheit!

NIE WIEDER IST JETZT und WE REMEMBER. Wir erinnern uns an den Verfasser eines mutigen Kinderromans (Emil und die Detektive), der bitter resümierte:

„Die Ereignisse von 1933 bis 1945 hätten spätestens bis 1928 bekämpft werden müssen. Später war es zu spät. Man darf nicht warten, bis der Freiheitskampf Landesverrat genannt wird. Man darf nicht warten, bis aus dem Schneeball eine Lawine geworden ist. Man muss den rollenden Schneeball zertreten. Die Lawine hält keiner mehr auf.“ (Erich Kästner)

Emil war nicht allein, und wir sind, wenn wir uns bewegen, auch nicht allein. Bei Licht gesehen sind diese Hinterzimmer nazis doch nur rollende Schneebälle, die von uns auf

der Straße, in Schulen, in Kindergärten – und mit Mitteln der Justiz zu ungefährlichen braunen Pfützen verwandelt werden können. Bei Licht gesehen bleibt uns dann immer noch genug Arbeit für die Abwendung der Klimakatastrophe und für eine gerechtere und friedlichere Gesellschaft. Ich sehe große Herausforderungen, aber auch große Chancen. Bin ich Optimistin? Wenn ich zu pessimistisch denke, so dass ich keine Spielräume mehr entdecken kann, wenn ich lahm und starr werde, dann helfen mir oft die richtigen Bücher. BUCH MACHT KLUCH, war früher auf meiner Büchertragetasche gedruckt. Die – und den Buchladen auf der entseelten Friedrichstraße – gibt es leider nicht mehr.

Kästner hilft immer – Astrid Lindgren auch; z.B. „Die Menschheit hat den Verstand verloren“ Tagebücher 1939 – 1949 (Ullstein 2015). Dieses Buch hat eine große Aktualität und erzählt, trotz aller Betroffenheit, auch von einem großen Appetit auf Leben. 1944 erstand im Krieg ein durch und durch robustes Friedensbengelchen PIPPI LANGSTRUMPF. Ein Geschenk für ihre Tochter – und ein Riesengeschenk – bis heute – für uns alle.

Das sehr geliebte Schauspielhaus verschaffte mir, wie so oft, hohen „WiederLesenGenuss“:

Nach der turbulenten, hinreißenden CABARET-Aufführung habe ich mich sehr für eine grandiose Neuübersetzung begeistert: LEBWOHL, BERLIN. (C. Isherwood Atlantik 2019)

Ebenso musste ich unbedingt DAS KUNSTSEIDENE MÄDCHEN von Irmgard Keun wieder lesen, nachdem ich im Foyer des Schauspielhauses doch tatsächlich zunehmend ergriffen dem Monolog von Pauline Kästner folgte – fast so als hätte ich die Geschichte zum ersten Mal gehört. Die

Geschichte der jungen Doris, die auch mal gesehen werden wollte – ein richtiger „Glanz“ wollte sie sein. Will das nicht eigentlich jeder und jede im Leben?

Die Neuausgabe des Romans (Ullstein 2023) lohnt sich zu kaufen, denn allein die beiden Nachworte sind ein „Glanz“. Was Irmgard Keun ihrer Doris in den Mund legte, das empfinde ich genauso, nur dass ich dabei an meine Altstadt denke – und nicht an Köln.

„Ich hatte bekannte Straßen bei euch mit Steinen, die guten Tag sagten zu meinen Füßen, wenn sie darauf traten.“ Immer wenn ich fort war von Düsseldorf, kam irgendwann genau dieses Gefühl – und das zog mich zurück nach Hause.

Von zu Hause, aus Wien, wurde die 12jährige Erika von den Nationalsozialisten vertrieben. Allein, ohne Eltern, musste das jüdische Kind fliehen. Es wurde zu New Yorks prominentester Psychotherapeutin. Heute lebt Erika Freeman (96) wieder in Wien. Einen „Lebensroman“ hat Dirk Stermann, ein bekannter ORF Moderator, sein Buch über die Freundschaft zu der unglaublich luziden Erika und ihrem unglaublichen Leben genannt.



Es enthält Weisheiten, die ich mir gut sichtbar aufhängen werde. Frau Liese wünscht dieser Frau noch viele gesunde Jahre im vornehmen Hotel Wiener Imperial. Vergnügt erzählt sie: „Meine Rache an Hitler. Er war nur einmal im Imperial. Ich wohne hier.“

Dieser Satz, auch von ihr, ist schon seit 4 Jahren mein täglicher Begleiter: „Unglücklich zu sein macht dich auch nicht schlauer“. Gelesen hatte

ich den 2020 im ZEIT Magazin (MAI). Ich bewege es in meinem Herzen. Das nächste Buch auf meinem Nachttischchen wird sein: Dirk Stermann: „Mir geht's gut, wenn nicht heute, dann morgen.“ (Rowohlt)

Ist Annie Ernaux, die überragende Schriftstellerin, trotz Erfolg und Nobelpreis, vielleicht unglücklich? Geht es ihr nicht gut? So richtig schlau finde ich ihre Unterschrift unter einer dubiosen BDS-ähnlichen Boykottklärung nicht. STRIKE GERMANY kursiert im Netz. Und bestreikt werden sollen deutsche Kulturinstitutionen, die vermeintlich freie Meinungsäußerungen zur Befreiung Palästinas unterdrücken, keine Steuergelder für israelkritische Kunst rausrücken wollen und sich nicht von der Anti-BDS-Resolution (2019 verabschiedet im Bundestag) distanzieren. Diese sei effektiv „Ein Instrument des strukturellen Rassismus“ (so die Tonart der Kampagne). Sollte vielleicht das Zentrum für Politische Schönheit dahinter stecken? Ich erinnere mich noch mit Schauern an die „Gedenksäule“ vor dem Reichstag, in der sich angeblich Asche von ermordeten KZ-Häftlingen befunden haben sollte.

How ever! Madame Ernaux befindet sich derzeit nicht unter meinen Lieblingsautorinnen, aber auf Seite 41 lesen Sie eine ausgezeichnete Rezension zu ihrem zuletzt in Deutschland erschienen Werk. Den Suhrkamp Verlag und bereits geplante Veranstaltungen will die Autorin nicht bestreiten.

Zum Schluss wünscht Frau Liese allen ein sonniges, friedliches und fröhliches Karnevals-Feiern. Tilly wird uns sicher hellwach machen mit seinen gelungenen Provokationen und mein besonderer Lichtblick wird der auf den Toleranzwagen sein. **AUF DAS LEBEN!** // //Ingrid Liese

playtime by biograph

Februar 2024

Das Programm der Filmkunstkinos und der Black Box - Kino im Filmmuseum



JULIETTE BINOCHÉ BENOÎT MAGIMEL

Geliebte Köchin

EIN FILM VON TRAN ANH HUNG



Green Border

Dreißig Jahre nach dem mit einem Oscar nominierten **HITLERJUNGE SALOMON** führt uns Agnieszka Holland an die grüne Grenze zwischen Polen und Belarus, wo Diktator Lukaschenko ein zynisches Spiel mit Flüchtlingen aus Afrika und dem Nahen Osten treibt. Mit der Aussicht auf einen sicheren Übergang in die EU lockt er sie, per Flugzeug nach Minsk zu kommen, von wo aus sie an die polnische Grenze gebracht werden und ihr Glück in der EU versuchen sollen.

Natürlich sind die polnischen Behörden alarmiert, greifen die Flüchtlinge auf und verfrachten sie wieder nach Belarus. Ein Ping-Pong-Spiel, das tödliche Ausmaße annimmt, denn die Flüchtlinge irren Tag und Nacht unterernährt und dehydriert durch die polnischen Wälder und Sümpfe in ständiger Lebensgefahr.

Holland schildert diese Odyssee in vier Kapiteln, die alle aus einer anderen Perspektive geschildert werden. So begreifen wir das Geschehen nicht nur aus Sicht der Flüchtlingsfamilien, sie schildert auch die Arbeit der jeweiligen Grenzsoldaten, aber auch die verzweifelten Hilfsaktionen unterschiedlicher NGOs und zuletzt aus Sicht der Aktivistin Julia.

Gefilmt in dunklen Schwarzweiß-Bildern zeigt uns Holland eindrucksvoll, nervenzerreißend und oft auch beklemmend, wie nicht nur im Mittelmeer, sondern scheinbar an allen Grenzen Europas Menschenrechte mit Füßen getreten werden und die Demokratie deutliche Auflösungserscheinung zeigt. // //KALLE SOMNITZ

GREEN BORDER

Polen, Frankreich, Tschechische Republik, Belgien 2023 - 154 Min. - Regie: Agnieszka Holland. Mit Jalal Altawil, Maja Ostaszewska, Behi Djanati Atai u.a.

Ab 1.2.



Norwegian Dream

NORWEGIAN DREAM ist ein düsteres und atmosphärisches Drama, das die Auswirkungen sozialer und wirtschaftlicher Lebensbedingungen auf Menschen untersucht, die nach einem authentischen Leben streben.

Die Geschichte folgt Robert, einem 19-jährigen polnischen Arbeitsmigranten in einer abgelegenen Küstenregion Norwegens, der in einer Lachsverarbeitungs-fabrik tätig ist. Er hat das homophobe Polen auf der Suche nach einem besseren Leben verlassen und versucht, seine finanziell angeschlagene Mutter nach dem Tod seines Vaters zu unterstützen. Roberts Leben wird kompliziert, als er sich mit Ivar anfreundet, einem offen schwulen Kollegen mit künstlerischen Ambitionen. Trotz Differenzen entwickeln sie eine heimliche Liebesbeziehung, die durch einen Arbeiterstreik und Ivars Gewerkschaftsbeitritt auf die Probe gestellt wird.

Der Film verwebt auf komplexe Weise verschiedene Themen wie Arbeitsmigration, unsichere Wohn- und Arbeitsverhältnisse, Wohlstandsgefälle, Rassismus, Familiendrama, Selbstfindung und junge Liebe. Ergänzt wird die Erzählung durch eine hervorragende Kameraführung, die die düstere skandinavische Landschaft einfängt. Das Ergebnis ist eine denkwürdige und vielschichtige Coming-of-Age-Geschichte, in der sich harter Realismus und zarte Momente nahtlos miteinander vermischen. // //BERK GURAKAR

NORWEGIAN DREAM

Norwegen, Polen, Deutschland 2023 - 98 Min. - Regie: Leiv Igor Devold. Mit Hubert Milkowski, Karl Bekele Steinland, Edyta Torhan u.a.

Ab 1.2.



Rickerl – Musik ist höchstens ein Hobby

Die melancholische Komödie um einen Künstler, der sich mit Straßenmusik und Mini-Auftritten gerade so über Wasser hält, ist im Grunde eine Hymne an die Kunst und an alle, die sich mit Gelegenheitsjobs über Wasser halten, weil sie von ihrer eigentlichen Berufung nicht leben können.

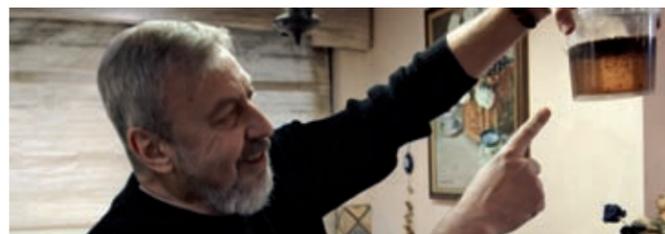
Der Österreicher Adrian Goiginger („Der Fuchs“) zeigt auch hier sein Talent für authentische Geschichten. Er macht aus der Vater-Musik-Sohn-Story eine liebenswerte, kleine Hymne an die Wiener Szene und an die vielen Facetten des Austropop, dieser ganz speziellen, vom Dialekt getragenen Musikrichtung, die in Musikern wie Voodoo Jürgens weiterlebt. Der spielt als Rickerl seine erste Filmrolle und macht das sehr leiwand – ganz toll!

„Rickerl“ ist nicht einfach nur ein Film über einen fiktiven Liedermacher, der sich fortwährend selbst im Weg steht. „Rickerl“ ist vor allem ein Film über die schier unüberwindlichen Hürden des Künstlerdaseins. Dieser Künstler, der sich Rickerl nennt, zweifelt praktisch in jeder Sekunde an dem, was er tut. Das Beisl – die Wiener Kneipe – ist sein Revier, der Schmah ist sein Programm und alles andere wird sich finden. Oder auch nicht. Tatsächlich aber sieht es so aus, als könnte der Rickerl das Zeug zum großen Künstler haben, und auch davon erzählt dieser kleine, feine Film. // //PROGRAMMKINO.DE

RICKERL – MUSIK IST HÖCHSTENS EIN HOBBY

Österreich, Deutschland 2023 - 110 Min. - Drehbuch und Regie: Adrian Goiginger. Mit Voodoo Jürgens, Agnes Hausmann, Nicole Beutler u.a.

Ab 1.2.



This Kind of Hope

Es liegt in der Natur der Menschen, dass die Aufmerksamkeit begrenzt ist, dass es kaum möglich scheint, sich auf mehr als ein, zwei Krisen zu konzentrieren. So kommt es, dass die vor einigen Jahren noch intensiv rezipierten Proteste gegen die Diktatur in Belarus inzwischen praktisch vergessen sind. Gute Gelegenheit also, sich Pawel Siczek sehenswerten Dokumentarfilm „This Kind of Hope“ anzuschauen, der einen der bekanntesten Regimekritiker porträtiert.

Nach Auflösung der Sowjetunion scheint alles möglich zu sein. Andrei Sannikov kommt eine ganz besondere Aufgabe zu, denn als Diplomat ist er maßgeblich an der nuklearen Abrüstung Belarus' beteiligt – ohne am Anfang zu wissen, wie viele Sprengköpfe sich überhaupt im Land befinden. Diese Abrüstung weckt nach den Schrecken des Kalten Krieges auch international die Hoffnung, dass eine Welt ohne Atomwaffen irgendwann einmal möglich sein könnte.

Sannikov hörte nie auf Diplomat zu sein. Auch als er in seinem Warschauer Exil von seinem Leben und seinem Land erzählt. Sannikov wägt jedes seiner Worte ab. Er weiß, dass Menschen in Belarus dafür gefoltert oder getötet werden könnten. Andrei Sannikovs Geschichte ist ein Blick in die Geschichte und Gegenwart von Belarus, die nie die Hoffnung auf eine bessere Zukunft verliert. // //PROGRAMMKINO.DE & VERLEIH

THIS KIND OF HOPE

Deutschland 2023 - 82 Min. - OmU - Dokumentarfilm von Pawel Siczek. Mitwirkende: Andrei Sannikov u.a.

Ab 1.2.



A Great Place to Call Home

Ein Raumschiff landet mitten im Garten von Milton (Ben Kingsley), der hier seinen eintönigen Lebensabend mit Gartenarbeit und Gedächtnistraining verbringt. Seinen Notruf hält man für einen Telefonstreich, alle Freunde glauben ihm nicht, und für seine Tochter ist es der letzte Beweis, dass er endlich ins Heim muss. Zugegeben, eine etwas merkwürdig anmutende Geschichte, aber faszinierend, welch emotionsgeladenen, empathischen und liebevollen Film Marc Turtletaub (LITTLE MISS SUNSHINE) daraus zaubert. Übrigens, die Musik kommt aus Düsseldorf von Volker Bertelmann.

Milton ist alt geworden, seine Frau schon vor Jahren gestorben, sein Sohn mag ihn nicht besonders, nur seine Tochter kümmert sich noch um ihn, nicht ohne anzudeuten, dass er besser in einem Heim aufgehoben wäre. Milton will niemanden zur Last fallen, liebt aber seine Freiheit und sein Haus in einer Kleinstadt irgendwo in Pennsylvania. So liegt über seinem friedlichen Leben doch auch ein leicht depressiver Schatten. In seinem eintönigen Alltag kommt ziemliche Aufregung, als mitten in der Nacht ein UFO in seinem Garten abstürzt. Er weiß nicht, was er tun soll, alle Hilferufe schlagen fehl und als er dann noch ein Weltraum-Männchen sichtbar erschöpft in seinem Garten findet, muss er wohl selber handeln.

Er bittet es in seine warme Stube, wo er fortan vor dem Fernseher sitzt und sich ausschließlich von Äpfeln ernährt, die Milton in Mengen aus dem Supermarkt holen muss. Sein ungewöhnliches Verhalten fällt im Dorf allmählich auf und bringt zwei alte Freundinnen auf den Plan, bei ihm zuhause mal nach dem Rechten zu schauen. Jetzt sehen sie, was niemand glauben wollte und raten ihrem Freund, niemandem mehr von dem Alien zu erzählen. Das spricht zwar nicht, bekommt aber durch seine telepathischen Fähigkeiten alles mit. Sie nennen ihn Jules und helfen, als er wieder bei Kräften ist, sein Raumschiff wieder flott zu machen. Am Ende kommt dann aber doch noch der Secret Service dem Rentner-Trio auf die Schliche...

Marc Turtletaub erzählt diese kleine märchenhafte Geschichte unaufgeregt, ruhig und harmonisch mit viel Einfühlungsvermögen und Respekt. Ein wenig erinnert der Film an Spielbergs E.T.: Ein Alien, das sein Raumschiff reparieren muss, und anstatt der drei Kinder kümmern sich hier drei exzentrische Rentner um den Außerirdischen, den sie gerne in ihre Gemeinschaft von gesellschaftlichen Außenseitern aufnehmen. Überhaupt geht es Turtletaub wohl kaum um die erzählte Geschichte, er nutzt sie nur als Kristallisationspunkt, um zu zeigen, wie wir mit allen Menschen umgehen. Soweit es unser Alltag zulässt, kümmern wir uns, sorgen dafür, dass sie gut untergebracht sind, etwas zu essen haben und die medizinische Hilfe bekommen, die sie brauchen. Aber wirklich zuhören tun wir nicht, parken sie lieber da, wo sie gut versorgt sind und keine weitere Aufmerksamkeit verlangen können. Turtletaub schildert dieses verbreitete Verhalten westlicher Zivilisation ohne Schuldzuweisungen, dafür aber mit viel Feingefühl und Empathie, die uns mit der Frage, ob wir wirklich angemessen mit allen Menschen umgehen, aus dem Kino entlässt. // //KALLE SOMNITZ

A GREAT PLACE TO CALL HOME

USA 2023 - 87 Min. - Filmfest Rom 2023 - Regie: Marc Turtletaub. Mit Ben Kingsley, Jade Quon, Harriet Sansom Harris, Jane Curtin, Zoë Winters, Teddy Cañez, Narea Kang u.a.

Ab 1.2.



Geliebte Köchin

Vor über dreißig Jahren debütierte Tran Anh Hung mit **DER DUFT DER GRÜNEN PAPAYA** in Cannes und gewann gleich die **Caméra d'Or** für das Beste Erstlingswerk. Über all die Jahre ist er seinem **Sujet** treu geblieben, auch wenn er sein exotisches Flair eingebüßt und einen durch und durch französischen Film vorgelegt hat. Benoît Magimel spielt hier im Frankreich des 19. Jahrhunderts den berühmten Gourmet **Dodin Bouffant**, der unsterblich in seine langjährige Köchin **Eugénie** (Juliette Binoche) verliebt ist.

Doch zum Vollzug dieser Liebe kommt es eigentlich nie, da die beiden unentwegt mit Kochen beschäftigt sind. Tran Anh Hung schwelgt geradezu in einer pittoresken Küchenausstattung ohne Strom und ohne fließend Wasser, dafür mit unzähligen Kupferpfannen und anderen Utensilien, die wir fortan über zwei Stunden in Aktion sehen. Wir schauen den beiden zu, wie sie frische Lebensmittel im Garten ernten, sie in der Küche vorbereiten, um sie in scheinbar endlosen Prozeduren zu wahren Köstlichkeiten zu verarbeiten. Eine Ode an die französische Küche, die einen vergessen lässt, dass Hun gar keine Geschichte erzählt, sondern ausschließlich damit beschäftigt ist, uns das Wasser im Mund zusammenlaufen zu lassen. Damit erinnert er an **CHOCOLAT**, der ähnliche Qualitäten hatte und zu einem veritablen Programmkino-Erfolg wurde. // //KALLE SOMNITZ

GELIEBTE KÖCHIN

Vorpremiere am 5.2. in der frz. Originalfassung mit dt. Untertiteln im Cinema Double Feature mit **DER DUFT DER GRÜNEN PAPAYA** am 24.2. im Cinema (La Passion de Dodin Bouffant) Belgien, Frankreich 2023 - 138 Min. - Beste Regie, Cannes 2023 - Regie: Tran Anh Hung. Mit Juliette Binoche, Benoît Magimel, Pierre Gagnaire, Galatée Bellugi, Emmanuel Salinger, Patrick D'Assunção u.a.

Ab 8.2.

KINO Á LA CARTE

Kino á la carte ist wieder zurück im Metropol, wo es hingehört! Pure Note und das Metropol zeigen, wie beste Nachbarschaft auf der Brunnenstraße funktioniert und haben ein Komplettpaket für die Sinne geschnürt: ein 3-Gänge-Menü mit anschließendem Kinobesuch zum Komplettpreis.

Pure Note lädt am 22.2. um 19.30 Uhr in seine Räumlichkeiten auf der Brunnenstr. 30 zum Menü. Danach gegen 21.30 Uhr geht es weiter ins Metropol zur Filmvorstellung. Alle Speisen sind vegan, in Bio-Qualität und glutenfrei! Getränke werden extra vor Ort berechnet.

Salat mit Nuss und Frucht Bourguignon Eintopf Mousse au chocolat

Eintritt: 37,50 / 35,50 €

Karten gibt es im Vorverkauf unter: www.filmkunstkinos.de

Am 22.2. um 19.30 Uhr im PURE NOTE und um 21.30 Uhr im Metropol

Bürgerhaus Reisholz

Februar

Do., 1.2., 20 bis 22 Uhr, Einlass: 19.30 Uhr, Eintritt frei
Spotlight – Die Mixed Show mit jungen Talenten:
 Live-Musik von Lia, The Rewinders und Alexis Dalas

**Mi., 14.2., 18.30 Uhr, Eintritt: 20 Euro (inklusive Fischessen),
 Anmeldung erforderlich!**

Fischessen am Aschermittwoch – Matjes und MundArt

Sa., 17.2., 14 bis 16 Uhr

Trödel- & Kindersachenmarkt – Die Schnäppchenjagd
 im Düsseldorfer Süden

So., 18.2., 11 bis 13 Uhr, Einlass: 10.30 Uhr, Eintritt frei
Jazz-Frühstück – Pluto's Dixie Delight

Do., 22.2., 20 Uhr

Café KULT – Lutz Strenger: Da Capo. Musik von Udo Jürgens

Do., 29.2., 19 bis 21 Uhr

Treffpunkt Reisholz – Get Together im Stadtteil



Landeshauptstadt Düsseldorf
 Amt für Soziales und Jugend

Bürgerhaus Reisholz
 Kappeler Straße 231, 40599 Düsseldorf
 Telefon 0211 746695

Vorschau

10. März, 14 bis 18 Uhr
**Fest zum internationalen
 Frauentag**



All of Us Strangers

Andrew Haigh, ein Regisseur, der in seinen Filmen WEEKEND und 45 YEARS mit dem Thema Zugehörigkeit auf unterschiedliche Weise umgegangen ist, bringt nun eine Interpretation des Romans von Taichi Yamada mit dem Titel ALL OF US STRANGERS auf die große Leinwand. Dieses Mal setzt er neue Hindernisse für eben diese Zugehörigkeit mittels queerer Identität und Trauer.

Die Handlung kreist um Adam, eine kinderlose, nicht-heterosexuelle Figur im gegenwärtigen London und berührt einen sensiblen Punkt. Sie beginnt mit dessen zufälliger Begegnung mit seinem Nachbarn Harry, der ihn in seiner Vereinsamung aufstört... Während des Aufbaus seiner Geschichte initiiert der Film auch ein Gespräch, in dem Queerness zwischen gestern und heute verhandelt wird. Der Kontrast zwischen Adams kindlicher Schüchternheit und Harrys kühner Engagiertheit öffnet queeren Zuschauenden eine wohlvertraute Tür. Beim Betrachten bauen wir – queere und nicht-queere Zuschauer*innen – ebenfalls eine Brücke zur eigenen Vergangenheit auf. Wir denken an jene Sätze, die wir nicht aussprechen konnten. An jene Gefühle, die wir nicht zu äußern wagten, weil uns keine Zustimmung widerfuhr. An alles, was wir wagten und verloren. Das Schwierigste ist, den eigenen Gefühlen ins Gesicht zu sehen. Doch letztendlich werden wir alle damit konfrontiert. Manchmal bleiben wir, wie Adam, zwischen unserer eigenen Realität und dem, was eigentlich passiert, stecken. // **BERK GÜRAKAR**

ALL OF US STRANGERS

Ab 8.2.

USA, Großbritannien 2023 - 105 Min. - Regie: Andrew Haigh. Mit Andrew Scott, Paul Mescal, Claire Foy u.a.



My Sailor My Love

Dass es nie zu spät für einen Neuanfang ist und man auch im Alter die Liebe noch einmal finden kann, ist das Herz und das Zentrum von „My Sailor, My Love“, aber zugleich ist dies auch die Geschichte eines Vaters und seiner Tochter, die sich vor langer Zeit entfremdet haben. Vor der tollen Kulisse der irischen Insel Achill gedreht, ist dies ein ruhiger, nicht alles aussprechender, profunder Film.

Howard ist ein alter Seemann, der alleine in seinem Haus wohnt. Seine Tochter Grace hat sich vor ihm entfremdet, kümmert sich aber dennoch und besorgt mit Annie eine Haushaltshilfe. Die will der alte Howard eigentlich gar nicht, bis er merkt, dass es doch schön ist, Gesellschaft zu haben. Zwischen Howard und Annie – beide verwitwet – beginnt etwas, das sie nicht mehr erwartet hätten. Eine zarte Romanze, aber die wiederum missfällt Grace, die gerade selbst arge Probleme in ihrer Beziehung hat. Nordische Sensibilität trifft hier auf irisches Gefühl. Die Kombination ist schlichtweg wunderbar. MY SAILOR, MY LOVE ist ein ruhiger, zurückgenommener Film, der das Publikum nicht unterschätzt. Denn er führt nicht alles haarklein auf. Weder erzählt er, wieso Howard praktisch keinen Kontakt mehr zu seinen Söhnen hat, noch wird die Liebe zwischen Annie und ihm auf melodramatische oder kitschige Art und Weise gezeigt. Im Gegenteil: Sie entwickelt sich so sanft und unscheinbar, dass der Zuschauer gefordert ist, aufzupassen, um alle Nuance mitzubekommen. // **PROGRAMMKINO.DE**

MY SAILOR MY LOVE

Ab 8.2.

Finnland, Irland 2022 - 103 Min. - Regie: Klaus Härö. Mit James Cosmo, Brid Brennan, Catherine Walker u.a.



Reality

Als die 25-jährige Sprachwissenschaftlerin Reality Winner im Juni 2017 nach Hause kommt, findet sie auf ihrem Grundstück Mitarbeiter des FBI vor. Sie wird befragt und ihr Haus in Georgia durchsucht. Kurz darauf wird Winner festgenommen und erhält die längste Haftstrafe der USA für die nicht autorisierte Weitergabe von Regierungs-Informationen an die Medien.

Regisseurin Tina Satter erzählt sehr atmosphärisch in ihrem Spielfilmdebüt, von der ersten Whistleblowerin der Trump-Ära. Sie fängt dabei auf spannende Weise die Machtlosigkeit und den Frust ein, mit dem sich viele Bürger*innen mit Blick auf die Wahlen und die Politik konfrontiert sehen. Der Film arbeitet mit realen Fotos und unveränderten Originaldialogen ihres Verhörs.

REALITY schafft es, unglaublich nah an seiner Hauptfigur zu sein. Die gesamte Prozedur wird aus ihrer Perspektive wahrgenommen und erzählt. Das Publikum wird Zeuge, wie ihr Eigentum durchsucht und ihr gesamtes Leben in Frage gestellt wird. Insbesondere die Szenen, in denen Winner in einem leeren weißen Raum von den beiden unbeholfenen männlichen Agenten befragt wird, lösen ein unangenehmes Gefühl aus und verdeutlichen die Strukturen des US-amerikanischen Apparats. Sydney Sweeney, in der Rolle von Reality Winner, zeigt sich hier äußerst überzeugend und beweist, nach ihrem Durchbruch mit der Serie Euphoria, ihre herausragende schauspielerischen Fähigkeiten. // **SARAH FALKE**

REALITY

Ab 8.2.

USA 2023 - 85 Min. - Panorama, Berlinale 2023 - Regie: Tina Satter. Mit Sydney Sweeney, Josh Hamilton und Marchánt Davis.



Bob Marley: One Love

Bob Marley ist noch immer ein Gigant der Popkultur. Seine Songs „No Woman, No Cry“, „Is This Love“ und viele weitere gehören auch über 40 Jahre nach seinem Tod zu den meistgespielten Liedern der Welt. Doch Bob Marley ist viel mehr als ein Reggae-Musiker. Zum ersten Mal erzählt ein Kinospießfilm nun seine bewegte Geschichte.

BOB MARLEY: ONE LOVE feiert das Leben und die revolutionäre Musik des jamaikanischen Reggae-Künstlers. Er begeisterte damit die ganze Welt – und bezahlte dafür einen hohen Preis. Der Film zeigt nicht nur Rückblicke auf sein frühes Leben, sondern konzentriert sich vor allem auf die Entstehung des Albums „Exodus“, welches 1977 veröffentlicht wurde. Dieses Album ist deshalb von besonderer Bedeutung, weil es entstand, kurz nachdem der Musiker ein Attentat überlebt hatte und aus seiner Heimat Jamaika nach England verbannt worden war.

BOB MARLEY: ONE LOVE wurde in Zusammenarbeit mit der Marley-Familie produziert und ist mit Kingsley Ben-Adir („Peaky Blinders“) in der Titelrolle und Lashana Lynch („James Bond 007 – Keine Zeit zu sterben“) als Marleys Ehefrau Rita hochkarätig besetzt. Regie führt Reinaldo Marcus Green, der schon mit dem Oscar-nominierten KING RICHARD ein großes Biopic vorlegte. // **VERLEIH**

BOB MARLEY: ONE LOVE

Ab 15.2.

Vorpremiere in der englischsprachigen Originalfassung mit dt. Untertiteln am 14.2. im Atelier

USA 2024 - 107 Min. - Regie: Reinaldo Marcus Green. Mit Kingsley Ben-Adir, Lashana Lynch, Michael Gandolfini u.a.

Kulturhaus Süd

Februar

Fr., 16. Februar, 20 Uhr, 26 Euro

Roter Kreis, Support: Tice
 Rock, Punk, Rap – Konzert

Di., 20. Februar, 15 Uhr, 4 Euro, ab 4 Jahren

Lille Kartoffler Kindertheater
 Bremer Stadtmusikanten

Sa., 24. Februar, 20 Uhr, 17,20 Euro

Das Geld liegt auf der Fensterbank Marie
 Best of Nummernschieben



Landeshauptstadt Düsseldorf
 Kulturhaus Süd

Kulturhaus Süd
 Fritz-Erler-Straße 21,
 40595 Düsseldorf
 Telefon 0211 89-97564

Vorschau

Mi., 13. März, 20 Uhr,
Carmela De Feo
 groß, blond, erfolgreich

Di., 19. März, 15 Uhr,
 ab 4 Jahren

Tandera Theater mit Figuren
 Bettmännchen kann nicht schlafen

**Deine Spende
 beendet
 keinen Krieg.
 Aber Sammis
 Flucht.**



Verändere die Welt –
 von Kindern in Not!

kindernothilfe.de



Ratingen-Kultur

Februar (Auswahl)

16.02.2024 16.00 Uhr **Pettersson und Findus**
 Stadthalle Kindertheater - nach den Büchern
 Schützenstr.1 von Sven Nordqvist

17.02.2024 20.00 Uhr **Exit Casablanca** (As Time goes by)
 Stadthalle Schauspiel nach dem gleichnamigen
 Schützenstr.1 Film-Klassiker
 mit dem NN Theater Köln

24.02.2024 20.00 Uhr **Victor Hugo Villena (Bandoneon)**
 Ferdinand Trimborn Saal & Friedemann Wuttke (Gitarre)
 Poststraße 23 Aufbruch: Bach und Piazzolla

24.02.2024 20.00 Uhr **Lisa Eckhart**
 Stadthalle „Kaiserin Stasi die Erste“
 Schützenstr.1

Das gesamte Monatsprogramm unter www.ratingen.de
Info/Vorverkauf: Amt für Kultur u. Tourismus, Rathaus,
 Minoritenstraße 2-6. Tel.: 02102 / 550-4104/05
 sowie alle bekannten Vorverkaufsstellen,
 Karten im Internet: www.westticket.de





Colonos

COLONOS erzählt sehr eindringlich von den grausamen Verbrechen an der indigenen Bevölkerung Südamerikas und ist dabei alles andere als ein glorifizierender und romantisierender Western. Regisseur Felipe Gálvez Haberle kehrt in seinem Erstlingswerk das amerikanische Helden-Genre um und verdeutlicht den Wahnsinn, der sich in der Geschichte an (zu) vielen Stellen wiederholt hat.

Chile 1901. Im Fokus des Films stehen drei Männer, die sich nur in ihrer Waffenerfahrung gleichen: der junge Halb-Chilene Segundo, der US-amerikanische Söldner Bill und der schottische Lieutenant Alexander McLennan, der als Anführer des Trios agiert. Sie werden von einem spanischen Großgrundbesitzer beauftragt, den südlichen Zipfel des chilenischen Patagoniens zu erschließen. Es soll eine neue Handelsroute hin zum Meer eröffnet werden und er ist der Auffassung, dass dafür kein Preis zu hoch ist. Auf ihrem Weg durch die lebensfeindliche Landschaft erzählt der Neo-Western von Imperialismus und Völkermord.

Haberle macht einmal mehr deutlich, dass die Aufarbeitung der Geschichte eine nie abgeschlossene Herausforderung ist und hinterfragt mit seinem Werk gleichzeitig die Narrative unserer Geschichtsschreibung. COLONOS ist ein sehr intensiver Film, der nicht in Vergessenheit gerät und ein wichtiger Beitrag für aktuelle postkoloniale Diskurse. // [// SARAH FALKE](#)

COLONOS

Ab 15.2.

(Los Colonos) Argentinien, Chile 2023 - 97 Min. - Un Certain Regard, Cannes 2023 - Regie: Felipe Gálvez Haberle. Mit Mark Stanley, Camilo Arancibia, Benjamin Westfall u.a.



Schock

Rigoroses Genre-Kino gibt es hierzulande selten. CHIKO (2008) war einst so ein Glücksfall. Dessen Filmpreis gekrönter Darsteller Denis Moschitto wählt für sein Regiedebüt nun gleichfalls ein Ganovenstück der ziemlich knallharten Art. Er selbst spielt darin einen Arzt, der zwischen die Fronten des organisierten Verbrechens gerät. Kein Film für schwache Nerven und ein großes Fressen für Genre-Fans.

Bruno ist Arzt, hat aber seine Approbation verloren. Jetzt näht er Wunden und kümmert sich um Patient:innen, die lieber außerhalb des Systems im Verborgenen bleiben. Als ihm die Anwältin Kreber (Anke Engelke) das Angebot macht, einen leukämiekranken Kriminellen zu behandeln, wird sein Ehrgeiz geweckt. Mit der Entscheidung, die Behandlung zu übernehmen, gerät er jedoch nicht nur zwischen die Fronten des organisierten Verbrechens, er stellt sich damit auch gegen Giuli, den Mann seiner Schwester Laura (Aenne Schwarz), der ein Widersacher von Brunos neuem Patienten ist. So wird für Bruno der Grat seines Handelns immer schmaler und das Spiel immer gefährlicher – bis ihm die Dinge entgleiten.

Atmosphärisch dicht und mit denkbar düsteren Bildern ausgestattet, präsentiert sich dieser knallharte Thriller. Clan-Leben ist eben keine Gangster-Folklore. Auf das nächste wüste Werk von Moschitto-Yardim darf man gespannt sein. // [// PROGRAMMKINO.DE](#)

SCHOCK

Ab 15.2.

Deutschland 2024 - 104 Min. - Regie: Daniel Rakete Siegel, Denis Moschitto. Mit Denis Moschitto, Fahri Yardim, Aenne Schwarz, Anke Engelke u.a.



Die Unsichtbaren

Als „Säurefassmörder“ wurde Lutz Reinstrom in den 1990er Jahren berühmt und berüchtigt. Für den Mord an zwei Frauen wurde er zu lebenslanger Haft verurteilt und der Fall ging in die deutsche Kriminalgeschichte ein. Doch die ermittelnde Kommissarin, die den Täter überführte, kannte lange Zeit niemand.

Marianne Atzeroth-Freier war eine der ersten Frauen bei der Hamburger Mordkommission. Als sie bei den Nachforschungen zu einem Vermisstenfall auf Ungereimtheiten stieß, wandte sie sich an ihre männlichen Kollegen. Doch niemand innerhalb des Polizeiparats wollte ihr zuhören. Unbeirrt ermittelte sie auf eigene Faust weiter ...

Mit der erfolgreichen Amazon-Serie „Gefesselt“ sind die berüchtigten Säurefassmorde wieder in den Fokus der Öffentlichkeit gelangt. Regisseur Freier wählt jedoch einen anderen, diskreteren Blickwinkel als die gängigen True-Crime-Formate. In seinem bewegenden und sehr persönlichen Dokumentarfilm erzählt er mit teilweise unveröffentlichtem Archivmaterial die Geschichte seiner Stiefmutter, die gegen patriarchalische Dominanz im Polizeisystem für die Wahrheit kämpfte.

DIE UNSICHTBAREN deutet an, wie sehr Vorurteile Frauen bei der Arbeit behinderten und damit auch die Aufklärung von Kriminalfällen erschwerten. Wie viel sich daran 30 Jahre später geändert hat, ist eine Frage, die am Ende stehen bleibt. // [// PROGRAMMKINO.DE](#)

DIE UNSICHTBAREN

Ab 15.2.

Deutschland 2023 - 98 Min. - Filmfest Hamburg 2023 - Dokumentarfilm von Matthias Freier.



Linoleum – Das All und all das

Wenn man dich fragen würde, welcher dein Traumberuf wäre, was würdest du antworten? Für den leidenschaftlichen, jedoch erfolglosen Wissenschaftler und Vater Cameron Edwin (Jim Gaffigan) ist die Antwort ganz klar: Astronaut. Leider kein leicht umzusetzender Wunsch.

Der Moderator einer Wissenssendung für Kinder namens „Above and Beyond“ steckt in vielerlei Hinsicht in einer tiefen, aussichtslosen Krise: abgelehnte Bewerbungen bei der NASA, eine gescheiterte Karriere und eine Scheidung, die im Raum steht. Zu allem Überfluss soll er bei der Arbeit auch noch durch seinen neuen Nachbar ersetzt werden, der ihn gleichzeitig an eine jüngere Version von sich erinnert. Die Ereignisse überschlagen sich, werden merkwürdiger und stürzen Cameron immer tiefer in eine Midlife-Crisis. Als die Überreste einer abgestürzten Raumkapsel bei ihm im Vorgarten landen, wird das stereotype amerikanische Vorstadtleben auf den Kopf gestellt. Ein Vorfall, der dem Film eine kuriose Wendung ermöglicht und Cameron dazu bringt, eine eigene Mondrakete in seiner Garage zu bauen, die seine Kindheitsträume wieder aufleben lässt.

LINOLEUM ist ein kreatives Indie-Drama über das Erwachsen- und Älterwerden. Regisseur Colin West schafft mit seinem zweiten Spielfilm eine bizarre Liebeserklärung an die Astronomie und einen anderen Weg, sich mit dem Weltraum auseinanderzusetzen. // [// SARAH FALKE](#)

LINOLEUM – DAS ALL UND ALL DAS

Ab 15.2.

USA 2023 - 102 Min. - Regie: Colin West. Mit Jim Gaffigan, Rhea Seehorn, Katelyn Nacon, Gabriel Rush, Tony Shalhoub u.a.



Rückkehr zum Land der Pinguine

Mit seinem Film DIE REISE DER PINGUINE hatte der Dokumentarfilmer Luc Jacquet im Jahr 2005 immensen Erfolg. Der Film bekam einen Oscar für den Besten Dokumentarfilm und alleine in Deutschland gingen mehr als 1,5 Millionen Menschen ins Kino, um die Pinguine bei ihrem Lebenszyklus zu begleiten. Fast zwei Jahrzehnte später kehrte Jacquet in die Antarktis zurück.

Die Südspitze Patagoniens ist der Startpunkt für seine Reise nach 90° Süd. Selten hat man die eisigen Küsten und die endlosen, weißen Landschaften der Antarktis so beeindruckend wie in Jacquets filmischem Reisetagebuch gesehen. Der südlichste Kontinent der Erde übe eine magnetische Anziehungskraft auf ihn aus, sagt Jacquet einmal im Film. Seine Faszination ist in jeder Einstellung spürbar. In großartigen Schwarzweißbildern zeigt er uns die Natur mit ihrer erstaunlich vielfältigen Tierwelt. Schließlich trifft Jacquet die Kaiserpinguine wieder, die ihn wie einen alten, lang vermissten Freund begrüßen. Jacquet denkt über die Antarktis nach, mehr aber noch über den Menschen, der jeden Lebensraum nach und nach erobert. Er schwelgt in der Faszination der Natur. Jede Einstellung seines Films ist atemberaubend. Bilder, die man nicht so schnell vergisst, und die auch in Schwarzweiß eine Schönheit ausstrahlen, die das Werk deutlich von anderen Naturfilmen abhebt. So wird diese Reise für ihn nicht nur zu einer Rückkehr an seinen Sehnsuchtsort, sondern auch zu einer RÜCKKEHR ZUM LAND DER PINGUINE. // [// PROGRAMMKINO.DE](#)

RÜCKKEHR ZUM LAND DER PINGUINE

Ab 15.2.

(Voyage au pôle sud) Frankreich 2023 - 82 Min. - Dokumentarfilm von Luc Jacquet.



Kraft der Utopie –

Leben mit Le Corbusier in Chandigarh

Kurz nach der Teilung Indiens und der Befreiung aus der Kolonialherrschaft Englands soll am Fusse des Himalayas aus dem Nichts eine neue Hauptstadt für den Punjab gebaut werden. Die alte Hauptstadt Lahore war Pakistan zugeteilt worden. Die Planstadt Chandigarh steht für die neue Demokratie, den Fortschritt und den Glauben an die Zukunft. Engagiert wurden Architekten aus dem Westen. Zuerst Albert Mayer, dann der schweizerisch-französische Architekt Le Corbusier. Absichten, Visionen und Utopien kamen zusammen. Für Le Corbusier bot Chandigarh die einmalige Gelegenheit, sein Lebenswerk zu vollenden und seine städtebaulichen Ideen umzusetzen. Seine Vision war die einer modernen, humanen und gerechten Stadt, nach dem „Mass des Menschen“ erbaut, die ein kulturelles Leben und ein harmonisches Zusammenspiel von Mensch und Natur ermöglichte. Zum 70-jährigen Bestehen der Planstadt von Le Corbusier fragen wir nach, ob in Chandigarh diese Vision Realität geworden ist. Der Film begleitet Menschen auf ihren Wegen durch die Stadt und sucht Orte und Schauplätze auf, an denen sich das schillernde Zusammenspiel von altem Traum und neuem Leben zeigen. Auf Streifzügen treffen wir Bewohner:innen, die unseren Blick auf die Stadt erweitern und tauchen in das alltägliche Leben ein, welches sich die baulichen Strukturen zu eigen gemacht hat. // [// VERLEIH](#)

KRAFT DER UTOPIE – LEBEN MIT LE CORBUSIER IN CHANDIGARH

Ab 22.2.

Am 4.2. um 14 Uhr Premiere mit den Filmemacher:innen im Metropol Schweiz 2023 - 94 Min. - Dokumentarfilm von Thomas Karrer und Karin Bucher.

frauen
beratungsstelle
düsseldorf e.V.

Telefon 0211/68 68 54 • www.frauenberatungsstelle.de
Spendenkonto IBAN: DE78 3601 0043 0007 6294 31, BIC: PBNKDEFF



Februar 2024

Graf-Adolf-Str. 47, 40210 Düsseldorf

Donnerstag, 01. Februar	20.00 Uhr	PIPPO POLLINA Solo in Concerto
Samstag, 03. Februar	20.00 Uhr	Im Savoy Theater MASIH SAMIN Sei höflich zu Deinem Hund
Samstag, 03. Februar	20.00 Uhr	In der Tonhalle JOHANN KÖNIG Wer Pläne macht wird ausgelacht!
Donnerstag, 15. und Freitag, 16. Febr.	20.00 Uhr	DIE FEISTEN - jetzt!
Samstag, 17. Februar	20.00 Uhr	GROBSCHNITT Acoustic Party
Mittwoch, 21. Februar	20.00 Uhr	CAVEWOMAN - Praktische Tipps zur Haltung und Pflege eines beziehungs- tauglichen Partners
Freitag, 23. Februar	20.00 Uhr	NIGHTWASH LIVE Stand-Up Comedy at its best!
Donnerstag, 29. Februar	20.00 Uhr	MISS ALLIE Immer wieder fallen – DIE ZUGABE 2024
<p>Vorverkauf: Opernshop: 0211 89 25 211, Heinrich-Heine-Allee 24 und an allen bekannten VVK-Stellen. Karten im Internet: www.savoytheater.de</p>		



Good Boy

Bei einem Tinder-Date lernt Sigrid den attraktiven und zurückhaltenden Christian kennen. Er ist jung, gutaussehend und reich. Zwischen den beiden funkt es, und schon am ersten Abend geht Sigrid mit zu Christian nach Hause. Der wohnt in einer luxuriösen Villa zusammen mit seinem „Hund“ Frank – nur dass Frank alles andere als ein gewöhnlicher Hund ist...

Tatsächlich handelt es sich um einen erwachsenen Mann in einem Rüdenskostüm, der bellt, wenn er sein Fresschen in den Napf fordert, und den Herrchen Christian an der Leine führt. Sigrid ist zutiefst schockiert und verwirrt, doch als sie erfährt, dass Christian der alleinige Erbe eines Multimillionärs ist, wirft sie ihre Bedenken wieder über Bord. Während eines gemeinsamen Wochenendes in Christians abgelegenen Ferienhaus im Wald versucht Sigrid mehr über Franks merkwürdige Situation zu erfahren. Doch bereits am ersten Abend beginnen die Ereignisse eine beängstigende Wendung zu nehmen...

Ist Frank wirklich so harmlos, wie Christian behauptet? Und wer ist er überhaupt? Romance meets Horror - mit GOOD BOY liefert der norwegische Drehbuchautor und Regisseur Viljar Bøe einen der abgefahrensten Genrefilme des Jahres und bringt die beiden gesellschaftlichen Phänomene „Pupplay“ – das menschliche Hundespiel - und Online-Dating auf eine höchst nervenaufreibende Weise zusammen. //

// VERLEIH & FANTASY FILMFEST

GOOD BOY

Ab 22.2.

Norwegen 2023 - 80 Min. - Regie: Viljar Bøe. Mit Gard Løkke, Katrine Lovise Øpstad Fredriksen, Amalie Willoch Njaastad u.a.



Dune 2

Als „unverfilmbar“ geltende Stoffe bergen aberwitzige Herausforderungen für ambitionierte Regisseur*innen natürlich in sich. Frank Herberts epischer Sci-Fi-Romanzyklus um den Wüstenplaneten DUNE und die mythologischen Verwicklungen konkurrierender Herrschaftsdynastien um den dort zu erntenden galaktischen Superstoff „Spice“ galten als solche.

David Lynch versuchte sich in den 80ern – scheiterte an Studio-Wünschen und Komplexität des Materials. Es folgte ein vergessenes Serien Spin-Off Anfang der 2000er. Als Denis Villeneuve ARRIVAL, BLADE RUNNER: 2049 eine Verfilmung ankündigte, waren die Erwartungen immens – und wurden übertroffen.

Wir erinnern uns: Das Regime der Familie Atreides über den Wüstenplaneten wurde durch die bestialischen Harkonnen ein Ende gesetzt. Prinz Paul Atreides wurde mit seiner Mutter Lady Jessica in die weite Wüste gejagt. Dort warteten nicht nur gigantische Sandwürmer auf ihn, sondern auch die Fremden – native people Dunes. Der Film konnte vor Redaktionsschluss zwar nicht gesehen werden, doch Trailer und ein um weitere hochkarätige Namen ergänzter Cast versprechen viel. Wir rechnen also einfach mal ganz optimistisch mit nichts Geringerem als dem spektakulärsten, bildgewaltigsten Blockbuster des Frühjahrs! // // NATHANAELE BROHAMMER

DUNE 2

Ab 29.2.

Double Feature zusammen mit dem ersten Teil in der Originalfassung mit dt. Untertiteln am 28.2. im Atelier

USA 2023 - 166 Min. - Regie: Denis Villeneuve. Mit Timothée Chalamet, Rebecca Ferguson, Stellan Skarsgård, Zendaya, Javier Bardem, Josh Brolin u.a.



Almamula

Weil der 14jährige Nino aufgrund seiner homoerotischen Neigungen von seinen Mitschülern gemobbt wird, zieht seine Familie mit ihm vorübergehend aufs Land. Hier soll er geschützt zu einem richtigen Mann werden, der Dorfpfarrer soll ihm den rechten Weg zeigen. Gleichzeitig entdeckt Nino die Legenden um den angrenzenden Wald, in dem ein mystisches Wesen hausen soll, das diejenigen heimsucht, die sich der fleischlichen Sünde hingeben. Schon bald sehnt er sich danach, der nächste zu sein...

Coming-of-age trifft auf magischen Realismus: Anders als in unseren so aufgeklärten Breitengraden ist die Annahme, dass das scheinbar Übernatürliche ein ganz normaler Teil der Welt ist, in Lateinamerika Grundlage einer langen literarischen Tradition. Und so ist dies kein Horrorfilm, auch wenn die Besuche der Almamula, jenes mystischen Wesens aus dem Wald, durchaus als Anspielung auf diese inszeniert sind, sondern vor allem ein Drama um sexuelles Erwachen. Die pubertäre Verunsicherung, die damit einhergeht, erst recht in einer repressiven Gesellschaft, die einem zusätzlich sagt, dass man nicht normal ist – das ist der eigentliche Horror. Ein spannendes, mutiges Erstlingswerk eines offenbar sehr ambitionierten jungen Filmemachers, atmosphärisch packend, von der Aussage her ein Hilferuf, und in der Hauptrolle verkörpert von einem ebenso ambitionierten argentinischen Pendant zu Xavier Dolan. //

// DANIEL BÄLDLE

ALMAMULA

Ab 29.2.

Argentinien, Frankreich, Italien 2023 - 109 Min. - Regie: Juan Sebastián Torales. Mit Nicolás Díaz, Martina Grimaldi, María Soldi u.a.



Only the River Flows

Im ländlichen Süden Chinas werden in den 1990er Jahren in der Kleinstadt Banpo drei Morde begangen. An einem Flussufer in der Nähe einer kleinen Stadt wird die Leiche einer Frau gefunden. Eine am Flussufer zurückgelassene Handtasche und die Aussagen von Passanten weisen auf mehrere Verdächtige hin. Ma Zhe, der Leiter der Kriminalpolizei, wird mit der Aufklärung des Falls beauftragt und schon bald zu einer Verhaftung führt, ist in Wahrheit ein großes Rätsel.

Die dramatischen Ereignisse nehmen zu. Der Fall gerät ins Stocken. Inspektor Ma wird mit der Düsternis der menschlichen Seele konfrontiert. Er gerät immer tiefer in Zweifel und scheint allmählich daran zu zerbrechen...

ONLY THE RIVER FLOWS ist ein visuell aufregender, emotional mitreißender und atmosphärisch dichter Neo Noir voller Licht, undurchdringlicher Dunkelheit und allgegenwärtig fließendem Wasser. Auf körnigem 16mm-Material gedreht, wirkt der Film, als sei er zu der Zeit entstanden, in der er spielt und ist zugleich eine große Hommage an analoge Medien. Die mitreißenden Geschehnisse gipfeln schließlich in einer der beeindruckendsten Traumszenen der jüngeren Kinogeschichte. //

// VERLEIH

ONLY THE RIVER FLOWS

Ab 29.2.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (He bian de cuo wu) China 2023 - 101 Min. - Regie: Wei Shujun. Mit Zhu Yilong, Zeng Meihuizi, Tianlai Hou, Linkai Tong, Zeng Qi u.a.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



The Zone of Interest

Sandra Hüller, die Zweite! Nach ihrem phänomenalen Auftritt im Cannes-Gewinner ANATOMIE EINES FALLS kommt nun ihr zweiter Film ins Kino, der in Cannes mit der Silbernen Palme ausgezeichnet wurde. In ZONE OF INTEREST spielt sie eine ganz andere Rolle und zeigt, wie breit ihre Schauspielkunst angelegt ist, die es ihr erlaubt, die unterschiedlichsten Charaktere überzeugend zu spielen. Dass sie in Cannes keine Auszeichnung erhielt, ist dem Reglement geschuldet, das nur eine Auszeichnung pro Film zulässt.

Die amerikanische Presse hat dies als ungerecht empfunden, zumal sie schon bei TONI ERDMANN leer ausgegangen war. Dort ist sie gerade unterwegs, um eine Auszeichnung nach der anderen in der gerade laufenden Award Season einzusammeln. Den Preis der LA Film Critics Association hat sie schon gewonnen, für die Golden Globes, BAFTA, Satellite- und Gotham-Awards und für die Oscars ist sie nominiert. Wir drücken die Daumen!

In THE ZONE OF INTEREST spielt sie Hedwig, die Frau des Lagerkommandanten von Auschwitz, Rudolf Höss (Christian Friedel). Gemeinsam leben sie mit ihren fünf Kindern in einem geräumigen Haus mit Gemüsegarten und Swimmingpool, quasi im Schatten des Konzentrationslagers. Hier proben sie die neue deutsche Familienidylle. Dabei sind sie Verdrängungs-Weltmeister, denn Haus und Garten sind nur durch eine Mauer vom Lager getrennt, so dass die Familie die dortigen Vorgänge zwar nicht sehen, aber hören kann. Ihr Alltag wird durch Schreie und Schüsse begleitet, wie durch das Zwitschern der Vögel, sehen können sie nur den Wachturm und den stets rauchenden Schlot des Krematoriums. Des Nachts kehren sich die Verhältnisse um, wenn die Hochöfen die Nacht zum gespenstigen Tag werden lassen und die Umgebung taghell erscheinen lässt, während das Lager im Dunkeln bleibt.

Das Höss'sche Familienidyll soll zum Vorzeigeprojekt für deutsche Familien im Osten werden. Ihre Ausblendung der Vorgänge im benachbarten Lager wird dabei immer grotesker und kann schließlich nur als Metapher des bekannten Spruchs „Davon haben wir nichts gewusst!“ gelesen werden. Um diese Plattitüde für den Zuschauer erfahrbar zu machen, schöpft Jonathan Glazer die Möglichkeiten des Kinos visuell voll aus und deutet hintergründig das Unbehagen und die Gewissensbisse an, die die Beteiligten nachts in ihren Träumen befallen.

Zehn Jahre nach UNDER THE SKIN meldet sich der britische Regisseur mit dieser recht freien Romanverfilmung zurück, dessen Schwerpunkt er auf den Familienraum seiner Protagonisten verlagert. Sight and Sound seien ihm dabei am wichtigsten gewesen, erzählte er auf dem Filmfest Rom. Am Anfang des Films bleibt die Leinwand weiß, eine Art Ouvertüre, die es der Musik erlaubt, den Zuschauer in den Film einzuführen. Sandra Hüller und Christian Friedel spielen ihre Rollen durchaus ergreifend, aber irgendwie auch so unaufgeregt, dass man sich an Hannah Arendts These von der Banalität des Grauens erinnert fühlt. Die scheint auch Glazer bedienen zu wollen, der seinen Film aus Sicht der Täter erzählt und dabei eine Perfidie zulässt, die man als eine Big Brother-Version aus dem Nazi-Haus beschreiben könnte. „Ich wollte jedenfalls keinen Museumsfilm machen, zu dem man eine sichere Distanz haben kann.“ führte er weiter aus. „Mit der Perspektive der Täter soll sich das Publikum unwohl fühlen, mein Film ist 'a painful pleasure'.“ //

// KALLE SOMNITZ

THE ZONE OF INTEREST

Ab 29.2.

Vorpremiere in der mehrsprachigen Originalfassung mit dt. Untertiteln am 19.2. im Cinema

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de USA, GBR, Polen 2023 - 106 Min. - Silberne Palme, Cannes 2023 - Regie: Jonathan Glazer. Mit Christian Friedel, Sandra Hüller, Johann Karthaus, Luis Noah Witte, Nele Ahrensmeier, Lilli Falk u.a.

FEBRUAR – APRIL 2024

HIGHLIGHTS IM MAXHAUS

FEBRUAR 2024

DO | 1. FEBRUAR | 20:00 UHR | 18 € (ERM. 14 €)

LESLIE B. HARMONIES
MAXHAUS GOSPEL

FR | 2. FEBRUAR | 19:00 UHR
FOTOGRAFIE VON WOLFGANG HÜLK
VERNISSAGE

DO | 15. FEBRUAR | 19:30 UHR | 5 € (ERM. 3 €)

HAPPY SONG
SING DICH GLÜCKLICH

MI | 21. FEBRUAR | 19:30 – 21:30 UHR | 22 € (ERM. 18 €)

SCHWEIGE MA(H)L
ESSEN WIE DIE MÖNCHEN IM ALTEN KLOSTER-REFEKTORIUM

DO | 22. FEBRUAR | 20:00 UHR | 18 € (ERM. 14 €)

DÜSSELDORF JAZZ TRIO FEAT. DEBORAH CARTER
MAXHAUS JAZZ

FR | 23. FEBRUAR | 19:30 UHR | 110 € PRO PAAR
DINNER FOR TWO – STERNSTUNDEN FÜR PAARE
MIT 2FLÜGEL EHERINGKAMPF – STREITEN UND VERTRAGEN

DO | 29. FEBRUAR | 19:00 UHR | EINTRITT FREI
FAHREN OHNE FAHRSCHEIN DIE BEFÖRDERUNGERSCHLEICHUNG
UND DROHENDE ERSATZFREIHEITSSTRAFEN IN DER DISKUSSION

MÄRZ 2024

SO | 17. MÄRZ | 11:00 UHR | EINTRITT FREI
VON STERNENKINDERN UND FRAUENGLÜCK
LIEDER VON KOMPONISTINNEN UND AKTUELLE DEBATTEN

DI | 19. MÄRZ | 19:00 UHR | EINTRITT FREI
8X2 JÜDISCHE PERSPEKTIVEN
16 MENSCHEN, 8 BEGEGNUNGEN, 1 FILM

DO | 21. MÄRZ | 20:00 UHR | 18 € (ERM. 14 €)

JOSCHO STEPHAN TRIO
MAXHAUS JAZZ

MI | 27. MÄRZ | 20:00 UHR | 18 € (ERM. 14 €)
WAS LIEBE TRAGEN KANN
LIEDER UND GESCHICHTEN ZUR PASSION

APRIL 2024

DI | 9. APRIL | 19:30 UHR | EINTRITT FREI
ANGST, UNSICHERHEIT, SCHULD
DAS GEFÄNGNIS ALS ABBILD DER GESELLSCHAFT!?

MI | 10. APRIL | 20:00 UHR | 14 € (ERM. 10 €)
LIEDERABEND: JOHANNES BRAHMS & GUSTAV MAHLER
KAMMERMUSIK IM ANTONIUSSAAL

Tickets und Infos zum Programm:
www.maxhaus.de, 0211 9010252 oder eintrittskarten@maxhaus.de



Le Paradis

Zeno Graton's Debütfilm **LE PARADIS** ist nicht nur ein Gefängnisbeziehungs-drama, sondern auch die Betrachtung einer Gruppe von Jungen, die darum kämpfen, in einem System zu Männern heranzuwachsen, das darauf ausgerichtet ist, sie einzuschränken.

Joe ist drei Wochen von der Freiheit entfernt. Nach sechs Monaten in einem Jugendgefängnis denkt er über seine Zukunft nach. Ohne Familie fühlt er sich verloren. Als ein neuer Kerl auftaucht – der gefährliche William – fühlt sich Joe sofort zu ihm hingezogen. Beide beginnen eine heimliche Romanze. **LE PARADIS** spielt mit der Idee der Unschuld. Die Anziehung zwischen Joe und William ist voller Staunen und rein. Der Film ist kein knallhartes Drama über das Gefängnisleben, sondern erzählt eine Geschichte über den Schmerz des Erwachsenwerdens und das Erlernen der Bedeutung von Hoffnung und Verlust. Schon vor Williams Ankunft wird der Eindruck vermittelt, dass Joe lieber inhaftiert bleiben würde, als nach draußen zu gehen und auf eigene Faust zu leben. Zumindest im System gibt es eine Decke der Sicherheit und jemanden, der auf ihn aufpasst – auch wenn es mit einer harten Hand geschieht. Doch durch ihre Lust und ihre Liebe lernen sowohl Joe als auch William, eine Verbindung zu einer anderen Person herzustellen ... und werden letztendlich gestärkt aus diesem Prozess hervorgehen. // **BERK GURAKAR**

LE PARADIS

Ab 29.2.

Am 12.2. im Rahmen der Queer Film Nacht im Bambi

Belgien, Frankreich 2023 - 83 Min. - Regie: Zeno Graton. Mit: Khalil Gharbia, Julien De Saint-Jean, Amine Hamidou u.a.



Gondola

Eine Seilbahn in den Bergen von Georgien verbindet ein Dorf mit einer Kleinstadt im Tal. Die beiden einzigen Gondeln treffen sich jeweils in der Mitte. Gelegenheit für die Schaffnerinnen Iva und Nino, einen kollegialen Gruß auszutauschen. Doch bald entsteht mehr. Ebenso poetisch wie skurril erzählt Regisseur Veit Helmer eine eigenwillige Romanze, die ganz ohne Worte auskommt.

Stattdessen setzt Regisseur Veit Helmer, dessen Liebe um sprachlichen Minimalismus sich bereits in seinen preisgekrönten Filmen TUVALU und ABSURDISTAN niederschlug, auf das visuelle Erzählen. Darin hat er seither eine Meisterschaft entwickelt, die vor Einfällen sprüht und zuweilen an die Werke von Jeunet & Carot und Wes Anderson erinnern. Wunderschön etwa, wenn die beiden Frauen beginnen, sich und ihre Gondeln bei jeder Fahrt mit etwas Besonderem auszustaffieren, um die jeweils andere zu beeindrucken. Dazu die beiden skurrilen Wärterhäuschen, ein paar Dorfbewohner und weitere Nebenfiguren – nicht zu vergessen die Weite der pittoresken georgischen Bergwelt – mehr braucht Helmer nicht für seine leichtfüßige phantasievolle Hommage an den Stummfilm. Und natürlich trägt auch die darstellerische Leistung der beiden charmanten Protagonistinnen Nini Soselia und Mathilde Irrmann mit ihrem präzisen Minenspiel dazu bei, dass Worte hier gänzlich überflüssig werden. // **ANNE WOTSCHKE**

GONDOLA

Ab 7.3.

Premiere mit Filmemacher Veit Helmer am 1.3. im Bambi.

Georgien 2023 - 82 Min. - Tokyo Filmfestival 2023 - Regie: Veit Helmer. Mit Nini Soselia, Mathilde Irrmann u.a.

SPECIAL SCREENINGS

ANIME

DEMON SLAYER: KIMETSU NO YAIBA – TO THE HASHIRA TRAINING

Japan 2024 - 103 Min. - Regie: Haruo Sotozaki.



DEMON SLAYER: KIMETSU NO YAIBA - TO THE HASHIRA TRAINING ist der neue Animationsfilm von Haruo Sotozaki. Es handelt sich dabei um einen Kompilationsfilm mit der elften Episode des Schwertschmiededorf-Bogens und der ersten Episode des Hashira-Trainingsbogens. // **VERLEIH**
Am 27.2. im Bambi

FINISSAGE PLAKATAUSSTELLUNG VOM PLAKAT ZURÜCK ZUM FILM -

ANIMATIONSFILME VON JAN LENICA UND WALERIAN BOROWCZYK 1957-1962

Jan Lenica war einer der großen Pioniere der polnischen Plakatkunst und ist als solcher bis heute international bekannt. Von ihm stammen in unserer Ausstellung z.B. „Das Messer im Wasser“ und „Fellini Casanova“ (beide zu sehen im Cinema). Dass auch Walerian Borowczyk, seit den Siebzigern eher bekannt für seine kunstvollen und sehr erotischen Spielfilme (wie LA BÊTE oder UNMORALISCHE GESCHICHTEN), als Plakatdesigner angefangen hat, ist dagegen inzwischen eher in Vergessenheit geraten. Ende der Fünfziger Jahre taten beide sich zusammen und hauchten ihren Grafiken Leben ein, in dem sie begannen, sie zu animieren, mal als Scherenschnitt, mal als Zeichentrick, mal als gefilmtes und dann verfremdetes Material. Bis Anfang der Sechziger Jahre entstand so eine Reihe von Kurzfilmen, die bald international mit Preisen überhäuft wurden und dem Trickfilm als ernstzunehmendem Kunstwerk auch für ein erwachsenes Publikum zu einer Renaissance verhalfen. Formal vielseitig und freigeistig, inhaltlich provokativ inspirieren sie bis heute so verschiedene Filmemacher wie den französischen Filmessayisten Chris Marker (SANS SOLEIL) und den „Monty Python“ Terry Gilliam, dessen Cut Outs, die schon DAS LEBEN DES BRIAN veredelten, wie eine direkte Fortsetzung wirken. Zum Abschluss unserer Ausstellung laden wir sie ein, mit uns in diese kurze kreative Phase einzutauchen, die uns vom Plakat wieder zurück führt zum bewegten Bild, mit aufwendig restaurierten Kopien der Filme, die wir einmal mehr mit Hilfe des Polnischen Instituts Düsseldorf aus Krakau beziehen können. // **DANIEL BÄLDLE**

Am 6.2. um 19 Uhr im Metropol

EXHIBITION ON SCREEN SEASON 11

„Exhibition on Screen“ ist eine Dokumentarfilmreihe, die Meisterwerke der Kunstgeschichte hautnah auf die große Kinoleinwand bringt. Verknüpft mit Künstlerbiografien und einem beispiellosen Blick hinter die Kulissen populärer Ausstellungen aus den bedeutendsten Kunsthäusern unserer

Zeit, sind die Filme informativ, zugänglich, intelligent und unterhaltsam.

In jede Ausstellung werden einzigartige Einblicke ermöglicht, Details entdeckt und Hintergrundwissen vermittelt. Exklusiv für das Kino gefilmt, bringt die Dokureihe einige der größten Maler der Geschichte in beeindruckender Art auf die große Leinwand.

PAINTING THE MODERN GARDEN: MONET TO MATISSE

UK 2023 - 93 Min. - Regie: David Bickerstaff



Claude Monet gehört wohl die assoziative Vorherrschaft, sobald wir vom Garten in der Kunst sprechen. Als begeisterter Gärtner schaffte er es, seine Liebe und Faszination der Natur in seine Bilder zu übertragen, welche ihn heute zum wichtigsten Maler von Gärten in der Geschichte der Kunst machen. Dass er mit seinem Können jedoch nicht allein steht, wird dabei zu schnell übersehen. Auch Künstler wie Van Gogh, Bonnard, Pissarro und Matisse nahmen sich der scheinbar unendlich ausschöpfbaren Schönheit der arrangierten Natur an. Die Werke dieser großen Künstler sind zusammen mit vielen anderen in der großen Ausstellung „Painting the Modern Garden“ der Royal Academy in London zu sehen.

Dieser schillernde Film unternimmt eine magische Reise von der Galerie zu den Gärten, nach Giverny und Seebüll und zu anderen herrlichen Orten, die von Künstlern bevorzugt werden. Hier entdecken wir, wie Künstler des frühen 20. Jahrhunderts ihre eigenen Gärten entwarfen und bewirtschafteten, um zeitgenössische utopische Ideen und Farb- und Formmotive zu erforschen. Monet sagte: „Außer Malen und Gärtnern bin ich in nichts gut.“ Für Kunstliebhaber oder Gartenliebhaber ist dies ein idealer Film. // **VERLEIH**
Am 3.3. im Cinema, weitere Termine im März.

STRANGER THAN FICTION

dokumentarfilmfest #26

Mit der 26. Ausgabe von STRANGER THAN FICTION und einem inzwischen wieder routiniert funktionierenden Kinobetrieb nach den unruhigen Jahren der Pandemie, blicken wir wieder mehr in die Zukunft des Dokumentarfilms. Es ist zu bemerken, dass die Vielfalt der Themen und Darstellungsweisen kaum jemals größer waren als zurzeit. Wir hoffen, dass wir das exemplarisch mit der Bandbreite des Programmes abbilden können und viele Filme ausgesucht haben, die für bestimmte Tendenzen des Dokumentarfilms stehen.

Infos zu allen Terminen und Spielstätten finden sie unter:

www.strangerthanfiction-nrw.de

27 STOREYS – ALTERLAA FOREVER

Deutschland, Österreich 2023 - 82 Min. - Dokumentarfilm von Bianca Gleissinger.

27 Stockwerke, 10.000 Menschen: Der weltberühmte Wohnpark Alterlaa in Wien gilt als ikonisches Monument sozialer Utopie. Vom größten sozialen Wohnpark Österreichs und seinem einstigen Glücksversprechen an seine Bewohner:innen handelt der humorvolle

Debüt-Dokumentarfilm 27 STOREYS von Bianca Gleissinger. Die Regisseurin kehrt an den Ort ihrer Kindheit zurück und begegnet dort seinen verschrobene wie lebenswürdigen Bewohner:innen – im Schießverein, im Freddy Quinn-Museum oder am Pool auf dem Dach – und gewährt damit tiefen Einblick in ein soziales Biotop. „Wohnen wie die Reichen für alle“ war 1970 die utopische Prämisse des Architekten mit dem klangvollen Namen Harry Glück. Aber was ist von jenem Pioniergeist übriggeblieben? Dieser Film ist eine witzige, sehr persönliche Annäherung an einen besonderen Ort und eine Auseinandersetzung mit den eigenen Wurzeln. // **VERLEIH**
Am 3.2. um 14 Uhr im Metropol

KRAFT DER UTOPIE – LEBEN MIT LE CORBUSIER IN CHANDIGARH

Schweiz, Indien 2023 - 94 Min. - Dokumentarfilm von Thomas Karrer und Karin Bucher.



Rezension bei den Erstaufführungen (S. 21)
Am 4.2. um 14 Uhr im Metropol in Anwesenheit der Filmemacher:innen

BALLETT IM KINO

Royal Opera House Live

MANON

Großbritannien 2023

Dauer: 195 Min., 2 Pausen

Musik: Jules Massenet

Musikal. Leitung: Martin Yates

Choreographie: Kenneth Macmillan



Hin- und hergerissen zwischen ihrem Wunsch nach einem Leben in Pracht und Reichtum und ihrer Hingabe an ihre wahre Liebe Des Grieux, zahlt die leichtsinnige und kapriziöse Manon den höchsten Preis. In dieser Adaption des Romans von Abbé Prévost zeigt sich Kenneth MacMillan von seiner besten Seite. Seine scharfe Einsicht in die menschliche Psyche und seine meisterhafte Choreographie finden ihren vollen Ausdruck in den leidenschaftlichen Duetten des Liebespaars.

Die Gegenüberstellung von der verarmten Herkunft der Titelheldin und der üppigen Welt, die sie zu bewohnen wünscht, macht Manon zu einem der dramatischsten und erschütterndsten Ballette. Ihr Kampf, der Armut zu entfliehen, wird unterstrichen von Nicholas Georgiadis' stimmungsvollem Bühnenbild. Die Saison 2023/24 feiert den hundertsten Geburtstag von Nicholas Georgiadis. // **VERLEIH**
Am 11.2. um 15 Uhr im Cinema

Eintritt: 22 €/ 20 € mit Gilde-Pass, Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

Sonderprogramme in den Filmkunstkinos

KONZERTFILM

PET SHOP BOYS DREAM-WORLD: THE GREATEST HITS

England 2023 - 115 Min. - engl. OmU
Regie: David Barnard

Das Kinojahr 2024 startet getreu dem Motto „It's a sin“! Die Musikikonen Neil Tennant und Chris Lowe, besser bekannt als die legendären Pet Shop Boys, verwandeln die deutschen Kinosäle an zwei Tagen in farbenfrohe Dancefloors. **PET SHOP BOYS DREAM-WORLD: THE GREATEST HITS LIVE AT THE ROYAL ARENA COPENHAGEN** wurde im Rahmen der „Dreamworld Tour“ am 7. Juli 2023 aufgezeichnet und ist ein einmaliges Zeitzeugnis zum 40-jährigen Bandjubiläum der britischen Musiklegenden.

Die Fans erwartet ein mitreißender Auftritt mit spektakulärer Bühnenshow in der ausverkauften Royal Arena in Kopenhagen mit Hits wie „West end girls“, „Suburbia“, „Opportunities (Let's make lots of money)“, „Left to my own devices“, „Rent“, „Domino dancing“, „Love comes quickly“, „Always on my mind“, „What have I done to deserve this“ oder auch „It's a sin“.

Die Pet Shop Boys sind das erfolgreichste Duo in der britischen Musikgeschichte, das weltweit mehr als 50 Millionen Tonträger verkauft hat und sowohl einen Ivor Novello Award für ihren herausragenden Beitrag zur britischen Musik als auch einen Brit Award für ihren herausragenden Beitrag zur Musik erhalten hat. Ihre bahnbrechenden Bühnenshows, die in Zusammenarbeit mit Regisseuren und Designern wie Derek Jarman, Sam Taylor-Johnson, Zaha Hadid und Es Devlin entstanden, haben die Art und Weise neu definiert, wie Popmusik auf der Bühne aufgeführt werden sollte.

Regisseur David Barnard, der schon mit Musikgrößen wie den Spice Girls, Björk, Radiohead, One Direction und den Red Hot Chili Peppers arbeitete, fing die Show mit 14 Kameras in 4K ein und bringt allen Pet Shop Boys Fans ihre Idole in beeindruckender Bild- und Tonqualität auf die Kinoleinwände. // **VERLEIH**

Am 31.1. um 21.00 Uhr
und 4.2. um 12.30 Uhr im Atelier
Eintritt 20 €/ 18 € mit Gilde-Pass

OSCAR-FAVORITEN

Auf internationalen Festivals sucht man deutsche Beiträge meist vergebens, bei der Oscar-Verleihung mischen wir aber immer öfter mit. So dominierte Edward Berger die Verleihung im letzten Jahr mit 9 Nominierungen für IM WESTEN NICHTS NEUES. Vier Oscars konnte er mit nach Hause nehmen und nicht nur den Auslands-Oscar, sondern auch reguläre für Musik, Kamera und Produktionsdesign.

Vor Redaktionsschluss erreichten uns gerade noch die Nominierungen für dieses Jahr und es fällt auf, dass viele der nominierten Filme noch oder wieder in unseren Kinos laufen. Sie sind im folgenden Text fett markiert und die Spielzeiten können eingesehen werden unter: filmkunstkinos.de/allgemein/oscar-favoriten-2024

Und ja, es sind auch wieder deutsche Filme und Filmemachende nominiert. Allen voran Sandra Hüller für ANATOMIE EINES FALLS. In der Kategorie Beste Darstellerin konkurriert sie mit Lily Gladstone (KILLERS OF THE FLOWER MOON), Carey Mulligan (MAESTRO) und Emma Stone (POOR THINGS). Ein Oscar für eine deutsche Schauspielerin, das hat es seit Luise Rainer (1938!) nicht mehr gegeben.

Düsseldorfer Marionetten-Theater

Faust ein Traum

Bis zum 02. März zeigen wir mit „Faust - ein Traum“ eine in die Moderne übertragene Bearbeitung des alten Faust-Themas für Erwachsene und Kinder ab 10 Jahren. Mit Hilfe der sieben Todsünden will Mephisto den modernen Wissenschaftler Faust in Versuchung führen. Mit den zauberhaften Mitteln des Puppenspiels wird Faust verjüngt, fliegt um die Welt, geisterhafte Teufel erscheinen und es werden sogar chemische Formeln lebendig.

Kartenvorverkauf:
Di-Sa von 13-18 Uhr
Tel. 0211 / 32 84 32

Vorstellungen:
Mi und Fr um 20 Uhr
Sa 15 Uhr und 20 Uhr

Landeshauptstadt Düsseldorf
Kulturamt
www.marionettentheater-duesseldorf.de

Für den besten fremdsprachigen Film hat es DAS LEHRERZIMMER von Iker Catak in die Auswahl geschafft und auch Wim Wenders ist dabei, auch wenn er mit PERFECT DAYS für Japan antritt. Mit deutscher Beteiligung geht auch OLFAS TÖCHTER ins Rennen um den besten Dokumentarfilm und DER JUNGE UND DER REIHER darf sich Hoffnungen auf einen Oscar für den besten Dokumentarfilm machen.

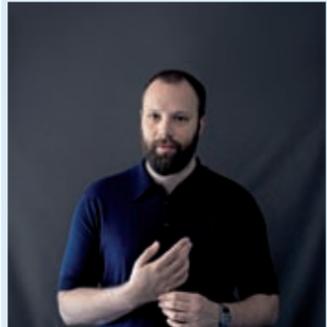
Die meisten Nominierungen konnte Christopher Nolan für OPPENHEIMER einheimen. Insgesamt ist er 13 mal nominiert, gefolgt von POOR THINGS (11) und KILLERS OF THE FLOWER MOON (10) und BARBIE (8). Sie alle sind für den besten Film nominiert, wie auch ANATOMIE EINES FALLS, THE HOLDOVERS, MAESTRO, PAST LIVES und THE ZONE OF INTEREST.

Tippen Sie mit uns, wer das Oscar-Rennen in diesem Jahr für sich entscheidet! Wenn Sie den Gewinner für den Besten Film, die Beste Regie, den Besten Schauspieler und die Beste Schauspielerin richtig vorher-sagen können Sie zwei Freikarten gewinnen. Wenn Sie den ein oder anderen Film noch (wieder-)sehen wollen, gehen Sie auf filmkunstkinos.de/allgemein/oscar-favoriten-2024 und klicken Sie einfach auf den fett markierten Titel und Sie sehen die kommenden Spieltermine. Diese werden wöchentlich immer dienstags aktualisiert. Dort können Sie auch Ihren Tipp abgeben.

FILM INDEX

YÓRGOS LÁNTHMOS

Filmreihe im Metropol



Yórgos Lánthimos wurde in Athen geboren und lernte an der Stavrakos Film School das Regie-Handwerk. In den 1990ern inszenierte er Werbefilme, aber auch Videos für verschiedene griechische Tanztheater, experimentelle Theaterstücke und Musikvideos. 2001 drehte er dann seinen ersten Spielfilm. 2011 holten Lánthimos und sein Koautor Eftymis Filippou den Drehbuchpreis in Venedig für ALPEN. Gemeinsam verfassten die beiden auch das Drehbuch zu THE LOBSTER, der 2017 den Europäischen Filmpreis und eine Oscar-Nominierung erhielt. Die beiden zeichneten auch für das Skript zu THE KILLING OF A SACRED DEER verantwortlich, mit dem sie 2017 in Cannes den Drehbuchpreis gewannen. Waren es anfangs oft derbe, schrille Komödien mit ungewöhnlich originellen Drehbüchern, die Lánthimos' Filme unverwechselbar machen, so gesellte sich mit der Zeit auch eine ausgeprägte Bildsprache hinzu, was zum einen höheren Budgets zu verdanken war, zum anderen aber auch den Schauspielern. Denn seit LOBSTER arbeitet Lánthimos mit internationalen Weltstars, die seinen Bilderwelten eine entsprechende Durchschlagskraft geben.

Sein Historiendrama THE FAVOURITE – INTRIGEN UND IRRSINN wurde 2018 in Venedig uraufgeführt. Olivia Colman, Rachel Weisz und Emma Stone spielen die Hauptrollen, und Colman brachte die Rolle sogar einen Oscar ein. Auch in seinem neuesten Film POOR THINGS arbeitet Lánthimos wieder mit Emma Stone zusammen, Willem Dafoe, Mark Ruffalo und Rami Youssef repräsentieren die Männerwelt, der sie den Kopf verdreht. In Venedig gewann er den Goldenen Löwen und wird wohl auch bei der kommenden Oscar-Verleihung ein gewichtiges Wort mitreden. // //KALLE SOMNITZ

ALPEN

(Alpis) Griechenland 2011 - 93 Min. - gr. OmU - Regie: Yorgos Lanthimos. Mit Aggeliki Papoulia, Aris Servetakis, Johnny Vekris, Ariane Labeled u.a. Unter dem Namen „Die Alpen“ bietet eine Gruppe von Außenseitern eine ungewöhnliche Dienstleistung an: Sie versprechen Trauernden, ihren Schmerz zu lindern, indem sie die Stelle der Verstorbenen einnehmen. So leben „Mont Blanc“, „Matterhorn“ und „Monte Rosa“ in fremden Häusern, tragen Kleidung toter Menschen und spielen sogar geliebte Erinnerungen nach. Dabei folgen sie einer Reihe strikter Regeln, allen voran: keine emotionalen oder intime Bindungen eingehen. Doch Regeln sind dafür da, gebrochen zu werden...

Regisseur Yorgos Lanthimos hat mit seiner beeindruckenden Mischung aus Gesellschaftskritik, Tristesse und absurdem Humor mit ALPEN die griechische Tragödie des 21. Jahrhunderts entworfen.

Am 5.2. im Metropol

Weitere Termine:

12.2. The Lobster

19.2. The Killing of a Sacred Deer

26.2. The Favourite – Intrigen und Irrsinn

5.3. Poor Things

15 JAHRE

Deutschland, Österreich, Luxemburg 2023 - 143 Min. - Regie: Chris Kraus. Mit Hannah Herzsprung, Hassan Akkouch, Albrecht Schuch, Adele Neuhauser, Christian Friedel u.a.

16 Jahre ist es her, dass Hannah Herzsprung und Chris Kraus uns zur Premiere von VIER MINUTEN im Cinema Kino besuchten. Nun haben die beiden eine Fortsetzung gedreht: Nach 15 Jahren wird Jenny aus dem Gefängnis entlassen. Sie saß wegen eines Mordes, den sie nicht begangen hat. Damals war sie ein destruktives Mädchen, stets auf Randalie geeicht, doch sie hatte ein wunderbares Talent: Sie war eine wunderbare Pianistin – ein Wunderkind.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Oscar-Favorit

ANATOMIE EINES FALLS

(Anatomie d'une chute) Frankreich 2023 - 151 Min. - Goldene Palme, Cannes 2023 - Regie: Justine Triet. Mit Samuel Theis, Jehnny Beth, Sandra Hüller, Swann Arlaud, Milo Machado Graner, Antoine Reinartz u.a. Mit SYBIL - THERAPIE ZWECKLOS debütierte Justine Triet 2019 im Wettbewerb von Cannes und holte in diesem Jahr mit ihrem neuen Film gleich im zweiten Versuch die Goldene Palme. Sandra Hüller glänzt hier als deutsche Schriftstellerin, die in den Verdacht gerät, ihren Mann umgebracht zu haben, als dieser aus dem Fenster der ober-

sten Etage ihrer Berghütte in den französischen Alpen fiel.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

AUF DEM WEG

(Sur les chemins noirs) Frankreich 2023 - 93 Min. - Regie: Denis Imbert. Mit Jean Dujardin, Joséphine Japy, Jonathan Zaccà, Dylan Robert u.a. Nach einem schweren Unfall, der ihn körperlich nicht unversehrt zurückgelassen hat, beschließt ein Mann, ganz Frankreich zu durchwandern. Es ist seine Art, nach Heilung zu streben, und so begibt er sich auf eine Wanderschaft von mehr als 1.300 Kilometern. AUF DEM WEG ist dabei ganz und gar auf seinen Star Jean Dujardin zugeschnitten, der in diesem Selbstfindungsstrip zurückhaltend und überzeugend spielt.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

HARUKI MURAKAMI

Filmreihe im Bambi



Pünktlich zum 75. Geburtstag des ewigen Literaturnobelpreis-Favoriten Haruki Murakami erscheint sein neuer fantastischer Roman „Die Stadt und ihre ungewisse Mauer“ auch in Deutschland. „Murakami zu lesen, ist wie mit offenen Augen zu träumen“ titelte die Welt und spielt damit auf den surrealen Charakter seiner Romane an. Oft deuten Risse, Gruben und Löcher auf Sollbruchstellen in unserer Weltordnung hin, hinter denen sich Paralleluniversen öffnen, wo keine Naturgesetze mehr gelten und Einhörner, Traumleser, hermaphroditische Bibliothekarinnen und Menschen ohne Schatten leben. Sie kämpfen mit Mauern, unüberwindbaren Gräben und verschlossenen Türen, um sich an Gegensätzen wie Traum und Wirklichkeit, Leben und Tod oder Körper und Schatten abzuarbeiten. Das alles ist auf der einen Seite so fantastisch wie geläufig und lädt deswegen ein, Murakamis Gedanken aufzunehmen und persönlich weiter zu spinnen.

Das ist es wahrscheinlich, was Generationen von Comiczeichnern und Filmemachern bewegt hat, seine Bücher, Erzählungen und Kurzgeschichten zu illustrieren und zu verfilmen. Zunächst in Manga-Filmen und dann auch in der Filmkunst. Deswegen lädt das Bambi im Februar dazu ein, Murakamis Ideen in vier ausgewählten Verfilmungen weiter zu träumen. // //KALLE SOMNITZ

BURNING

(Buh-Ning) Südkorea 2018 - 148 Min. - koreanisch/englische OmU - Regie: Lee Chang-Dong. Mit Yoo Ah-In, Steven Yeun, Jeon Jong-seo u.a.

Der junge Mächtegern-Schriftsteller Jong-soo kann sein Glück kaum fassen, als er mitten im Gewimmel von Seoul Hae-mi (wiedertritt,

die im selben Dorf wie er aufgewachsen ist. Zwischen ihnen knistert es auf Anhieb, sie verbringen den Abend und die Nacht miteinander. Doch schon am nächsten Tag reist sie nach Afrika und er muss sich damit begnügen, ihre Katze zu füttern. Als Hae-mi endlich zurückkehrt, hat sie einen neuen Freund, den geheimnisvollen, reichen Ben (Steven Yeun), und, während Jong-soo noch versucht, daraus schlau zu werden, ist Hae-mi plötzlich spurlos verschwunden... Nach Murakamis Kurzgeschichte „Scheunenabbrennen“ (1983) und der Erzählung „Der Elefant verschwindet“ (1993).

Am 21.2. im Bambi

Weitere Termine:

7.2. TONY TAKITANI

14.2. NAKOS LÄCHELN

28.2. DRIVE MY CAR

Klassiker im Metropol

COCKTAIL FÜR EINE LEICHE

(Rope) US 1948 - 81 Min. - Regie: Alfred Hitchcock. Mit James Stewart, John Dall, Farley Granger u.a.

Um zu beweisen, dass der „perfekte Mord“ möglich ist, beschließen die Studenten Brandon und Philip, die von ihnen aufgestellten Theorien endlich in der Praxis zu testen. Also besuchen sie ihren Studienkollegen David in seiner Wohnung, erdrosseln ihn und empfangen eine halbe Stunde später seelenruhig ein paar Gäste, die der Ermordete einen Tag vorher eingeladen hat. Unter ihnen ist auch Professor Cadell, dem im Laufe der Unterhaltung merkwürdige Dinge auffallen. Zuerst ist es nur ein vager Verdacht ohne Zusammenhänge, aber dann mehren sich für den Professor die Indizien, dass hier etwas nicht mit rechten Dingen zugeht...

Am 19.2. um 19 Uhr im Metropol

Best of Cinema by Studio Canal

DONNIE DARKO

USA 2001 - 111 Min. - OmU - neu restauriert - Regie: Richard Kelly. Mit Jake Gyllenhaal, Jena Malone, Drew Barrymore, Patrick Swayze, Maggie Gyllenhaal u.a. Richard Kelly befrachtet sein komplexes Adoleszenz-Märchen mit großen Themen, die er auf kongenial verrätselte, sublimale Weise präsentiert. Dabei unterläuft er mal eben das beliebt-komplizierte Zeitreisen-Sujet, reflektiert die Schwellenhaftigkeit menschlichen Daseins und unternimmt auch noch eine latente Rundumattacke auf die bürgerliche Kleinkariertheit. In seinem melancholischen Mystery-Gewand und den zahlreichen Verweisen zählt „Donnie Darko“ unbedingt zu den originellsten Werken der jüngeren Filmgeschichte.

Am 24.2. um 15.00 Uhr im Cinema

Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de.

Danach um 17.30 Uhr GELIEBTE KÖCHIN.

Am 5.3. im Metropol

Filmreihe Haruki Murakami

DRIVE MY CAR

(Doraibu mai ka) Japan 2021 - 179 Min. - mehrsprachig OmU - ausgezeichnet in Cannes 2021 - Regie: Ryūsuke Hamaguchi. Mit Hidetoshi Nishijima, Masaki Okada u.a.



Yusuke Kafuku, ein Bühnenschauspieler und Regisseur, ist glücklich verheiratet mit Oto, einer Drehbuchautorin. Doch Oto stirbt plötzlich, nachdem sie ein Geheimnis hinterlassen

hat. Zwei Jahre später erhält Kafuku, der den Verlust seiner Frau noch immer nicht verkraftet hat, das Angebot, bei einem Theaterfestival Regie zu führen. Dort lernt er Misaki kennen, eine zurückhaltende Frau, die ihm als Chauffeurin zugewiesen wird. Während sie Zeit miteinander verbringen, wird Kafuku mit dem Geheimnis seiner Frau konfrontiert, das ihn im Stillen verfolgt. Verfilmung der gleichnamigen Kurzgeschichte sowie der Kurzgeschichte Scheherazade aus dem Erzählband „Von Männern, die keine Frauen haben“ (2014)

Am 28.2. im Bambi

Double Feature Tran Anh Hung

DER DUFT

DER GRÜNEN PAPAYA

(L' Odeur De La Papaye Verte | Mui Du Du Xanh) Frankreich 1993 - 104 Min. - Caméra d'Or, Cannes 1993 - Regie: Tran Anh Hung. Mit Lu Man San, Tran Nu Yên-Khê, Truong Thi Lóc, Nguyen Anh Hoa, Vuong Hoa Hôi u.a. Saigon, 1951: Die zehnjährige Mui (Man San Lu) kommt als Hausmädchen in den Haushalt einer wohlhabenden Familie. Dort wird sie von der alten Dienerin Thi (Nguyễn Anh Hoa) unter ihre Fittiche genommen und erlernt nach und nach die Kochkunst. Zehn Jahre später verlässt Mui die Residenz der Familie, um einem Jugendfreund des Sohnes, einem Pianisten, zu dienen...

Bald offenbart der Film mittels subtiler Signale, dass Mui ihren Herrn liebt. Durch Muis Augen zeigt Regisseur Tran Anh Hung das Leben im Vietnam der 1950er Jahre – kurz bevor das Land von den Amerikanern in die Steinzeit zurückgebombt wird. Regisseur Tran Anh Hung wurde 1962 in Vietnam geboren, lebt aber seit seinem 12. Lebensjahr in Frankreich. Seinen Debütfilm DER DUFT DER GRÜNEN PAPAYA wollte er eigentlich in Vietnam drehen, weshalb er nach 16 Jahren Abwesenheit dorthin zurückkehrte, um ihn vorzubereiten. Die Darstellerin der 22-jährigen Mui ist die Ehefrau des Regisseurs. Seine Premiere feierte der Film in Cannes, in der Nebenreihe Un Certain Regard und wurde gleich mit der Goldenen Kamera für den besten Erstlingsfilm ausgezeichnet.

Am 24.2. um 15.00 Uhr im Cinema

Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de.

Danach um 17.30 Uhr GELIEBTE KÖCHIN.

Double Feature

DUNE

USA 2021 - 155 Min. - Venedig 2021 - 6 Oscars 2022 - OmU - Regie: Denis Villeneuve. Mit Timothy Chalamet, Oscar Isaac, Zendaya, Rebecca Ferguson, Charlotte Rampling, Josh Brolin, Javier Bardem, Stellan Skarsgard u.a.



Regisseur Denis Villeneuve hat sich bislang nicht nur durch anspruchsvolle Dramen bewiesen („Die Frau, die singt“), sondern auch durch wegweisende Science-Fiction-Filme wie „Arrival“ und „Blade Runner 2049“. Beste Voraussetzungen also für ein interstellares Leinwandfeuerwerk mit grandiosem Schauspielensemble. Die Handlung basiert auf der ersten Hälfte des ersten Buches der gleichnamigen Romanreihe von Frank Herbert und ist nach dem Kinofilm

„Der Wüstenplanet“ (1984) von David Lynch und der Miniserie „Dune – Der Wüstenplanet“ (2000) von John Harrison die dritte Adaption der literarischen Vorlage.

Am 28.2. um 17 Uhr im Atelier.

Danach um 20.15 Uhr DUNE 2 als Vorpremiere. Beide Filme in der Originalfassung mit dt. Untertiteln.

Filmreihe Yorgos Lanthimos

THE FAVOURITE – INTRIGEN UND IRRSINN

UK, USA 2018 - 120 Min. - Bestes Drehbuch, Beste Darstellerin Venedig 2018/Oscar 2019 für Olivia Colman - Regie: Yorgos Lanthimos. Mit Emma Stone, Rachel Weisz u.a.



Selten ist gute Unterhaltung so scharfsinnig und originell: Der griechische Ausnahme-regisseur Yorgos Lanthimos hat auch ohne Kompromisse an den Mainstream seinen ersten großen Publikumsfilm in Szene gesetzt. Ganz im Sinne von Kubricks „Barry Lyndon“ und Peter Greenaways „Kontrakt des Zeichners“ gelingt ihm ein herrlich bissiger, postmoderner Kostümfilm, der den Kampf um Macht und Einfluss aus einer entschiedenen weiblichen Perspektive zeigt.

Am 26.2. im Metropol

EINE FRAGE DER WÜRDE –

BLAGA'S LESSON

Bulgarien, Deutschland 2023, 114 Min. - Festa del Cinema, Rom 2023 - Regie: Stephan Komandarev. Mit Eli Skorcheva, Gerasim Georgiev, Rozalia Abgarian, Ivan Barnev, Stefan Denolyubov u.a. Die 70-jährige pensionierte Lehrerin Blaga ist psychisch angeschlagen. Gerade ist ihr geliebter Mann gestorben, und nun muss sie mit dem Friedhofsbeamten um den Preis für ein gemeinsames Grab feilschen. Sie hat da schon anspruchsvolle Vorstellungen und ist auch bereit, die geforderten 16.000 Lewa zu zahlen. Sie hat das Geld ein Leben lang zusammengespart, doch dann...

Am 7.2. im Metropol

Best of Cinema by Studio Canal

DAS FÜNFTE ELEMENT

(The Fifth Element) USA, Frankreich 1997 - 127 Min. - OmU - Regie: Luc Besson. Mit Bruce Willis, Milla Jovovich, Ian Holm, Gary Oldman, Chris Tucker u.a.

Längst ist DAS FÜNFTE ELEMENT ein ungefochtener Klassiker des SciFi-Genres, darüber hinaus brach Regisseur Luc Besson mit seinem Meisterwerk 1997 sämtliche Rekorde. Bis heute zählt es mit einem weltweiten Einspielergebnis über 260 Millionen Dollar zu den erfolgreichsten europäischen Filmen aller Zeiten. Die damals außerdem teuerste europäische Filmproduktion bietet eine schlagkräftige Kombination aus spektakulären Effekten, überbordender Fantasie und einem von Action-Superstar Bruce Willis angeführten Cast. All das macht die ebenso spannende wie witzige Zukunftsvision auch 20 Jahre nach ihrer Erstaufführung zu einem einmaligen Kinoerlebnis!

Am 6.2. im Metropol

Sonderprogramme in den Filmkunstkinos

In memoriam Norman Jewison

(21. Juli 1926 - 20. Januar 2024)

IN DER HITZE DER NACHT

(In the Heat of the Night) USA 1967 - 109 Min. - Regie: Norman Jewison. Mit Sidney Poitier, Rod Steiger, Warren Oates, Lee Grant u.a.

In einer Kleinstadt im Süden der USA wird die Leiche eines stadtbekannteren Industriellen gefunden. Sheriff Bill Gillespie braucht dringend einen Tatverdächtigen. Als er am Bahnhof einen Farbigen auf der Durchreise trifft, lässt er ihn kurzerhand verhaften. Der Unbekannte entpuppt sich als ranghoher Polizeidetektiv. Beide suchen nun gemeinsam den Mörder, doch Gillespies Rassismus stellt die Zusammenarbeit immer wieder auf eine harte Probe. Norman Jewisons Klassiker zeigt den alltäglichen Rassismus der 1960er Jahre in Amerika. Doch auch die Filmindustrie war nicht davor gefeit: Sidney Poitier gehörte damals zu den wenigen schwarzen Schauspielern, die Hauptrollen in Hollywood bekamen.

Am 4.3. im Bambi

JOAN BAEZ – I AM A NOISE

USA 2023 - 113 Min. - Farbe & sw - Panorama Dokumente, Berlinale 2023 - Dokumentarfilm von Karen O'Connor, Miri Navasky und Maeve O'Boyle.

Mit Joan Baez, Mimi Farina, Bob Dylan, David Harris u.a.



Die Dokumentation JOAN BAEZ – I AM NOICE ist ein intimes Porträt der inzwischen 82-jährigen Musikerin und Menschenrechts-Aktivistin Joan Baez. Die Regisseurinnen Karen O'Connor, Miri Navasky und Maeve O'Boyle begleiten sie unter anderem auf ihrer Abschiedstournee und geben Einblick in das öffentliche und private Leben der Musik-Ikone, hinter der eine mehr als sechzigjährige Karriere liegt.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

JOHNNY & ME – EINE ZEIT-REISE MIT JOHN HEARTFIELD

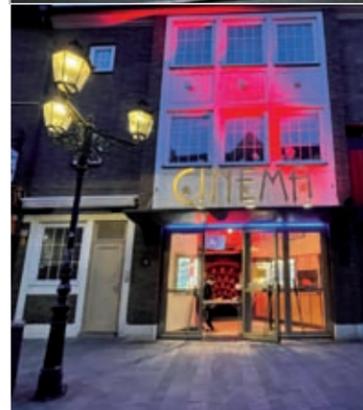
Deutschland, Österreich, Schweiz 2023 - 100 Min. - Regie & Buch: Katrin Rothe.



Die Grafikerin Stephanie steckt in einer kreativen Schaffenskrise. Langweilige Werbetafeln und ein Chef, der ihre Arbeit nicht wertschätzt. Bei einem Museumsbesuch wird sie von den satirischen Fotomontagen des weltberühmten Kollegen und Nazi-Gegners John Heartfield magisch angezogen. Dann geschieht das Wunder. Sie landet in seinem Atelier, wo sie endlich wieder Schere und Papier in die Hand nimmt. Eine abenteuerliche Zeitreise durch Heartfields bemerkenswertes Leben vor 100 Jahren beginnt.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

DIE SONDERVERANSTALTUNGEN DER FILMKUNSTKINOS



DF = deutsche Fassung OV = Originalversion ohne Untertitel OmU = Original mit Untertiteln OmeU = Original mit engl. Untertiteln

Das aktuelle Wochenprogramm erfahren Sie: per Telefon-Ansage im jeweiligen Kino oder für das Programm aller Kinos unter 0211 - 836 99 73, in jeder Tageszeitung außer der RP oder im Internet auf www.filmkunstkinos.de oder auf www.biograph.de.

Sie können unsere Kinos auch mieten! Preis ab 200,- €.

Schulvorstellungen sind zu all unseren Filmen ab 250,- € möglich. Ab 50 Schülern zahlt jeder nur 5,- € Eintritt. Natürlich können wir Ihnen auch Filme anbieten, die derzeit nicht in unserem Programm sind, dabei können jedoch Mehrkosten entstehen.

Vereinbaren Sie mit uns einen Termin. Bitte schicken Sie Ihre Anfrage an: mietmich@filmkunstkinos.de

Das volle Programm, unseren Newsletter und viele weitere Informationen finden Sie auf www.filmkunstkinos.de

atelier

im Savoy-Theater – Graf-Adolf-Str. 47
Tel.: 0211 - 566 34 96
Mail: atelier@filmkunstkinos.de

bambi*

Klosterstr. 78
Tel.: 0211 - 35 36 35
Mail: bambi@filmkunstkinos.de

CINEMA

Schneider-Wibbel-Gasse 5-7
Tel.: 0211 - 836 99 72
Mail: cinema@filmkunstkinos.de

METROPOL

Brunnenstr. 20
Tel.: 0211 - 34 97 09
Mail: metropol@filmkunstkinos.de

Büro der Düsseldorfer Filmkunstkinos

Nico Elze – Kalle Somnitz
Brachtstr. 15 – 40223 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 17 111 94
Fax.: 0211 - 17 111 95
Mail: playtime@filmkunstkinos.de

ATELIER

Musik-Events
Mi 31.01. um 21.00 Uhr

Indisches Kino
Sa 10.02. um 12.45 Uhr

Vorpremiere
Mi 14.2. um 20.00 Uhr

Double-Feature in engl. OmU
Mi 28.02. ab 17.00 Uhr

BAMBI

Premiere mit Gästen
Fr 01.03. um 19.00 Uhr

Queer Monday
Mo 05.02. ca. 21.00 Uhr
Mo 12.02. ca. 21.00 Uhr
Mo 19.02. um 19.00 Uhr
Mo 19.02. ca. 21.00 Uhr

Anime
Di 27.02. ca. 21.30 Uhr

Filmreihe: Haruki Murakami
Mi 07.02. um 19.30 Uhr
Mi 14.02. um 20.30 Uhr
Mi 21.02. um 20.30 Uhr
Mi 28.02. um 20.00 Uhr

Double-Feature
So 18.02. ab 14.45 Uhr
So 18.02. ab 17:00 Uhr

In memoriam Norman Jewison
Mo. 04.03. 19.00 Uhr

Kinderkino
So 04.02. ca. 12.00 Uhr
So 25.02. ca. 12.00 Uhr

CINEMA

Indisches Kino
Sa 03.02. um 12.45 Uhr

Vorpremiere
Mo 05.02. um 19.00 Uhr
Mo 19.02. um 19.00 Uhr

Royal Ballet
So 11.02. um 15.00 Uhr

Wiederaufführung der restaurierten Fassung
Mi 14.02. um 20.00 Uhr
LES MISÉRABLES engl. OmU

Exhibition on Screen
Sa 02.03. um 14.45 Uhr

METROPOL

STRANGER THAN FICTION dokumentarfilmfest #26
Sa 03.02. um 14.00 Uhr
So 04.02. um 14.00 Uhr

Filmreihe: Yorgos Lanthimos
Mo 05.02. um 19.00 Uhr
Mo 12.02. um 19.00 Uhr
Mo 19.02. um 19.00 Uhr
Mo 26.02. um 19.00 Uhr

Finissage der polnischen Plakatausstellung
Di 06.02. 19.00 Uhr
VOM PLAKAT ZURÜCK ZUM FILM - ANIMATIONSFILME VON JAN LENICA UND WALERIAN BOROWCZYK 1957-1962

Klassiker
Mo 19.02. um 19.00 Uhr

Filmreihe Zeitlos by Rapid Eye Movies
Mo 19.02. um 21.30 Uhr
THE ATROCITY EXHIBITION engl. OmU

Kino à la Carte
Do 22.02. um 21.30 Uhr

Der phantastische Film
Fr 23.02. um 21.30 Uhr

Best Of Cinema
Di 06.02. um 20.00 Uhr
Di 06.02. um 19.00 Uhr

Double Feature
So 03.03. um 14.00 Uhr
So 03.03. um 16.00 Uhr

Kinderkino
So 04.02. ca. 12.00 Uhr
Sa 10.02. ca. 12.00 Uhr
So 18.02. ca. 12.00 Uhr

PET SHOP BOYS: DREAMWORLD engl. OmU / Wdh am 04.02. um 12.30

TERI BAATON MEIN AISA ULJHA JIYA hindi OmeU

BOB MARLEY - ONE LOVE engl. OmU

DUNE + DUNE 2

GONDOLA mit Regisseur Veit Helmer

NORWEGIAN DREAM DF
LE PARADIS frz. OmU
SMOKE SAUNA SISTERHOOD kom/ma
NORWEGIAN DREAM DF

DEMON SLAYER: ZUM TRAINING DER SÄULEN jap. OmU
Wdh. 28.02. um 21.30 Uhr

TONY TAKITANI jap. OmU
NAOKOS LÄCHELN jap. OmU
BURNING kor./engl. OmU
DRIVE MY CAR OmU

LITTLE MISS SUNSHINE
A GREAT PLACE TO CALL HOME

IN DER HITZE DER NACHT engl. OmU

RAUS AUS DEM TEICH Wdh. am 11. + 18.02.
FEUERWEHRMANN SAM - TIERISCHE HELDEN

BACHELOR PARTY kannada OmeU

GELIEBTE KÖCHIN frz. OmU
THE ZONE OF INTEREST OmU

MANON OmeU

LES MISÉRABLES engl. OmU

PAINTING THE MODERN GARDEN - MONET TO MATISSE engl. OmU
Wdh. am 03.03. um 14.45 Uhr

ALPEN gr. OmU
THE LOBSTER engl./frz. OmU
KILLING OF A SECRET DEER engl. OmU
THE FAVOURITE engl. OmU

COCKTAIL FÜR EINE LEICHE

GELIEBTE KÖCHIN
mit optionalen Menü um 19.30 Uhr im *Pure Note*

DIE PHANTASTISCHE REISE 1966

DAS FÜNFTE ELEMENT engl. OmU
DONNIE DARKO engl. OmU

DER DUFT DER GRÜNEN PAPAYA
GELIEBTE KÖCHIN

WONKA
FEUERWEHRMANN SAM - TIERISCHE HELDEN Wdh. am 11. + 17.02.
SPIUK UNTERM RIESENRAD Wdh. am 25.02. + 03.03.

UNSERE GÄSTE & SPECIALS



Dokumentarfilmfest:

STRANGER THAN FICTION #26

Mit der 26. Ausgabe von **STRANGER THAN FICTION** und einem inzwischen wieder routiniert funktionierenden Kinobetrieb nach den unruhigen Jahren der Pandemie, blicken wir wieder mehr in die Zukunft des Dokumentarfilms. Es ist zu bemerken, dass die Vielfalt der Themen und Darstellungsweisen kaum jemals größer waren als zurzeit. Wir hoffen, dass wir das exemplarisch mit der Bandbreite des Programmes abbilden können und viele Filme ausgesucht haben, die für bestimmte Tendenzen des Dokumentarfilms stehen.

Infos zu allen Terminen und Spielstätten finden sie unter: www.strangerthanfiction-nrw.de

Im Rahmen des **STRANGER THAN FICTION** Dokumentarfilmfest zeigen wir am 03.02. im Metropol 27 **STOREYS - ALTERLAA FOREVER** über den weltberühmten Wohnpark Alterlaa in Wien. Am 04.02. folgt **KRAFT DER UTOPIE - LEBEN MIT LE CORBUSIER IN CHANDIGARH** über die Planstadt Chandigarh am Fusse des Himalayas. Dort kamen Absichten, Visionen und Utopien zusammen. Die Filmemacher:innen Thomas Karner und Karin Bucher stellen ihren Film persönlich dem Düsseldorfer Publikum vor.

GONDOLA

Eine Seilbahn in den Bergen von Georgien verbindet ein Dorf mit einer Kleinstadt im Tal. Die beiden einzigen Gondeln treffen sich jeweils in der Mitte. Gelegenheit für die Schaffnerinnen Iva und Nino, einen kollegialen Gruß auszutauschen. Doch bald entsteht mehr. Aus anfänglichem gegenseitigen Neckeln und Flirten wird echte Freundschaft und schließlich Liebe. Ebenso poetisch wie skurril erzählt Regisseur Veit Helmer in **GONDOLA** eine eigenwillige Romanze, die ganz ohne Worte auskommt. Zur Düsseldorfer Premiere am 01.03. im Bambi kommt der Filmemacher persönlich besuchen und will auch Sängerinnen aus Georgien mitbringen.

Finissage:

POLNISCHE FILMPLAKATAUSSTELLUNG

Zum Abschluss unserer **POLNISCHEN FILMPLAKATAUSSTELLUNG** zeigen wir am 06.02. im Metropol **ANIMATIONSFILME VON JAN LENICA UND WALERIAN BOROWCZYK 1957-1962**. Jan Lenica war einer der großen Pioniere der polnischen Plakatkunst und ist als solcher bis heute international bekannt. Von ihm stammen in unserer Ausstellung z.B. „Das Messer im Wasser“ und „Fellini Casanova“ (beide zu sehen im Cinema). Dass auch Walerian Borowczyk, seit den Siebzigern eher bekannt für seine kunstvollen und sehr erotischen Spielfilme (wie **LA BÊTE** oder **UNMORÄUSCHE GESCHICHTEN**), als Plakattedesigner angefangen hat, ist dagegen inzwischen eher in Vergessenheit geraten. Ende der Fünfziger Jahre taten beide sich zusammen und hauchten ihren Grafiken Leben ein, in dem sie begannen, sie zu animieren, mal als Scherenschnitt, mal als Zeichentrick, mal als gefilmtes und dann verfilmtes Material. Wir laden Sie ein, in diese kurze kreative Phase einzutauchen, die uns vom Plakat wieder zurück führt zum bewegten Bild, mit aufwändig restaurierten Kopien der Filme, die wir einmal mehr mit Hilfe des Polnischen Instituts Düsseldorf aus Krakau beziehen können.

FILMREIHE:

HARUKI MURAKAMI

Pünktlich zum 75. Geburtstag des ewigen Literaturnobelpreis-Favoriten **Haruki Murakami** erscheint sein neuer fantastischer Roman **„Die Stadt und ihre ungewisse Mauer“** auch in Deutschland. „Murakami zu lesen, ist wie mit offenen Augen zu träumen“ titelte die Welt und spielt damit auf den surrealen Charakter seiner Romane an. Oft deuten Risse, Gruben und Löcher auf Sollbruchstellen in unserer Weltordnung hin, hinter denen sich Paralleluniversen öffnen, wo keine Naturgesetze mehr gelten und Einhörner, Traumleser, hermaphroditische Bibliothekarinnen und Menschen ohne Schatten leben. Sie kämpfen mit Mauern, unüberwindbaren Gräben und verschlossenen Türen, um sich an Gegensätzen wie Traum und Wirklichkeit, Leben und Tod oder Körper und Schatten abzarbeiten. Das alles ist auf der einen Seite so fantastisch wie geläufig und lädt deswegen ein, Murakamis Gedanken aufzunehmen und persönlich weiter zu spinnen.

Das ist es wahrscheinlich, was Generationen von Comic-zeichnern und Filmemachern bewegt hat, seine Bücher, Erzählungen und Kurzgeschichten zu illustrieren und zu verfilmen. Zunächst in Manga-Filmen und dann auch in der Filmkunst. **Deswegen lädt das Bambi im Februar dazu ein, Murakamis Ideen in vier ausgewählten Verfilmungen weiter zu träumen.**

FILMREIHE:

YORGOS LANTHIMOS

Yorgos Lanthimos wurde in Athen geboren und lernte an der Stavrakos Film School das Regie-Handwerk. In den 1990ern inszenierte er Werbefilme, aber auch Videos für verschiedene griechische Tanztheater, experimentelle Theaterstücke und Musikvideos. 2001 drehte er dann seinen ersten Spielfilm **MEIN BESTER FREUND**. Er war im Team, das die Eröffnungs- und Abschlussfeier für die Olympischen Spiele 2004 in Athen entwarf, und schaffte es 2005 mit dem experimentellen Film **KINETTA** aufs Filmfest nach Toronto.

Sein internationaler Durchbruch gelang mit **DOGTOOTH**, der den Preis der Un Certain Regard in Cannes gewann und als bester fremdsprachiger Film für einen Oscar nominiert wurde.

2011 holten Lanthimos und sein Koautor Eftymis Filippou den Drehbuchpreis in Venedig für **ALPEN**. Gemeinsam verfassten die beiden auch das Drehbuch zu **THE LOBSTER**, der 2017 den Europäischen Filmpreis und eine Oscar-Nominierung erhielt. Die beiden zeichneten auch für das Skript zu **THE KILLING OF A SACRED DEER** verantwortlich, mit dem sie 2017 in Cannes den Drehbuchpreis gewannen.

Waren es anfangs oft derbe, schrille Komödien mit ungewöhnlich originellen Drehbüchern, die Lanthimos' Filme unverwechselbar machten, so gesellte sich mit der Zeit auch eine ausgeprägte Bildsprache hinzu, was zum einen höheren Budgets zu verdanken war, zum anderen aber auch den Schauspielern. Denn seit **LOBSTER** arbeitet Lanthimos mit internationalen Weltstars, die seinen Bilderwelten eine entsprechende Durchschlagskraft geben.

Sein Historiendrama **THE FAVOURITE - INTRIGEN UND IRRSINN** wurde 2018 in Venedig uraufgeführt. Olivia Colman, Rachel Weisz und Emma Stone spielen die Hauptrollen, und Colman brachte die Rolle sogar einen Oscar ein. Auch in seinem neuesten Film **POOR THINGS** arbeitet Lanthimos wieder mit Emma Stone zusammen, Willem Dafoe, Mark Ruffalo und Ramy Youssef repräsentieren die Männerwelt, der sie den Kopf verdreht. In Venedig gewann er den Goldenen Löwen und wird wohl auch bei der kommenden Oscar-Verleihung ein gewichtiges Wort mitreden.

Wir laden Sie daher ein die wichtigsten Werke von Lanthimos im Metropol noch einmal zu sehen.

KINO À LA CARTE

Vor über dreißig Jahren debütierte Trần Anh Hùng mit **DER DUFT DER GRÜNEN PAPAYA** in Cannes und gewann gleich die *Caméra d'Or* für das Beste Erstlingswerk. Über all die Jahre ist er seinem Sujet treu geblieben, auch wenn er sein exotisches Flair eingebüßt und einen durch und durch französischen Film vorgelegt hat. Benoît Magimel spielt in seinem neuen Film **GELIEBTE KÖCHIN** im Frankreich des 19. Jahrhunderts den berühmten Gourmet Dodin Bouffant, der unsterblich in seine langjährige Köchin Eugénie (Juliette Binoche) verliebt ist. Das empfiehlt sich natürlich für **KINO À LA CARTE**. **Pure Note** lädt am 22.2. um 19.30 Uhr in seine Räumlichkeiten auf der Brunnenstr. 30 zum Menü. Danach gegen 21.30 Uhr geht es weiter ins Metropol zur Filmvorstellung.

Menü:

Salat mit Nuss und Frucht // Bourguignon Eintopf // Mousse au chocolat

Alle Speisen sind vegan, in Bio-Qualität und glutenfrei!
Getränke werden extra vor Ort berechnet.

Karten gibt es nur im Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

Folge uns auf www.filmkunstkinos.de/aktuelles/ oder auf [Instagram](https://www.instagram.com/filmkunstkinos) [Facebook](https://www.facebook.com/filmkunstkinos) [YouTube](https://www.youtube.com/filmkunstkinos) Filmkunstkinos

FEBRUAR 2024

UNSERE ERSTAUFFÜHRUNGEN

Die Spielzeiten und das Startkino unserer Erstaufführungen entnehmen Sie dem aktuellen Wochenprogramm, das immer dienstags erscheint.

01.02.2024

A Great Place to call Home

Green Border

Norwegian Dream

This Kind of Hope

06.02.2024

Das fünfte Element

08.02.2024

All of Us Strangers

Feuerwehrmann Sam 6 - Tierische Helden

Geliebte Köchin

My Sailor My love

Reality

09.02.2024

Teri baton mein aisa uljha jiya

14.02.2024

Les Misérables

15.02.2024

Bob Marley - One Love

Colonos

Creation of the Gods I: Kingdom of Storms

Die Unsichtbaren

Linoleum - Das All und all das

Rückkehr zum Land der Pinguine

Schock

The Atrocity Exhibition

22.02.2024

Good Boy

Kraft der Utopie

- Leben mit Le Corbusier in Chandigarh

Spuk unterm Riesenrad

29.02.2024

Almamula

Dune 2

Le Paradis

Only the River flows

The Zone of Interest

Oscar-Favorit 2024

DER JUNGE UND DER REIHER
(The Boy and the Heron) Japan 2023 - 124 Min. - Festa del Cinema, Rom 2023 - Regie: Hayao Miyazaki.



Mittlerweile ist Hayao Miyazaki 82 Jahre alt und schon damals, als er 1998 nach Deutschland kam, um auf der Berlinale seinen Film PRINZESSIN MONONOKE vorzustellen, erzählte er, dass dies sein letzter Film sein sollte. Seitdem sind fünf weitere Filme entstanden. Der letzte - WENN DER WIND SICH HEBT - 2013, nachdem er die Führung von den Ghibli-Studios, die er mitgegründet hat, abgegeben hatte. Doch das Filmemachen lässt ihn nicht los, und so legt er nun einen Film vor, der nicht unbedingt etwas Neues erzählen will, sondern eher wie die Quintessenz seines Schaffens wirkt.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Filmreihe Yorgos Lanthimos

THE KILLING

OF A SACRED DEER

Großbritannien, Irland 2017 - 121 Min. - engl. OmU - Bestes Drehbuch, Cannes 2017 - Regie: Yorgos Lanthimos. Mit Colin Farrell, Nicole Kidman, Barry Keoghan u.a.



Yorgos Lanthimos, eine der Galionsfiguren des Neuen Griechischen Films, hatte schon immer ein Faible für verstörend verquere Familiengeschichten. In „Dogtooth“ schotteten Eltern ihre Kinder von der Umwelt ab, in „Alpen“ nahmen fremde Leute den Platz verstorbener Angehöriger ein und selbst in „The Lobster“, in dem Singles für ihr Alleinsein bestraft wurden, ging es letztlich um die Keimzelle der Familie. Sein neuer Film gräbt zu diesem Thema das klassische Iphigenie-Motiv aus und fordert Opferbereitschaft in einem ungewöhnlichen Rachethriller.

Am 19.2. im Metropol

KINO AUS INDIEN

Zum internationalen Kinostart zeigen wir aktuelle Kinohits aus Indien. Beachten Sie auch unser aktuelles Programm auf www.filmkunstkinos.de, da immer wieder neue Filme dazu kommen.

BACHELOR PARTY

Indien 2023 - 145 Min. - kannada OmU - Regie: Abhijit Mahesh. Mit Rakshit Shetty, Loose Mada Yogesh, Diganth Manchale, Achyuth Kumar u.a.

Um seinen hoffnungslosen Versuchen zu entkommen, seiner unausstehlichen Frau zu gefallen, besucht Santosh, ein sanftmütiger und unterwürfiger Ehemann, eine Junggesellenparty. Dort trifft er seinen verspielten Kindheitsfreund wieder, der schon immer für Ärger gesorgt hat. Mit ihrer Lehrerin im Schlepptau begibt sich das Trio auf ein Abenteuer voller Spaß und witziger Begeg-

nungen, die den Verrücktheitspegel in die Höhe treiben.

Am 3.2. im Cinema

Eintritt: 16 € / 14 € mit Gilde-Pass, Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

TERI BAATON MEIN AISA ULJHA JIYAI

Indien 2023 - 160 Min. - hindi OmU - Regie: Amit Joshi, Aradhana Sahi. Mit Shahid Kapoor, Kriti Sanoni u.a. Shahid Kapoor und Kriti Sanon stehen für die Liebesgeschichte „Teri Baaton Mein Aisa Uljha Jiya“ erneut gemeinsam vor der Kamera.

Am 10.2. im Atelier

Eintritt: 16 € / 14 € mit Gilde-Pass, Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

Filmreihe Yorgos Lanthimos

THE LOBSTER

Griechenland, Irland 2015 - 114 Min. - engl./frz. OmU - Regie: Yorgos Lanthimos. Mit Rachel Weisz, Léa Seydoux, Colin Farrell, John Reilly, Ben Whishaw u.a.

In der Zukunft erhalten Erwachsene ohne Beziehung 45 Tage, in einem abgeriegelten Ressort am Meer – genannt Das Hotel – einen neuen Lebenspartner zu finden – wenn es ihnen nicht gelingt, werden sie in ein Tier ihrer Wahl verwandelt. Die pechschwarze Satire des gefeierten griechischen Regisseurs Yorgos Lanthimos ist in einer dystopischen Parallelwelt angesiedelt, wie sie auch der Fantasie eines Luis Bunuel entsprungen sein könnte.

Am 12.2. im Metropol

LEERE NETZE

Deutschland, Iran 2023 - 101 Min. - Filmfest München 2023 - Regie: Behrooz Karamizade Mit Hamid Reza Abbasi, Sadaf Asgari, Keyvan Mohamadi, Pantea Panahiha u.a.



Regisseur Behrooz Karamizade emigrierte 1984 als Kind mit seinen Eltern aus dem Iran nach Deutschland. Hier studierte er an der Kunsthochschule Kassel und konnte mit seinen Kurzfilmen auf sich aufmerksam machen. In seinem visuell beeindruckenden Debütfilm LEERE NETZE erzählt er eine poetische Liebesgeschichte, die gleichzeitig ein eindringliches Porträt der jungen Generation im Iran zeichnet.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

LITTLE MISS SUNSHINE

USA 2006 - 100 Min. - Regie: Jonathan Dayton. Mit Greg Kinnear, Toni Collette, Alan Arkin, Steve Carell, Paul Gato, Abigail Breslin u.a.

Wie lohnend es sein kann, ein Loser in einer von Gewinnern besessenen Welt zu sein, zeigt uns das Ehepaar Jonathan Dayton und Valerie Faris in seinem furiosen Regiedebüt „Little Miss Sunshine“. In der schrägen und herzervärmenden Komödie macht sich die Familie Hoover im klapprigen VW-Bus von New Mexico nach Kalifornien auf, um der siebenjährigen Tochter Olive ihren größten Traum zu erfüllen: an der Wahl zur „Little Miss Sunshine“ teilzunehmen.

Am 18.2. im Bambi

Oscar-Favorit 2024

MAESTRO

USA 2023 - 129 Min. - Venezia 80 Competition - Regie: Bradley Cooper. Mit Carey Mulligan, Bradley Cooper, Matt Bomer, Maya Hawke, Sarah Silverman u.a.



Mit MAESTRO legt Bradley Cooper nach A STAR IS BORN seine zweite Regiearbeit vor und kann erneut überzeugen. Diesmal wagt er sich an ein Biopic des West Side Story-Komponisten Leonard Bernstein und übernimmt erneut die Hauptrolle selbst.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Wiederaufführung

LES MISÉRABLES

Großbritannien 2012 - 157 Min. restaurierte Fassung - 3 Oscars 2013 - Regie: Tom Hooper. Mit Anne Hathaway, Hugh Jackman, Russell Crowe, Helena Bonham Carter, Geoffrey Rush, Eddie Redmayne u.a.

Auch wenn die Geschichte des Stücks den meisten bekannt sein dürfte, hier noch einmal eine kurze Zusammenfassung: Sträfling Jean Valjean (Hugh Jackman) saß beinahe 20 Jahre als 'Gefangener 24601' im Gefängnis, weil er Brot für seine hungernde Familie stahl. Als er auf Bewährung freigelassen wird, möchte er ein neues Leben beginnen. Dazu muss er jedoch erst einmal dem Griff des unerbittlichen Inspektors Javert (Russell Crowe) entgehen, der ihm stets auf den Fersen ist und nur auf einen Fehltritt Valjeans lauert. Um die Vergangenheit endgültig hinter sich zu lassen, verstößt Valjean gegen seine Bewährungsaufgaben: Er taucht unter und nimmt eine neue Identität an. Doch Javert ist weiterhin hinter ihm her und als sich Valjean in die in ärmlischen Verhältnissen lebende Fantine (Anne Hathaway) verliebt, kommt es zu einer tragischen Wendung...

Nach der Musical-Premiere 1985 in London und nach zahlreichen Verfilmungen von Victor Hugos Buch hat Oscar-Preisträger Tom Hooper („The King's Speech“) vor zehn Jahren das Musical in epischer Länge und in Starbesetzung ins Kino gebracht. Der fast durchgängig gesungene Film dürfte vor allem die Fans der Bühnenversion begeistern, die so gut wie ungekürzt bleibt.

Am 14.2. im Cinema

Filmreihe Haruki Murakami

NAOKOS LÄCHELN

(Norwegian Wood - Noruwei no mori) Japan 2010 - 111 Min. - jap. OmU - Regie: Tran Anh Hung. Mit Kenichi Matsuyama, Rinko Kikuchi, Kiko Mizuhara Mit „Naokos Lächeln“ feiert der vietnamesische Regisseur Tran Anh Hung ein verdientes Comeback. Seine elegische Leinwand-adaptation des Bestsellers von Kult-Romancier Haruki Murakami erfasst sensibel die Essenz dieser bittersüß-melancholischen Geschichte über erste Liebe, Sexualität, tödlichen Verlust und Erwachsenwerden. Einzigartig beherrscht der Macher von „Der Duft der grünen Papaya“ und „Cyclo“ die Kunst, in erlesenen poetisch-sinnlichen Bildern einen ungewöhnlich intensiven Gefühlkosmos zu schaffen.

Am 14.2. im Bambi

NEXT GOAL WINS

USA, GBR 2023 - 103 Min. - Regie: Taika Waititi. Mit Michael Fassbender, Elisabeth Moss, Oscar Kightley, David Fane, Beulah Koale, Lehi Falepapalangi, Semu Filipo, Uli Latukefu, Rachel House und Kaimana u.a. Nach JO JO RABBIT und seinen THOR-Verfilmungen ist die Neugier auf den neuen Film von Taika Waiti groß. NEXT GOAL WINS ist jedoch keine durchgeknallte Fußball-Farce, die sich über die schlechteste Fußballmannschaft der Welt lustig macht, sondern ein liebevolles Porträt der Bewohner von Amerikanisch-Samoa und ihrer Lebensart.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Oscar-Favorit 2024

OLFAS TÖCHTER

Frankreich, Tunesien, Deutschland, Saudi-Arabien - 107 Min. - Cannes 2023 - Regie: Kaouther Ben Hania.



OLFAS TÖCHTER (Les Filles d'Olfia) lief am Filmfestival von Cannes im Wettbewerb und wurde mit dem Oeil d'or für den besten Dokumentarfilm ausgezeichnet. Kaouther Ben Hania erzählt die wahre Geschichte von Olfia, deren zwei älteste Töchter verschwunden sind. Um sich dieser Familiengeschichte und den Entwicklungen in Tunesien mit der nötigen Distanz zu nähern, lässt sie drei Schauspielerinnen auftreten und verwebt in einer meisterlich fesselnden Inszenierung Dokument und Fiktion.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Oscar-Favorit 2024

OPPENHEIMER

USA 2023 - 180 Min. - 5 Golden Globes 2024 / 13 Oscar-Nominierungen 2024 - Regie: Christopher Nolan. Mit Cillian Murphy, Robert Downey Jr., Matt Damon, Emily Blunt, Kenneth Branagh, Rami Malek u.a.



Mit seinem epischen Thriller OPPENHEIMER entführt Drehbuch- und Regie-Ikone Christopher Nolan (INCEPTION, TENET) sein Publikum in das pulsierende Paradoxon eines rätselhaften Mannes, der die Zerstörung der Welt riskieren muss, um sie zu retten.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

THE PALACE

Italien, Schweiz, Polen 2023 - 100 Min. - Venedig 2023 - Regie: Roman Polanski. Mit Oliver Masucci, Fanny Ardant, John Cleese, Bronwyn James, Joaquim De Almeida, Mickey Rourke, Luca Barbareschi, Milan Peschel u.a.

Der neue Film von Erfolgsregisseur Roman Polanski spielt in der Silvesternacht während des Millennium-Jahrtausendwechsels in einem mondänen Hotel in Gstaad. Hier, an einem der teuersten Orte der Welt mitten in den Schweizer Bergen, bereiten sich

Hoteldirektor Hansueli (Oliver Masucci) und seine Crew auf die Ankunft ihrer schwerreichen Klientel gewissenhaft vor. Eigentlich sollte Christopher Waltz den Hoteldirektor spielen, sagte aber ab, weil er befürchtete, in Hollywood keine Rollen mehr zu bekommen, wenn er mit Polanski dreht.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Oscar-Favorit 2024

PERFECT DAYS

Japan 2023 - 124 Min. - Silberne Palme für den Besten Darsteller, Cannes 2023 - Regie: Wim Wenders. Mit Koji Yakusho, Tokio Emoto, Arisa Nakano, Aoi Yamada, Yumi Aso, Sayuri Ishikawa u.a.



78 Jahre ist Wim Wenders alt, doch sein Arbeitstempo wird immer schneller. In diesem Jahr hat er gleich zwei neue Filme auf dem Filmfestival in Cannes vorgestellt. ANSELM hat er in 3D gedreht, er läuft immer noch im Atelier, und sein zweiter, der in Cannes den Darstellerpreis gewann, kommt nun in die Kinos. Es ist sein erster Film, den er in japanischer Sprache gedreht hat. Nach der Auszeichnung in Cannes wurde er als Jury-Präsident für das Filmfest Tokio berufen und eröffnete es mit PERFECT DAYS.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

DER PHANTASTISCHE FILM

Filmreihe im Metropol

Der eine oder andere wird sich erinnern: Unter dem Titel „Der phantastische Film“ zeigte das ZDF in den Siebziger und Achtziger Jahren einmal im Monat freitags späten Klassiker des Sci-Fi- und Horrorfilms – viele davon zum ersten Mal überhaupt in Deutschland. Hier geben sich, nach dem legendären Trickfilm-Reihenvorspann des mit Düsseldorf stark verbundenen Designers Heinz Edelmann (YELLOW SUBMARINE), Dracula und King Kong die Hand und entführten viele von uns erstmals ins „Schloss des Schreckens“ oder das „Dorf der Verdammten“. An diese Reihe wollen wir, die Macher vom „Mitternachtskino“, nach über sechs tollen Jahren und über fünfzig herrlich schaurigen Nächten im Metropol als nächstes anknüpfen, und zwar zu einer etwas bequemeren Uhrzeit. Freut Euch mit uns auf handverlesenen Grusel und visionäre Einblicke in eine Welt, die etwas anders ist als die da draußen...

DIE PHANTASTISCHE REISE

(Fantastic Voyage) USA 1966 - 101 Min. - OmU - Oscars 1967 für Beste Spezialeffekte und Bestes Szenenbild - Regie: Richard Fleischer. Mit Stephen Boyd, Raquel Welch, Donald Pleasence u.a.

Ein U-Boot samt Besatzung wird auf Mikrobengröße geschrumpft und in die Blutbahn eines Wissenschaftlers injiziert, um dort ein Blutgerinnsel zu beseitigen. Für die Crew beginnt ein phantastisches Abenteuer und ein dramatischer Wettlauf gegen die Zeit, denn in genau 60 Minuten müssen sie ihre Mission erfüllt haben. Doch ein Saboteur und die unerbittlichen Naturgewalten des Organismus erweisen sich als tödliche Feinde...

Filmindex der Filmkunstkinos

Als Klassiker und Meilenstein des Science-Fiction-Films gilt bis heute dieses technisch brillante und Oscar-gekrönte Abenteuer über eine Reise in den menschlichen Körper. Großartig, wie die tricktechnische Darstellung des menschlichen Innenlebens, ist auch die Besetzung: Mit an Bord sind u.a. Stars wie Raquel Welch, Donald Pleasence und Arthur Kennedy.
Am 23.2. um 21.30 Uhr im Metropol

PLASTIC FANTASTIC

Deutschland 2021 - 102 Min. - Regie: Isa Willinger.



PLASTIC FANTASTIC ist von der deutschen Dokumentarfilmerin Isa Willinger gekonnt umgesetzter Weckruf für die durch Plastikverschmutzung verursachte Umweltkrise und veranschaulicht die Manipulation durch große Unternehmen.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Oscar-Favorit 2024

POOR THINGS

UK 2023 - 141 Min. - Goldener Löwe, Venedig 2023 - Regie: Yorgos Lanthimos. Mit Emma Stone, Mark Ruffalo, Willem Dafoe, Rami Youssef, Christopher Abbott, Suzy Bemba, Jerrod Carmichael, Kathryn Hunter, Vicki Pepperdine, Margaret Qualley, Hanna Schygulla u.a.



Yorgos Lanthimos' POOR THINGS beherrschte das letztjährige Festival in Venedig. Seit seiner frühen Premiere stand er ganz oben auf der Liste der Anwärter auf den Goldenen Löwen. Daran hatte die Produktionsfirma wohl nicht mehr geglaubt, weil der Film ohne Emma Stone, die wegen des Streiks in Hollywood nicht anreisen durfte, ins Rennen gehen musste. Deswegen wurde auch der Filmstart flugs ins nächste Jahr verschoben, und so war Lanthimos umso erfreuter über den Erfolg. Er hatte den auf einer Novelle des schottischen Schriftstellers Alasdair Gray beruhenden Stoff Emma Stone auf den Leib geschrieben und sie sogar als Mitproduzentin ins Boot geholt.
Am 5.3. in engl. OmU im Rahmen der Lanthimos-Filmreihe im Metropol

Oscar-Favorit 2024

PRISCILLA

USA/Italien 2023 - 110 Min. - Coppa Volpi für die Beste Darstellerin, Venedig 2023 - Regie: Sofia Coppola. Mit Cailee Spaeny, Jacob Elordi, Dagmara Dominczyk, Jorja Cadence, Emily Mitchell, Dan Beirne, Rodrigo Fernandez-Stoll u.a.

Heiß erwartet wurde bei den diesjährigen Filmfestspielen in Venedig Sofia Coppolas Biopic PRISCILLA über das Leben von Priscilla Presley an der Seite des King of Rock 'n' Roll, basierend auf deren 1985 erschienenen Biografie „Elvis and me“ und von ihr selbst mitproduziert. Die Handlung

“EIN EMOTIONALES ABENTEUER FÜR GEIST & VERSTAND.”

DEADLINE

JIM GAFFIGAN
KATELYN NACON
AMY HARGRAVES
MICHAEL ANN BLACK

RHEA SEEHORN
GABRIEL RUSH
WEST DUCHOVNY
TENDI SHALIMBE

LINOLEUM
DAS ALL UND ALL DAS

AB 15. FEBRUAR IM KINO!

LINOLEUMFILM.DE

Duisburger Philharmoniker

KAI & FRIENDS
Vol. 7

Julius Eastman
Stay on it!

Freitag,
16. Februar 2024
20:00 Uhr
Philharmonie
Mercatorhalle

Mirela Zhulali,
Itxaso Etxeberrria,
Benedikt Ter Braak,
Kai Schumacher Klavier
Philo Tsoungui Drums
Florence Mankenda Vocals
Warped Type Visuals
Mitglieder der
Duisburger Philharmoniker

Tickets 20 €
Ermäßigung möglich
Theaterkasse Duisburg
Tel.: 0203 283 62 100

In Zusammenarbeit mit dem
NEUE KULTUR
DUISBURG

Gefördert vom
Ministerium für Kultur und
Sport des Landes Nordrhein-Westfalen

Partner
DUISBURG
STADT

duisburger-philharmoniker.de

konzentriert sich auf das Innenleben einer Beziehung, die zwar durch gemeinsame vertraute Gespräche, aber auch durch Abwesenheit des Partners und durch Langeweile in einem Goldenen Käfig gekennzeichnet ist. **Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de**

kom/ma zeigt Filme

SMOKE SAUNA SISTERHOOD

Estland, Frankreich, Island 2023 - 88 Min. - OmU - Filmfest München 2023 - Regie: Anna Hints.



Irgendwo im Süden Estlands, ein See, ein Wald und ein kleines Häuschen mit einer Rauchsaua, die zum immateriellen Weltkulturerbe der Menschheit gehört. Hier treffen sich regelmäßig fünf Frauen, um zu schwitzen, sich mit Birkenzweigen auszupfeitschen und allen Ballast aus ihren Körpern loszuwerden. Mit den Hüllen fallen Tabus.

Am 19.2. im Bambi

STELLA. EIN LEBEN.

Deutschland 2023 - Regie: Kilian Riedhof - Zürich Filmfestival 2023 - Regie: Kilian Riedhof. Mit Paula Beer, Jannis Niewöhner, Katja Riemann, Lukas Miko, Joel Basman, Damian Hardung u.a.

Berlin, August 1940. Die 18-jährige Stella Goldschlag und ihre Freunde leben für den Jazz. Ihr größter Wunsch: ein Engagement in New York, der Stadt, in der die Musik von Cole Porter und Louis Prima zu Hause ist. Stella träumt von schönen Kleidern und einer Karriere als Jazzsängerin. Sie sehnt sich danach, dem Krieg und den Gefahren in Deutschland zu entkommen. Als Tochter jüdischer Eltern ein Traum, der wenig Chancen hat, wahr zu werden.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Filmreihe Haruki Murakami

TONY TAKITANI

Japan 2004 - 75 Min. - FIPRESCI Preis, Locarno 2004 - jap. OmU - Regie: Jun Ichikawa nach einer Erzählung von Haruki Murakami. Mit Issey Ogata, Rie Miyazawa, Shinohara Takahumi u.a.

Zahlreiche Begeisterte versinken tagtäglich in die Welt des Haruki Murakami, der seine Geschichten um einsame Figuren in einer entfremdeten Welt spinnst – poetisch und mit scharfsinnig-einfühlsamem Verständnis für menschliche Lebenswelten, durchzogen von absurden und mystischen Momenten. Jun Ichikawa wagte sich mit „Tony Takitani“ an die erste filmische Umsetzung aus dem Werk Haruki Murakamis.

Am 7.2. im Bambi

ZEITLOS

DIE NEUE STAFFEL

Filmreihe im Bambi kuratiert von RAPID EYE MOVIES

There's no such thing as a foreign film

There's no such thing as an old film

The idea of any national cinema

is missing the point.

Dies sind die Worte von Tilda Swinton aus Ihrem wunderschönen Gedicht „The View From Here“. Dies hat uns dazu inspiriert, eine Reihe mit unseren Filmen und dem schönen Titel ZEITLOS zusammenzustellen.

„There's no such thing as an old film“, oder in anderen Worten, jeder Film, den wir bis jetzt noch nicht gesehen haben ist NEU. Manche Filme sind ZEITLOS. Diese bringen uns immer wieder zum Staunen, Sie altern nicht, Sie überraschen uns, Sie sind forever young. Dies sind alles Eigenschaften der ZEITLOS Filme. Dabei haben wir uns von unserer Neugier leiten lassen und gehen über die üblichen und wohlverdienten Repräsentanten der Filmklassiker oder „Best of Cinema“-Reihen hinaus in entlegene, absonderliche, unerhörte, nie gesehene filmische Welten. In diesem Sinne, auch wieder ein Wort von der von uns sehr verehrten Tilda Swinton „We want to get Lost“

THE ATROCITY EXHIBITION

USA 1998 - 102 Min. - OmU - Regie: Jonathan Weiss. Mit Victor Slezak, Anna Juvander, Michael Kirby u.a.

J.G. Ballard hatte einmal gesagt, dass „The Atrocity Exhibition“ seine einzige Novelle ist, die er für nicht verfilmbar hält. Solange, bis Jonathan Weiss seine Adaption dieser berüchtigten Arbeit schuf. Eine experimenteller Dichtung, die Ballard als poetisches Meisterwerk lobte. Mit seinem Kollegen Dr. Nathan und seiner Geliebten stellt Universitätsprofessor Travis Talbert die schändlichen Grausamkeiten der Menschheit aufwendig nach, wobei Talbert es für die ultimativ nihilistische Aussage hält, den Dritten Weltkrieg auszulösen. Am 19.2. um 21.15 Uhr im Metropol

Die genaue Anfangszeit finden Sie zeitnah in unserem aktuellen Wochenprogramm

Die nächsten Termine:

25.3. LOVE IS THE DEVIL

22.4. DIE MACHT DER GEFÜHLE

20.5. BAADER

24.6. BATTLES WITHOUT HONOR AND HUMANITY

KINDERKINO

WONKA

USA 2023 - 117 Min. - o. A. - Regie: Paul King. Mit Timothée Chalamet, Sally Hawkins, Olivia Colman, Hugh Grant u.a.

Wie wurde aus Willy Wonka der größte Erfinder, Zauberkünstler und Schokoladenfabrikant der Welt, den wir heute alle kennen und lieben? Die Antwort auf diese Frage liefert „Wonka“: Der Film erzählt die fantastische Geschichte des Mannes, der im Mittelpunkt von Roald Dahls Buch „Charlie und die Schokoladenfabrik“ steht, einem der meistverkauften Kinderbücher aller Zeiten.

Am 4.2. im Metropol

RAUS AUS DEM TEICH

(Migration) USA 2023 - Animationsfilm - 91 Min. - ohne Altersbeschränkung - Regie: Benjamin Renner, Guylo Homsy.

Eine Entenfamilie versucht, ihren überfürsorglichen Vater Mack (Stimme im Original: Kumail Nanjani / deutsche Stimme: Elyas M'Barek) davon zu überzeugen, den Urlaub ihres Lebens zu machen, der sie von Neuengland über New York City bis hin zu den Bahamas führt. Denn für Mutter Pam (Elizabeth Banks / Nazan Eckes) kann es nicht so weitergehen, ständig der gleiche Teich und keine Abwechslung in ihrem Alltag. Und auch Teenie-Sohn Dax (Caspar Jennings / Julius Weckauf) und seine kleine Schwester wollen etwas von der Welt sehen. Aber wie vom Vater befürchtet, besteht die Reise nicht nur aus gemächlichem Fliegen und viel Sonne. Die kleine Familie stößt auf dem Weg auch auf einige Hindernisse wie Unwetter und ihnen unbekannte Vogelarten. Trotz dieser Widrigkeiten entdeckten die Enten ihren Mut und ihren Entdeckergeist und erfahren so, dass die größten Abenteuer im Leben auch immer einen Schritt aus der eigenen Komfortzone bedeuten.

4.2., 11.2., 18.2. im Bambi

FEUERWEHRMANN SAM –

TIERISCHE HELDEN

(Fireman Sam) UK 2023 - Animationsfilm - ca. 50 Min. - ohne Altersbeschränkung - Regie: Uskar Nilsson, William Gordon u.a.



Mit FEUERWEHRMANN SAM – TIERISCHE HELDEN gibt es fünf Folgen der brandneuen Staffel 15 noch vor dem offiziellen TV-Start. Mithilfe seines Rettungsteams greift Sam beherzt ein, wenn es darum geht, eine Gefahr abzuwenden oder in der Not zu helfen. Neben waghalsigen Rettungseinsätzen kommen dieses Mal auch die Tiere in dem walisischen Küstenort ganz groß raus: Biber, Seerobben, Katzen und viele mehr ... für jeden ist etwas dabei. Und natürlich gibt es ein Wiedersehen mit allen liebgewonnenen großen und kleinen Helden aus Pontypandy. Eins ist sicher: Es ist kein Abenteuer zu gewagt und keine Gefahr zu groß – Feuerwehrmann Sam ist immer zur Stelle!

10. + 11. + 17.2. im Metropol, 25.2. im Bambi

SPIUK UNTERM RIESENRAD

Deutschland 2023 - 95 Min. - ab 6 - Regie: Thomas Stuber. Mit Elisabeth Bellé, Lale Andrá, Noël Gabriel Kipp, Peter Kurth u.a.

Während eines Gewitters schlägt ein Blitz in den heruntergekommenen Vergnügungspark von Tammis verstorbenem Großvater Jackel ein und seltsame Dinge passieren. Drei Figuren in der Geisterbahn des Parks – Rumpelstilzchen, ein Riese und eine Hexe – erwachen zum Leben und richten mit ihren wundersamen magischen Kräften allerlei Chaos an. Die Teenager Tammi, Umbo und Keks haben alle Hände voll damit zu tun, Opas Freizeitpark zu retten und die verkrachte Familie wieder zusammenzubringen.

Vorpremiere am 18.2., danach 25.2., 3.3. im Metropol

playtime by biograph

Büro der Düsseldorfer Filmkunstkinos
Brachtstr. 15, 40223 Düsseldorf
Tel: 0211/171 11 94 – Fax: 0211/171 11 95
e-mail: playtime@filmkunstkinos.de
Website: www.filmkunstkinos.de

Das Programm der Düsseldorfer Filmkunstkinos erhalten Sie:

- per automatischer Programmsendung unter 0211/836 99 73
- per Fax-Abwurf unter 0211/171 11 96 zum Ortstarif
- im Internet unter www.filmkunstkinos.de

Schicken Sie uns Ihre e-mail-Adresse und Sie erhalten unseren wöchentlichen Newsletter, der Sie über neue Filme, Events und alle Termine informiert.

Unsere Kinos können Sie auch mieten!
Preise ab 150 €
(Kindergeburtstag ab 100 €).
Infos unter 0211/171 11 94!

Redaktion: Kalle Somnitz, Anne Wotschke, Eric Horst, Silvia Bahl, Nathanael Brohammer, Daniel Bädle, Sarah Falke, Claudia Hötendorfer, Berk Gürakar
Programmänderungen und Irrtümer vorbehalten

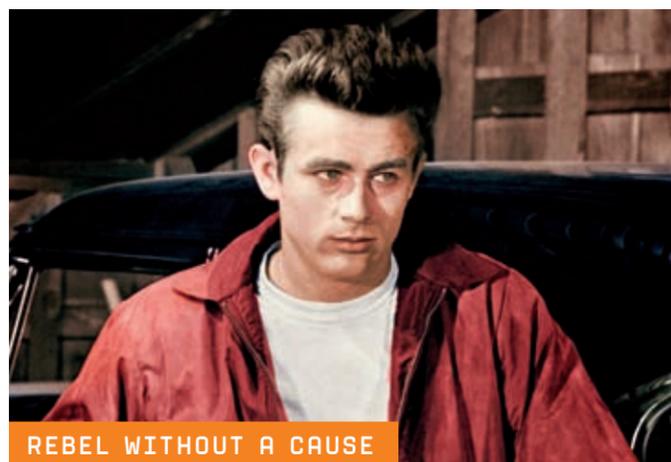
FEBRUAR 2024



JUHA



MANIAC



REBEL WITHOUT A CAUSE



BLOOD SIMPLE - DIRECTOR'S CUT



THE SPANISH DANCER

Programmschwerpunkte:

6THFILM: Moderne Zeiten

42nd-Street-Düsseldorf-Weekender

James Dean neu restauriert

**MENSCHENRECHTE
SCHÜTZEN.
JETZT SPENDEN.**

Spendenkonto:
DE23 3702 0500 000800901 00



BLACK BOX – Kino im Filmuseum der Landeshauptstadt Düsseldorf
Schulstraße 4 · 40213 Düsseldorf
Telefon 0211.89-92232
filmuseum@duesseldorf.de



Düsseldorf
Nähe trifft Freiheit



FEBRUAR 2024

DO 01 20:00 **EAST OF EDEN**
JENSEITS VON EDEN
Elia Kazan · USA 1955

FR 02 20:30 **CHINOS Y MINIFALDAS**
DIE RACHE DES DR. KUNG
DER SARG BLEIBT HEUTE ZU
Rámon Comas · I 1967

42nd-Street-Düsseldorf-35 mm-Weekender
22:30 CHE NU YU CHAO
DAS GEHEIMNIS DER TODESSCHLANGE
Joseph Kong, C.Y. Yang · HK 1978

SA 03 15:30 **SHE · HERRSCHERIN DER WÜSTE**
Robert Day · GB·USA 1965

42nd-Street-Düsseldorf-35 mm-Weekender
18:00 MIDNITE SPARES · CAR CRASH –
WIR FAHREN DEN HEISSESTEN REIFEN
Quentin Masters · AUS 1983

42nd-Street-Düsseldorf-35 mm-Weekender
20:30 MANIAC
William Lustig · USA 1980

SO 04 13:00 **MACISTE CONTRO I MOSTRI**
GERMANICUS IN DER UNTERWELT
Guido Malatesta · I 1962

42nd-Street-Düsseldorf-35 mm-Weekender
15:30 THE TIME TRAVELERS
2071 – MUTAN BESTIEN GEGEN ROBOTER
Ib Melchior · USA 1964

42nd-Street-Düsseldorf-35 mm-Weekender
18:00 ZUI JIA PAI DANG 4: QIAN LI JIU
CHAI PO · MAD MISSION 4 –
MAN STIRBT NICHT ZWEIMAL
Ringo Lam · HK 1986

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

DI 06 15:00 **DIE VIER GESELLEN**
Carl Froelich · D 1938 · mit Einführung

Stationen der Filmgeschichte
20:00 BLOOD SIMPLE – DIRECTOR'S CUT
Joel und Ethan Coen · USA 1984/2000 · mit Einführung

MI 07 20:00 **JUHA**
Aki Kaurismäki · FIN 1999 · mit Einführung

KEINE VORSTELLUNG AM 8.2.

FR 09 19:00 **REBEL WITHOUT A CAUSE**
... DENN SIE WISSEN NICHT,
WAS SIE TUN
Nicholas Ray · USA 1955

STUMMFILM: Moderne Zeiten
21:00 MODERN TIMES
MODERNE ZEITEN
Charles Chaplin · USA 1936 · mit Einführung

SA 10 19:00 **SILENT MOVIE**
MEL BROOKS LETZTE VERRÜCKTHEIT
Mel Brooks · USA 1976 · mit Einführung

James Dean neu restauriert
21:00 EAST OF EDEN
JENSEITS VON EDEN
Elia Kazan · USA 1955

SO 11 15:00 **DIE VIER GESELLEN**
Carl Froelich · D 1938

STUMMFILM: Moderne Zeiten
17:00 THE ARTIST
Michel Hazanavicius · USA·F·B 2011 · mit Einführung

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

Stationen der Filmgeschichte
DI 13 20:00 **DON'T BOTHER TO KNOCK**
VERSUCHUNG AUF 809
Roy Baker · USA 1952 · mit Einführung

STUMMFILM: Moderne Zeiten
MI 14 20:00 **FILM**
Samuel Beckett, Alan Schneider · USA 1965 · mit Einführung
BRAND UPON THE BRAIN!
A REMEMBRANCE IN 12 CHAPTERS
Guy Maddin · CAN 2006 · mit Einführung

Italienischer Filmclub
DO 15 20:00 **ATLANTIDE**
Yuri Ancarani · I·F·USA·KAT·MEX·E 2022 · mit Einführung

KARTENVORBESTELLUNG: 0211.89-92232



FR 16 19:00 **TABU · TABU – EINE GESCHICHTE**
VON LIEBE UND SCHULD
Miguel Gomes P·D·BRA·F·S 2012 · mit Einführung

STUMMFILM: Moderne Zeiten
21:15 BLANCANIEVES · BLANCANIEVES –
EIN MÄRCHEN VON SCHWARZ UND WEISS
Pablo Berger · S·B·F 2012 · mit Einführung

James Dean neu restauriert
SA 17 19:00 **GIANT · GIGANTEN**
George Stevens · USA 1956

James Dean neu restauriert
SO 18 15:00 **REBEL WITHOUT A CAUSE**
... DENN SIE WISSEN NICHT,
WAS SIE TUN
Nicholas Ray · USA 1955

STUMMFILM: Moderne Zeiten
17:00 MODERN TIMES
MODERNE ZEITEN
Charles Chaplin · USA 1936 · mit Einführung

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

Stationen der Filmgeschichte
DI 20 20:00 **MÜNCHHAUSEN**
Josef von Bány · D 1943 · mit Einführung

STUMMFILM: Moderne Zeiten
MI 21 20:00 **SILENT MOVIE**
MEL BROOKS LETZTE VERRÜCKTHEIT
Mel Brooks · USA 1976

Französischer Filmclub
DO 22 20:00 **LES AMANDIERS**
FOREVER YOUNG
Valeria Bruni Tedeschi · F 2022 · mit Einführung

Psychoanalyse & Film
FR 23 19:00 **IRGENDWANN WERDEN WIR UNS**
ALLES ERZÄHLEN
Emily Atef · D 2023 · mit Vortrag und Diskussion

Stummfilm + Musik
SA 24 20:00 **THE SPANISH DANCER**
DIE SPANISCHE TÄNZERIN
Herbert Brenon · USA 1923

STUMMFILM: Moderne Zeiten
SO 25 15:00 **BLANCANIEVES · BLANCANIEVES –**
EIN MÄRCHEN VON SCHWARZ UND WEISS
Pablo Berger · S·B·F 2012

James Dean neu restauriert
17:00 GIANT · GIGANTEN
George Stevens · USA 1956

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

Stationen der Filmgeschichte
DI 27 20:00 **LE SCAPHANDRE E LE PAPPILON**
SCHMETTERLING UND TAUCHERGLOCKE
Julian Schnabel · F·USA 2007 · mit Einführung

STUMMFILM: Moderne Zeiten
MI 28 20:00 **THE ARTIST**
Michel Hazanavicius · USA·F·B 2011

KEINE VORSTELLUNG AM 29.2.

Sie möchten regelmäßig den Newsletter
der Black Box erhalten? Anmeldung unter:
florian.deterding@duesseldorf.de

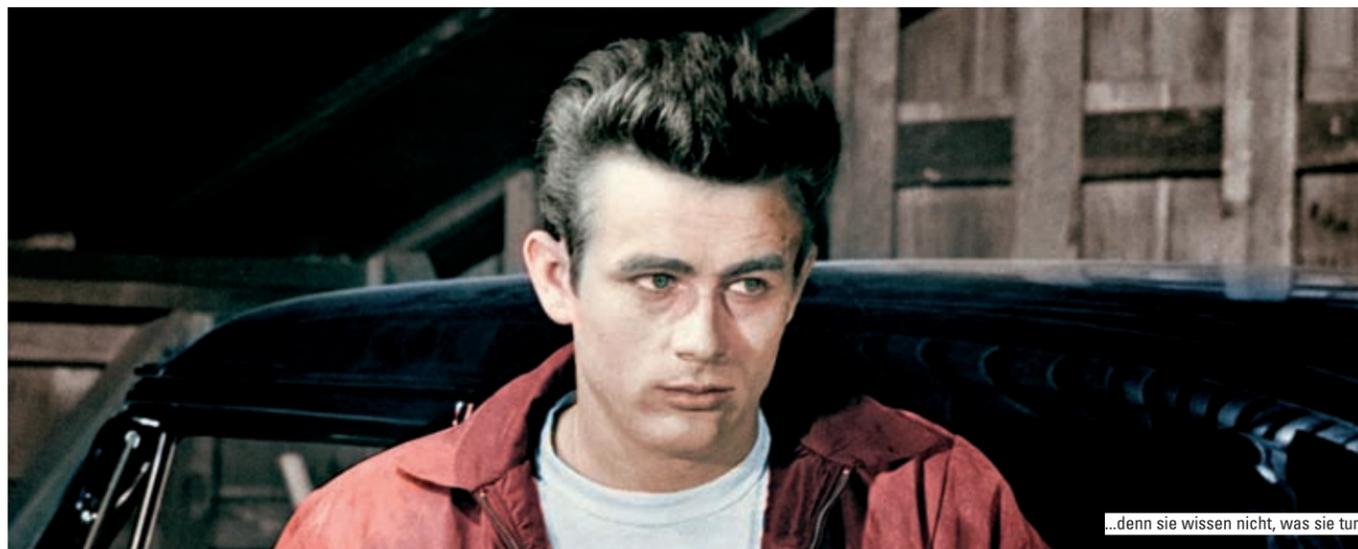
BLACK BOX –
Kino im Filmmuseum
der Landeshauptstadt Düsseldorf
Schulstraße 4 · 40213 Düsseldorf
Telefon 02 11.8992232
filmmuseum@duesseldorf.de

www.duesseldorf.de/filmmuseum

Eintritt:
Sofern nicht anders angegeben pro
Person 7,00 € / ermäßigt 5,00 € /
mit Black-Box-Pass 4,00 €

Übrigens: Ihre Kinokarten erhalten Sie
auch im Vorverkauf! Die Karten sind
jeweils ab dem 15. des Vormonats
ganztagig an der Kasse erhältlich.
Telefonisch reservierte Karten müssen
spätestens 20 Minuten vor Filmbeginn
abgeholt werden. Die Kinokasse öffnet
45 Minuten vor Filmbeginn.

facebook /FilmmuseumDuesseldorf
[instagram/@filmmuseumduesseldorf](https://www.instagram.com/filmmuseumduesseldorf)



STUMMFILM: MODERNE ZEITEN

Filmreihe 7. – 28.2.

Der Stummfilm ist nicht tot. Er hat sein Gesicht verändert. Der gegenwärtige, stumme Film hat aufgrund der Entwicklung technischer Möglichkeiten des Tonfilms völlig andere Voraussetzungen als sein klassisches Vorbild. Der markanteste Unterschied zwischen der ruhmreichen Stummfilmära und einem stummen Film im Zeitalter des Tonfilms liegt darin, dass er sich dessen technische Möglichkeit zu Nutze machen kann, dies aber nicht muss.

Bis zum endgültigen Durchbruch des Tonfilms in den späten 1920er-Jahren war es nicht möglich, eine Tonspur mit dem projizierten Filmbild zufriedenstellend synchron ablaufen zu lassen. Aufgrund dieses materialtechnischen Defizits erhielt der Stummfilm seine bis heute gültige Begrifflichkeit, die schon damals eher paradox war, weil der Film nicht stumm auf- oder vorgeführt wurde. Die Filmvorführungen wurden beispielsweise von einem Orchester, Pianist*innen, Filmkommentator*innen oder Filmvorführer*innen akustisch begleitet. Es wurden also Musik, Geräusche und sonstige akustische Effekte extern hinzugefügt. Die Filmkopie selbst war zwar stumm, die Aufführungspraxis keineswegs. Durch die Umstellung auf den Tonfilm veränderte sich auch der Aufführungscharakter in den Filmtheatern. Es gab kaum mehr Variationen vor Ort; die szenische Theatralität durch das individuell und lokal stattfindende Ereignis ging weitestgehend verloren.

In der Stummfilmzeit hat sich eine ganz eigene Ästhetik herauskristallisiert, der immer wieder durch Referenzen, lose Bezugnahmen oder auch Rekonstruktionen im Tonfilm nachgespürt wurde und wird. In den 2000er-Jahren ist ein Trend zu beobachten, sich vermehrt aus verschiedenen Perspektiven mit den ästhetischen Errungenschaften dieser Zeit auseinanderzusetzen, sie weiter oder gar neu zu denken. Die Filmreihe spannt dabei einen Bogen von den Anfängen in der Übergangszeit vom Stumm- zum Tonfilm bis in die 2000er-Jahre. Präsentiert wird eine breite Auswahl unterschiedlicher Perspektiven auf die Stummfilmära.

JUHA

FIN 1999 · R: Aki Kaurismäki

MI 7.2. 20:00

MODERN TIMES | MODERNE ZEITEN

USA 1936 · R/B: Charles Chaplin

FR 9.2. 21:00 | SO 18.2. 17:00

POSTMODERN TIMES

4. Etage, Filmmuseum

USA 2017 · R: Michael Mandiberg

7.– 29.2.

SILENT MOVIE | MEL BROOKS LETZTE VERRÜCKTHEIT

USA 1976 · R: Mel Brooks

SA 10.2. 19:00 | MI 21.2. 20:00

THE ARTIST

USA/F/B 2011 · R/B: Michel Hazanavicius

SO 11.2. 17:00 | MI 28.2. 20:00

BRAND UPON THE BRAIN! | A REMEMBRANCE IN 12 CHAPTERS

CAN 2006 · R: Guy Maddin

im Vorprogramm: FILM

USA 1965 · R: Samuel Beckett, Alan Schneider

MI 14.2. 20:00

TABU | TABU – EINE GESCHICHTE VON LIEBE UND SCHULD

P/D/BRA/F/S 2012 · R: Miguel Gomes

FR 16.2. 19:00

BLANCANIEVES – EIN MÄRCHEN VON SCHWARZ UND WEISS

S/B/F 2012 · R: Pablo Berger

FR 16.2. 21:15 | SO 25.2. 15:00

NEU RESTAURIERT: JAMES DEAN

Filmreihe 1. – 25.2.

Knapp siebzig Jahre nach seinem Tod scheint das Image von James Dean (1932 – 1955) nichts von seiner Kraft verloren zu haben. Stattdessen ist sein Konterfei zu einem Inbegriff Hollywoods geworden, steht für Aufbegehren und Rebellion. Merchandising und endlose Zitate – ob im Film, in der Literatur oder in der Musik – haben aber auch Kitsch und Klischees hervorgebracht. Dahinter scheinen die längst zu Klassikern avancierten Filme und Rollen Deans fast verschwinden. Neue Restaurierungen bringen sie wieder auf die Leinwand und erneut wird auch das elektrisierende Spiel des jungen Schauspielers deutlich. Seine Darbietungen in REBEL WITHOUT A CAUSE, EAST OF EDEN (beide 1955) und GIANT (1956) zeigen, warum Regisseure wie Elia Kazan oder Nicolas Ray ihn in Hauptrollen besetzt haben und warum der bei seinem Tod gerade einmal Vierundzwanzigjährige in den USA der 1950er-Jahre einen Nerv getroffen hat. Hinter längst ikonisch gewordenen Bildern (Dean in roter Jacke und Sportwagen oder als texanischer Tycoon im Ölregnen) tritt eine bis dahin selten zu sehende, jugendliche Verwundbarkeit zutage.

Vom 1. bis zum 29. Februar werden in der Dauerausstellung (1. Etage, Bereich „Starkult“) Objekte zu James Dean aus der Sammlung des Filmmuseums präsentiert.

EAST OF EDEN | JENSEITS VON EDEN

USA 1955 · R: Elia Kazan.

DO 1.2. 20:00 | SA 10.2. 21:00

REBEL WITHOUT A CAUSE | ...DENN SIE WISSEN NICHT, WAS SIE TUN

USA 1955 · R: Nicholas Ray

FR 9.2. 19:00 | SO 18.2. 15:00

GIANT | GIGANTEN

USA 1956 · R: George Stevens

SA 17.2. 19:00 | SO 25.2. 17:00

WEITERE INFOS FINDEN SIE IM FILMINDEX

Sonderprogramme in der BLACK BOX

IM BAHNHOFSKINO UM DIE WELT 42ND-STREET-DÜSSELDORF-35MM- WEEKENDER 2. – 4.2.

Als kleines Sonderprogramm zur MONDO BIZARR präsentiert eine bunte 35mm-Reise durch die Bahnhofskinos dieser Welt: Um die ganze Erde reisen wir zum Dschungel Neuguineas, von der Wüste Palästinas bis nach Australien, vom dreckigen New York bis in die Untervelt, die ferne Zukunft und nach Neuseeland! Eine Sekte, irre Affen, eine Wüstenherrscherin, Autodiebe, ein Psychopath, Drachenviecher, Mutanten und Killer buhlen um die Aufmerksamkeit der verwunderten Zuschauer*innen!

Drei Tage, acht Filme:

Eine Zelluloid-Weltreise, die Sie so schnell nicht vergessen werden!

CHINOS Y MINIFALDAS | DIE RACHE DES DR. KUNG

I 1967 · R: Ramón Comas

FR 2.2. 20:30

CHE NU YU CHAO | DAS GEHEIMNIS DER TODESSCHLANGE

HK 1978 · R: Joseph Kong, C.Y. Yang

FR 2.2. 22:30

SHE | HERRSCHERIN DER WÜSTE

GB/USA 1965 · R: Robert Day

SA 3.2. 15:30

MIDNITE SPARES | CAR CRASH – WIR FAHREN DEN HEISSESTEN REIFEN

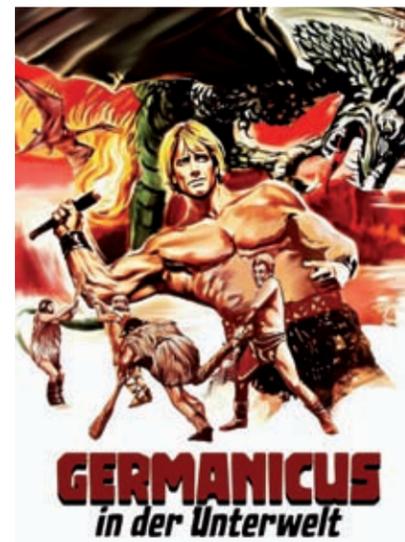
AUS 1983 · R: Quentin Masters

SA 3.2. 18:00

MANIAC

USA 1980 · R: William Lustig

SA 3.2. 20:30



MACISTE CONTRO I MOSTRI | GERMANICUS IN DER UNTERWELT

I 1962 · R: Guido Malatesta

SO 4.2. 13:00

THE TIME TRAVELERS | 2071 – MUTAN BESTIEN GEGEN ROBOTER

USA 1964 · R: Ib Melchior

SO 4.2. 15:30

ZUI JIA PAI DANG 4: QIAN LI JIU CHAI POM |

MAD MISSION 4 – MAN STIRBT NICHT ZWEIMAL

HK 1986 · R: Ringo Lam

SO 4.2. 18:00

WEITERE INFOS FINDEN SIE IM FILMINDEX

DEUTSCHE OPER
AM RHEIN



Eugen Onegin

Peter Iljitsch
Tschaikowsky



Foto: Adobe Stock

↗ Opernhaus Düsseldorf

25.02.–10.05.2024

2071 – MUTAN BESTIEN GEGEN ROBOTER

THE TIME TRAVELERS

USA 1964 · 82 min · DF · 35mm · FSK 12

R: Ib Melchior · B: Ib Melchior, David L. Hewitt · K: Vilmos Zsigmond · D: Preston Foster, Philip Carey, Merry Anders u.a.

Der Film entstand bereits 1964, gelangte aber erst 1970 in die deutschen Kinos und ist eine interessante Mischung aus Zeitreise-Spektakel und Dystopie: Denn das Jahr 2071 sieht nicht gerade rosig aus und wird von Mutanten und Androiden bevölkert!

SO 4.2. 15:30

THE ARTIST

USA/F/B 2011 · 100 min · dt. Zwischentitel · 35mm · ab 18 · R/B: Michel Hazanavicius · K: Guillaume Schiffman · D: Jean Dujardin, Bérénce Bejo, John Goodman u.a.



Die Handlung des Films ist zwischen 1927 und 1932 und somit genau in der Zeit des Übergangs vom Stumm- auf den Tonfilm angesiedelt. Für den Stummfilmstar George Valentin bedeutet die Umstellung der Hollywood-Industrie das Ende seiner Karriere und ein persönliches Desaster. Die Geschichte basiert auf realen Vorbildern, hatten doch viele Stars Schwierigkeiten, sich auf die Veränderung des Mediums einzustellen und ihr Schauspiel anzupassen.

SO 11.2. 17:00 | MI 28.2. 20:00

ATLANTIDE

I/F/USA/KAT/MEX/E 2022 · 100 min · OmU · digitalDCP · FSK 16 · R/B/K: Yuri Ancarani · D: Daniele Barison, Maila Dabalá, Bianka Berényi u.a.

ATLANTIDE ist eine Sinfonie der Motorengeräusche von Speedbooten, die durch Venedigs Lagunen rasen. Laute Disco-Musik hämmert über das Wasser. Im Mittelpunkt des Films steht die Überwältigung des Publikums durch eine ästhetisch-künstlerische Fotografie, deren Harmonie von dem lauten Konzert der Geräusche kontrastiert wird.

DO 15.2. 20:00

BLANCANIEVES – EIN MÄRCHEN VON SCHWARZ UND WEISS

BLANCANIEVES

S/B/F 2012 · 95 min · OmU · 35mm · FSK 12 · R: Pablo Berger · B: Pablo Berger nach einer Vorlage von Jacob Grimm, Wilhelm Grimm · K: Kiko de la Rica · D: Maribel Verdú, Emilio Gavira, Daniel Giménez Cacho u.a.

„Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land?“ Es war einmal ein kleines Mädchen. Sie hat ihre Mutter nie kennengelernt. Ihr Vater ist bei einem Stierkampf ums Leben gekommen. Ihr Glück von Zwergen gerettet worden zu sein, wahrte nicht ewig...

FR 16.2. 21:15 | SO 25.2. 15:00

BLOOD SIMPLE – DIRECTOR'S CUT

USA 1984/2000 · 95 min · DF · 35mm · FSK 18

R/B: Joel und Ethan Coen ·

K: Barry Sonnenfeld · D: John Getz, Frances McDormand, Dan Hedaya, M. Emmet Walsh u.a.



Der Barbesitzer Marty verliert seine Frau Abby an den Barkeeper Ray. Nachdem er mit Gewalt versucht, die Beziehung zu beenden und dabei kläglich scheitert, beauftragt er den schmierigen Detektiv Visser, das Pärchen gegen Bares umzubringen. Visser hat jedoch eine „bessere“ Idee...

DI 6.2. 20:00

BRAND UPON THE BRAIN!

A REMEMBRANCE IN 12 CHAPTERS
CAN 2006 · 95 min · OF · DCP · ab 18 · R: Guy Maddin · B: Guy Maddin, Louis Negin, George Toles · K: Benjamin Kasulke · D: Gretchen Krich, Sullivan Brown, Maya Lawson u.a.

Die Figur Guy Maddin lebt als Kind auf einer geheimnisvollen Insel zusammen mit Waisenkindern in einem Leuchtturm. Guys Mutter wacht tyrannisch von der Spitze des Turms über die Kinder, sein eigenbrötlicher Vater arbeitet Tag und Nacht im Keller an neuen Erfindungen. Der kanadische Regisseur Guy Maddin ist bekannt dafür, gegen alle Regeln der Filmkunst essayistische Filme zu schaffen.

Im Vorprogramm: FILM

USA 1965 · 27 min · stumm · digital1080p · ab 18 · R: Samuel Beckett, Alan Schneider

MI 14.2. 20:00

CAR CRASH – WIR FAHREN DEN HEISSESTEN REIFEN

MIDNITE SPARES

AUS 1983 · 87 min · DF · 35mm · FSK 16 · R: Quentin Masters · B: Terry Larsen · K: Geoff Burton · D: James Laurie, Max Cullen, Bruce Spence u.a.

Ein kleiner Ozploitation Kulthit: Wir lieben australisches Kino, und MIDNITE SPARES verdient eine Wiederentdeckung! Die australische Antwort auf GONE IN SIXTY SECONDS taucht tief in die Autodieb-Szene ein und bietet stylische Optiken, derbe Sprüche, wunderbares 1980er-Jahre-Kolorit und ein Wiedersehen mit Bruce Spence, dem „Gyro Captain“ aus MAD MAX 2 – THE ROAD WARRIOR!

SA 3.2. 18:00

...DENN SIE WISSEN NICHT, WAS SIE TUN

REBEL WITHOUT A CAUSE

USA 1955 · 106 min · OmU · digitalDCP · FSK 12 · R: Nicholas Ray · B: Stewart Stern · K: Ernest Haller · D: James Dean, Natalie Wood, Sal Mineo, Jim Backus u.a.

„You’re tearing me apart!“ schreit der 17-jährige Jim seinen zankenden Eltern entgegen. Der rebellierende Jugendliche fühlt sich von ihnen entfremdet und verraten, findet stattdessen Zuflucht in und Gefallen an

gefährlichen Autorennen zwischen verfeindeten Jugend-Banden. Als ein Kontrahent tödlich verunglückt, flüchtet Jim und kommt der gleichaltrigen Judy näher. Zusammen mit dem Einzelgänger Plato richtet sich das Dreiergespann in einer heruntergekommenen Villa in Los Angeles ein.

FR 9.2. 19:00 | SO 18.2. 15:00

FOREVER YOUNG

LES AMANDIERS

F 2022 · 126 min · OmU · digitalDCP · FSK 12 · R: Valeria Bruni Tedeschi · B: Valeria Bruni Tedeschi, Caroline Deruas-Garrel, Noémie Lvovsky, Agnès de Sacy · K: Julien Poupard D: Nadia Tereszkievicz, Sofiane Bennacer, Louis Garrel u.a.



In den 1980er-Jahren geht für die jungen Erwachsenen Stella, Etienne, Adèle und ihre Kommilitonen ein Traum in Erfüllung. Sie werden an der berühmten Schauspielschule des Théâtre des Amandiers aufgenommen. An diesem Theater gibt es neben einem angeschlossenen Filmatelier auch eine Schauspielschule, wo Praxis und Theorie gleichsam studiert werden können. Geleitet wurde das Institut vom berühmten französischen Theater- und Filmemacher Patrice Chéreau.

DO 22.2. 20:00

DAS GEHEIMNIS

DER TODESSCHLANGE

CHE NU YU CHAO

HK 1978 · 80 min · DF · 35mm · FSK 18 · R: Joseph Kong, C.Y. Yang · B: Ku-Yao Yang K: Wan Chieh-Li · D: Bruce Li, Chen Sing, Bolo Yeung u.a.

Die günstigsten Eastern sind meistens die Lustigsten: Bei BRUCE LEE IN NEW GUINEA (Alternativtitel) bleibt dem Publikum so einige Male der Mund weit offen stehen: Prominent besetzt mit Bruce Li, dem chinesischen Charles Bronson, Chen Sing und Muskelpakt Bolo Yeung bietet dieses psychedelische Werk einen unglaublichen Schlangenkult.

FR 2.2. 22:30

GERMANICUS

IN DER UNTERWELT

MACISTE CONTRO I MOSTRI

I 1962 · 82 min · DF · 35mm · FSK 12 · R: Guido Malatesta · B: Arpad de Riso, Guido Malatesta · K: Giuseppe La Torre · D: Reg Lewis, Margaret Lee, Andrea Aureli Germanicus heißt ja eigentlich Maciste. Im Film wird er dann plötzlich Maxus genannt. Verwirrend? So war das eben in der deutschen Bahnhofskino-Titelschmiede der 1960er-Jahre! Eben jener Muskelmann darf sich in diesem Jugend-Matinee-Klassiker-Scharmützel mit diversen Kreaturen anlegen und gerade das bedeutet einen Riesenspaß!

SO 4.2. 13:00

GIGANTEN

GIANT

USA 1956 · 196 min · OmU · digitalDCP · FSK 12 · R: George Stevens · B: Fred Guiol, Ivan Moffat nach einer Vorlage von Edna Ferber K: William C. Mellor · D: Elizabeth Taylor, Rock Hudson, James Dean, Carroll Baker, Jane Withers, Dennis Hopper u.a.



Der texanische Großgrundbesitzer Jordan „Bick“ Benedict verliebt sich in Maryland in die Oststaaten-Schönheit Leslie. Zusammen reist das frisch vermählte Paar zu Bicks gewaltiger Ranch Reata. Nur kurze Zeit später verunglückt jedoch seine Schwester Luz und vererbt dem jungen Arbeiter Jett Rink einen Teil des Landes. Als dieser dort auf eine Ölquelle stößt, spitzen sich die zwischenmenschlichen Spannungen zu.

SA 17.2. 19:00 | SO 25.2. 17:00

HERRSCHERIN DER WÜSTE

SHE

GB/USA 1965 · 101 min · DF · 35mm · FSK 12 · R: Robert Day · B: David T. Chantler · K: Harry Waxman · D: Ursula Andress, Peter Cushing, Christopher Lee u.a.

Basierend auf den Abenteuerromanen Henry Rider Haggards wagten die Hammer Studios in den 1960er-Jahren auch durchaus Ausflüge in exotische Gefilde – natürlich nicht ohne die Stammbesetzung der berühmten Horrorfilme des Studios: „Van Helsing“

SA 3.2. 15:30

IRGENDWANN WERDEN WIR UNS ALLES ERZÄHLEN

D 2023 · 129 min · DF · digitalDCP · FSK 16 · R: Emily Atef · B: Emily Atef nach einer Vorlage von Daniela Krien · K: Armin Dierolf D: Marlene Burow, Felix Kramer, Cedric Eich, Silke Bodenbender, Florian Panzner u.a. Ein heißer Sommer im Jahr 1990 in einem Dorf in Thüringen: Die bald 19-jährige Maria lebt mit ihrem Freund Johannes auf dem Hof seiner Eltern und verliert sich lieber in Büchern, als ihren Schulabschluss zu machen. Die Spannung des Umbruchs liegt in der Luft, als sie zufällig Henner, dem Bauer des benachbarten Hofes, begegnet. Eine Berührung reicht aus, um eine überwältigende Leidenschaft zwischen Maria und dem doppelt so alten, eigenwillig charismatischen Mann zu entfachen.

FR 23.2. 19:00

JENSEITS VON EDEN

EAST OF EDEN

USA 1955 · 115 min · OmU · digitalDCP · FSK 12 · R: Elia Kazan · B: Paul Osborn nach einer Vorlage von John Steinbeck · K: Ted D. McCord · D: James Dean, Julie Harris, Raymond Massey u.a. Die kalifornische Kleinstadt Salinas im Jahr 1917: Die Beziehung des Gemüsefarmers Adam Trask zu seinen beiden Söhnen ist angespannt. Während der geschäftstüchtige Aaron von seinem Vater bevorzugt wird, buhlt der sensible Cal vergeblich um dessen Gunst und Liebe. Die Situation eskaliert, als Trask sein gesamtes Vermögen verliert.

DO 1.2. 20:00 | SA 10.2. 21:00

JUHA

FIN 1999 · 68 min · dt. Zwischentitel · 35mm · ab 18 · R: Aki Kaurismäki · B: Juhani Aho, Aki Kaurismäki nach einer Vorlage von Juhani Aho · K: Timo Salminen · D: Sakari Kousmanen, Kati Outinen, André Wilms



Juha und seine Frau Marja bewirtschaften einen Bauernhof auf dem Land. Ein Fremder verführt Juhas Frau und animiert sie, mit ihm in die Stadt zu kommen. Erdrückt von dem patriarchalen Verhalten Juhas folgt sie ihm. In der Stadt erwartet sie jedoch das Gegenteil von freieren Strukturen. Sie wird zur Prostitution gezwungen. Juha schwört Rache.

MI 7.2. 20:00

MAD MISSION 4 – MAN STIRBT NICHT ZWEIMAL

ZUI JIA PAI DANG 4:

QIAN LI JIU CHAI POM

HK 1986 · 86 min · DF · 35mm · FSK 16 · R: Ringo Lam · B: Ringo Lam, Karl Maka · K: Sander Lee · D: Sam Hui, Karl Maka, Sylvia Chang, u.a.

Das Regiezepter für den vierten Teil der berühmten Actionkomödien-Reihe übernahm Kultregisseur Ringo Lam (die RESERVOIR DOGS-Vorlage CITY ON FIRE, FULL CONTACT), der sich schon bald neben John Woo als einer der Könige des Hongkong-Actionkions etablieren sollte: Von daher geht es in dieser Episode auch um einiges rüder zur Sache.

SO 4.2. 18:00

MANIAC

USA 1980 · 88 min · DF · 35mm · FSK 18 · R: William Lustig · B: William Lustig, C. A. Rosenberg · K: Robert Lindsay · D: Joe Spinell, Caroline Munro, Gail Lawrence u.a.

Vor nicht allzu langer Zeit hätten wir MANIAC quasi nur „unter der Ladentheke“ präsentieren können: William Lustigs ultrahartes Slasher-Psychodrama war jahrelang in Deutschland beschlagnahmt und ist dreckige 42nd Street pur, ein Abstieg in die Hölle, blutig und atmosphärisch. Joe Spinell als Frauenmörder spielt sich die Seele aus dem Leib und Tom Savini steuert ein paar der wildesten Effekte seiner Karriere bei.

SA 3.2. 20:30

MEL BROOKS LETZTE VERRÜCKTHEIT

SILENT MOVIE

USA 1976 · 87 min · OmU · digital1080p · FSK 6 · R: Mel Brooks · B: Mel Brooks, Ron Clark, Rudy de Luca, Barry Levinson nach einer Vorlage von Ron Clark · K: Paul Lohmann · D: Mel Brooks, Marty Feldman, Dom DeLuise u.a.

Mel Funn hat seine Alkoholsucht überwunden und möchte wieder im Showgeschäft als Regisseur durchstarten. Seine geniale Idee ist, einen Stummfilm in Zeiten des Tonfilms mit den aktuell größten Filmstars zu drehen: Burt Reynolds, James Caan, Liza Minnelli, Paul Newman, Anne Bancroft u.a.

SA 10.2. 19:00 | MI 21.2. 20:00

DIE SPANISCHE TÄNZERIN

THE SPANISH DANCER

USA 1923 · 105 min · engl. Zwischentitel · 35mm · ab 18 · R: Herbert Brenon · B: June Mathis, Beulah Marie Dix · K: James Wong Howe · D: Pola Negri, Antonio Moreno, Adolphe Menjou, Dawn O’Day u.a.



Pola Negri überzeugt in diesem imposanten Kostüm-Epos als eine mystische Tänzerin und Weissagerin im Milieu der Sinti und Roma: Maritana verliebt sich in den wohlhabenden Grafen Cesare de Bazan. Doch schnell stellt sich heraus, dass dieser in ersten finanziellen Schwierigkeiten steckt. Maritana macht es sich zur Aufgabe, ihren Liebsten mit ihren Reizen aus allen Schwierigkeiten zu retten. Doch nachdem Cesare auch noch in eine Auseinandersetzung mit dem Hauptmann der königlichen Garde gerät, soll er zum Tode verurteilt werden. Der Film basiert auf Adolphe d’Ennerys und Philippe Dumanoirs Theaterstück Don César de Bazan von 1872. Als Herbert Brenons THE SPANISH DANCER 1923 Premiere feierte, veröffentlichte Ernst Lubitsch zeitgleich den Film ROSITA mit Mary Pickford in der Hauptrolle, dessen Handlung dasselbe Theaterstück zur Vorlage hat. Obwohl Herbert Brenons Version des Stoffes von der Kritik als die bessere angesehen wurde, verschwand sein Werk im Staub der Filmgeschichte, wohl auch, weil die ursprüngliche Fassung lange als verschollen galt. Die hier gezeigte neu restaurierte Fassung entspricht weitestgehend dem ursprünglichen Film.

*Chaya Zhao (Saiteninstrumente, Stimme & Kleinperkussion) und Benjamin Leuschner (Schlag- & Effekt-Instrumente, Handgtrms & Elektronik) begleiten das Melodram mit einem Crossover aus traditionellen und avantgardistischen Klangelementen, welches durch maurisch-asiatischen Kolorit das Filmsujet unterstreicht und durch lyrisch-pulsierende Passagen die Emotionalität der Protagonist*innen steigert.*

SA 24.2. 20:00

MODERNE ZEITEN

MODERN TIMES

USA 1936 · 87 min · dt. Zwischentitel · 35mm · ab 18 · R/B: Charles Chaplin · K: Ira H. Morgan, Roland Theroroh · D: Charles Chaplin, Paulette Goddard, Henry Bergman u.a.



Es fällt dem Tramp nicht leicht, sich in seinem Beruf als Stahlarbeiter am Fließband zurecht zu finden. Der schnelle Rhythmus der stark automatisierten Prozesse und die Überwachungslogik machen ihm zu schaffen. Neben der Weltwirtschaftskrise und der daraus resultierenden Massenarbeitslosigkeit sind der Fordismus und die Technisierung der Arbeitswelt die zentralen Aspekte von Chaplins Meisterwerk.

FR 9.2. 21:00 | SO 18.2. 17:00

MÜNCHHAUSEN

D 1943 · 116 min · DF · digitalDCP · FSK 6 · R: Josef von Bány · B: Erich Kästner (unter dem Pseudonym Berthold Bürger) nach Gottfried August Bürger und Rudolf Erich Raspe · K: Werner Krien, Konstantin Irmen-Tschet · D: Hans Albers, Hans Brausewetter, Ilse Werner u.a.

Die legendären Abenteuer des als „Lügenbaron“ bekannten Freiherrn von Münchhausen, mit denen Joseph Goebbels zu beweisen versuchte, dass die UFA große Blockbuster produzieren konnte, die international für Furore sorgen: ein Prestigefilm zur Demonstration der Leistungsfähigkeit der isolierten deutschen Filmindustrie. Dafür wurde der im Nationalsozialismus verfeimte Autor Erich Kästner als Drehbuchautor engagiert. Er musste unter einem Pseudonym arbeiten, um danach erneut mit Berufsverbot belegt zu werden.

DI 20.2. 20:00

POSTMODERN TIMES

USA 2017 · 87 min · OmU · digital1080p · ab 18 · R: Michael Mandiberg

In seiner Videoarbeit inszeniert Michael Mandiberg den Filmklassiker MODERN TIMES (1936) von Charlie Chaplin neu. Über die digitale Plattform Fiverr.com stellen 182 Darsteller*innen aus über 25 Ländern Szenen des Films nach. So entstehen mehrere Versionen der Trampfigur über nationale und kulturelle Grenzen hinweg, eine kollektive Arbeit, die so nur im digitalen Zeitalter möglich ist.

7.–29.2. 4. Etage, FILMUSEUM

DIE RACHE DES DR. KUNG

CHINOS Y MINIFALDAS

I 1967 · 85 min · DF · 35mm · FSK 16 · R: Ramón Comas · B: Keith Luger, Chris Chatterley, José Luis Madrid, Ramón Comas K: Eloy Mella · D: Adrian Hoven, Wolfgang Preiss, Karin Feddersen u.a. Oh no, hatten die Schwurbler doch recht? Die chinesische Sekte „Goldener Skorpion“ unter Führung des perfiden Dr. Kung will per Impfstoff die geistige Kontrolle des UN-Generalsekretärs übernehmen!

FR 2.2. 20:30

SCHMETTERLING UND TAUCHERGLOCKE

LE SCAPHANDRE E LE PAPPILON

F/USA 2007 · 112 min · OmU · 35mm · FSK 12 · R: Julian Schnabel · B: Ronald Harwood K: Jnusz Kaminski · D: Mathieu Amalric, Emanuele Seigner, Marie Josée Croze, Anne Consiny u.a.



Jean-Do, Herausgeber einer berühmten Modezeitschrift, findet sich nach einem Schlaganfall in einem Körper wieder, den er nicht mehr steuern kann – innerhalb einer Familie, die nicht weiß, wie sie mit diesem nicht reagierenden Körper umgehen soll. Eine Krankenschwester entdeckt die Bewegung des Augenlides, das „ja“ und „nein“ artikulieren kann. Mit einer Buchstabentafel bewaffnet, startet sie das Unmögliche: die Kommunikation mit einem Kommunikationslosen.

DI 27.2. 20:00

Filmindex BLACK BOX

TABU – EINE GESCHICHTE

VON LIEBE UND SCHULD

P/D/BRA/F/S 2012 · 111 min · OmU · 35mm · FSK 12 · R: Miguel Gomes · B: Miguel Gomes, Mariana Ricardo · K: Rui Poças · D: Telmo Churro, Miguel Gomes, Hortêncilio Aquina u.a.

Pilar sorgt sich um ihre einsame und im Sterben liegende Nachbarin Aurora. Auf deren Wunsch besucht Pilar einen Mann namens Gian Luca Venutra und bringt damit eine 50 Jahre zurück-liegende Geschichte kurz vor Ausbruch des portugiesischen Kolonialkrieges ans Licht. „Aurora hatte eine Farm in Afrika, am Fuße des Monte Tabu...“

FR 16.2. 19:00

VERSUCHUNG AUF 809

DON’T BOTHER TO NOCK

USA 1952 · 77 min · OF · digitalDCP · FSK 16 · R: Roy Baker · B: Daniel Taradash nach einer Vorlage von Charlotte Armstrong · K: Lucien Ballard · D: Richard Widmark, Marilyn Monroe, Anne Bancroft u.a.



Fahrstuhlführer Eddie verschafft seiner frisch aus der Provinz nach New York gezogenen Nichte Nell einen Job, bei dem sie auf die Tochter von Hotelgästen aufpassen soll. Nell gibt sich stattdessen Tagträumen hin und flirtet mit einem Piloten, der eigentlich nur in die Stadt gekommen ist, um seine Beziehung mit einer Barsängerin zu retten. Im Laufe des Abends zeigen sich bei Nell Anzeichen psychischer Probleme und der Film nimmt eine dramatische Wendung.

DI 13.2. 20:00

DIE VIER GESELLEN

D 1938 · 96 min · DF · digitalDCP · FSK 12 · R: Carl Froelich · B: Jochen Huth · K: Reimar Kuntze · D: Ingrid Bergman, Sabine Peters, Carsta Löck, Zarah Leander u.a.

Ingrid Bergman brilliert hier in ihrer ersten deutschsprachigen (akzentfreien) Hauptrolle in der Liebeskomödie aus dem Jahr 1938. Auf den ersten Blick ließe sich vermuten, dass DIE VIER GESELLEN vordergründig feministische Aspekte aufgreift. Doch gipfelt der Film in einer Idealisierung regimetreuer Geschlechterrollen. DIE VIER GESELLEN ist ein stimmungsvolles Zeitdokument mit der Musik des Komponisten Hansom Milde-Meißner und Liedern von Zarah Leander.

DI 6.2. 15:00 | SO 11.2. 15:00

Black Box, Kino im Filmmuseum Düsseldorf

Schulstr. 4, 40213 Düsseldorf
Tel.: 0211.89-93715 · Fax: 0211.89-93768

Kartenreservierungen unter: 0211/899 22 32

Die Black Box und weitere Räumlichkeiten des Filmmuseums können Sie auch mieten! Infos unter 0211/899 37 66

Redaktion: Robert Birkel
Programmänderungen und Irrtümer vorbehalten.

Düsseldorf Jazz Trio feat. Deborah Carter

Maxhaus Jazz

Am Donnerstag, **22. Februar** hat das Düsseldorf Jazz Trio Deborah Carter im Maxhaus zu Gast. Die amerikanische Sängerin Deborah Carter wuchs in Hawaii und Japan auf und studierte in Berklee. Einige Jahre lebte sie in Spanien und hat sich nun in Amsterdam niedergelassen. Sie ist weltweit auf Jazzfestivals, in Clubs und bei Radio- und Fernsehauftritten ein viel gefragter Gast. Die charismatische Sängerin ist in Deutschland auch immer wieder mit der Bigband des Hessischen Rundfunks zu hören. Das Konzert beginnt um 20 Uhr und der Eintritt beträgt 18 Euro (erm. 14 Euro). Informationen und Kartenreservierungen im Foyer des Maxhauses, unter eintrittskarten@maxhaus.de oder unter 0211-90 10 252.

Deborah Carter wird von dem phantastisch swingenden Düsseldorf Jazz Trio begleitet. Das Düsseldorf Jazz Trio ist eine tragende Säule des Maxhaus Jazz und konzertiert viermal im Jahr mit wechselnden featuring-Gästen. Martin Sasse ist einer der gefragtesten Jazzpianisten Deutschlands. Seine CD-Veröffentlichungen bekommen seit Jahren weltweit beste Kritiken und sind in Radio-Playlists regelmäßig ganz oben vertreten. Walfried Böcker hat als Kontrabassist an vielen verschiedenen CD-Produktionen mitgewirkt, sowie zahlreiche Festival Auftritte und Tourneen und unzählige Clubauftritte in ganz Europa gespielt. Der Schlagzeuger Christian Schröder gelangte über zunächst autodidaktische Lernerfahrungen frühzeitig zum Jazz. Heute ist er einer der erfahrensten und vielseitigsten Schlagzeuger der Düsseldorfer Szene. //

Düsseldorf Jazz Trio feat. Deborah Carter

Datum/Uhrzeit: Donnerstag, 22.2.2024, 20 Uhr

Maxhaus – Katholisches Stadthaus in Düsseldorf, Schulstr. 11, 40213 Düsseldorf



Foto: © Deborah Carter

Schönes Wochen ende

Entdecke die
Musik
der Gegenwart

Nono x Venedig

15. bis 17.3.



Tonhalle Düsseldorf
Einfach fühlen

Zwei Welten

Die biograph Buchbesprechung von Thomas Laux

Mittlerweile kommt man bei den vielen deutschen Erstveröffentlichungen der Nobelpreisträgerin von 2022 fast schon nicht mehr hinterher; soeben erschien „Die leeren Schränke“, Annie Ernaux' Erstling von 1973, da kündigt der deutsche Verlag bereits an, im Frühsommer den Kurztext „Eine Leidenschaft“ („Passion simple“, im Original von 1991) folgen zu lassen.

Im Gegensatz zu ihren autofiktionalen Romanen – sie alle drehen sich um Themen wie Herkunft, Eltern, Generationskonflikt und aufkeimendes feministisches Selbstbewusstsein –, hat man es bei den „leeren Schränken“ mit einem eindeutig autobiografischen Text zu tun – bei freilich gleicher Themenlage. Hinter der scheinbar fiktiven Figur Denise Lesur steckt leicht erkennbar niemand anders als die Autorin selbst. Es ist, in einem Wort, die Geschichte einer Befreiung, man erfährt, wie sich die

Erzählerin Stück für Stück aus ihrem verhassten Elternhaus löst. Besagtes Haus ist ein Krämerladen und obendrein eine Kneipe (mitsamt prolligem Drumherum), in der tagein, tagaus die erbärmlichsten Figuren aufschlagen. Pointiert und detailliert legt Ernaux aber den Finger auf die kleinbürgerliche und ressentimentbehaftete Lebensweise der Eltern, auch wenn die insgesamt eher im Hintergrund bleiben. An ihnen wird sie sich jahrelang abarbeiten, vor allem – so ihr Mantra – will sie nicht werden wie sie. Man folgt einer jungen Frau, die zunächst nichts anderes anzubieten hat als ein konsequentes Dagegensein, jeder Schritt indes markiert ein kleines Stück Selbstwerdung, eine Überschreitung dessen, was, um mit Sartre zu sprechen, zuvor aus einem gemacht worden ist.

Als etwa Zwölfjährige gelangt sie auf eine katholische Privatschule mit einem straffenden, immerzu regelversessenen Personal und einer repressiven katholischen Kirche im Hintergrund. „Denise Lesur, die Königin der Kneipe, war hier ein Nichts“. Allerdings arbeitet sie bereits konsequent an ihrer Rache, zunächst darin bestehend, sich von all den „Aufschneiderinnen, Trantüten und Heulsusen“ ihres Schulgangs abzusetzen und Klassenbeste zu werden. Dadurch, dass sie in allen Fächern reüssiert, verschafft sie sich Freiheit, kein Lehrer kann ihr noch etwas anhaben. Zugleich legt sie den Grundstein für sich als Schriftstellerin in spe: „Die Wörter faszinieren mich, ich will sie einfangen, sie mir einverleiben, sie aufschreiben“. Vordergründig spielt da noch das Motiv herein, die Herkunft zu nivellieren, tatsächlich ist sie aber schon weiter. Körperliche Prozesse stehen ihr womöglich noch im Wege, sehnlichst erwünscht sie sich ihre erste Periode, die sie sich, in etwas eigenwilliger Logik, vor allem erhofft, um ihrer unverschuldeten Unmündigkeit zu entkommen.

Der nächste Entwicklungsschritt verläuft über Distinktion und Literatur. Sie gelangt an die Uni, entdeckt Françoise Sagan, dann die Existenzialisten. Durch diese Lektüreerfahrungen vergrößert sich der Graben zu den Eltern abermals: „Ich hasse meine Eltern mehr denn je. Sie haben von nichts eine Ahnung, sind Nieten, Proleten (...)“. Ihr Hass verschafft sich durch erste sexuelle Erfahrungen etwas Luft, wobei es ihr nicht einmal um ein romantisches Verliebtsein geht, denn über ihren ersten Lover macht sie sich eher lustig. Eine Schwangerschaft erfolgt dennoch, und als die nicht mehr wegzuleugnen ist, visiert sie zielstrebig eine „Engelmacherin“ an.

Im Unterschied zu den vorigen, auch stilistisch fein austarierten Büchern fällt Ernaux in ihrem Erstling mit einer ungeschönten, über weite Strecken kruden Sprache auf. Man erfährt jungendliches Leid in seinem Ursprung, authentisch und unverblümt, da scheint selten etwas Abgeklärtes auf, stattdessen viel Ohnmacht, Wut und Zorn – das Buch zeigt sich mithin als wunderschön auffunkelnder Rohdiamant. //



**ANNIE ERNAUX:
DIE LEEREN SCHRÄNKE.**
Aus dem Französischen von
Sonja Finck.
Suhrkamp Verlag
Berlin 2023, 218 S., 23,- €



Hans Hoff mit Blue Again
Foto: Presse

die biograph-bühnen-tipps

KOM(M)ÖDCHEN-ENSEMBLE

Quickies. Schnelle Nummern zur Lage der Nation – Staffel 2 „runderneuert“

Es sind stürmische Zeiten, und es ist nicht leicht, im täglichen Nachrichtengewitter die Übersicht zu behalten. Die „Quickies“ sind der Ausweg! In diesem furiosen Sketch-Programm werden die Ereignisse der Zeit in blitzschnellen Nummern und taufischen Moderationen seziert. Was morgens durchs Netz rast, landet abends auf der Bühne.

Es erwartet Sie ein wilder Abend voll mit top-aktueller Satire und vielen schrägen, abgedrehten, saukomischen und scharfen Szenen. Bunte Skizzen zur Zeit, und dazu ein Blick in die kreative Werkstatt des Kom(m)ödchens, die 24/7 aktiv ist. // **Termine:** 9., 10. und 14.2. Kom(m)ödchen Kay-und-Lore-Lorentz-Platz

ROTER KREIS, Support: Tice – Rock, Punk, Rap – Konzert

In den 70er-Jahren nannte man Formationen, die sich aus Musikern verschiedener etablierter Bands zusammensetzten, um ein Nebenprojekt aus reinem Spaß und experimenteller Freude zu realisieren, Supergroups. Und eine solche gibt es seit geraumer Zeit auch in Düsseldorf zu bestaunen. Roter Kreis nennt sich das Quartett. Es besteht aus Toten Hosen-Schlagzeuger Vom Ritchie, Fehlfarben-Gitarrist Thomas Schneider, Randy Hansen Experience-Bassist Ufo Walter und JayJay, dem zwei Meter großen Frontmann, der sich in der heimischen HipHop-Gemeinde unentbehrlich gemacht hat. (Support: Vollblut-Rapperin Tice). // **Termin:** 16.2. Kulturhaus Süd, Fritz-Erler-Straße 21

THE BUSTERS „MORE LOVE!“-TOUR 2023

Deutschlands Ska-Band No.1 wieder im zakk!

Klima, Kriege, Katastrophen; unser Planet im Selbstzerstörungsmodus. Doch zum Glück gibt es THE BUSTERS, denn sie besitzen das ultimative Mittel, um die Welt zu retten: die sanfte Kraft der Liebe! Und weil es Fünf vor Zwölf ist, setzen sie noch einen drauf: noch mehr Liebe, MORE LOVE!

THE BUSTERS laden alle ein, sich nicht von Hass, Hetze und Gewalt vereinnahmen zu lassen, sondern sich der musikalischen Teufelsaustreibung auf ihrer Tour anzuschließen. //

Termin: 17.2. zakk Fichtenstr. 40

GROBSCHNITT – Acoustic Party

Bereits bei der Premiere im Savoy Theater im Februar 2023 wurden die beiden Grobschnitt-Gründungsmitglieder „Lupo“ (Leadgitarre) und „Willi Wildschwein“ (Sänger und Gitarrist) sowie Willis Sohn „Nuki“ (Gitarre, Gesang, Percussion) mit ihrer allerfeinsten Gitarrenkunst frenetisch von ihren Fans gefeiert. Die „Grobschnitt Acoustic Party“ ist eine fast 3-stündige emotionale Reise inkl. einer 30-minütigen Pause durch die mittlerweile 53-jährige Musikgeschichte der Band mit vielen bekannten Song-Klassikern der Alben aus der Zeit von 1972 bis 1989. Darunter auch Kompositionen, welche die Band noch nie oder nur selten live gespielt hat. Mit im Programm sind natürlich auch die beiden Long-Tracks „Solar Music“ und „Rockpommel's Land“ in jeweils 30-minütigen Akustik-Versionen, die bekanntlich

bei keinem Grobschnitt-Auftritt fehlen dürfen. Für das zweite Konzert im Savoy Theater haben die drei Musiker auch wieder akustisch neu arrangierte Grobschnitt-Songklassiker im Programm, die in Düsseldorf Live-Premiere feiern. //

Termin: 17.2. Savoy-Theater, Graf-Adolf-Straße 47

Café KULT – Lutz Strenger: Da Capo. Musik von Udo Jürgens

Lutz Strenger, bekennender Udo-Jürgens-Fan, spielt in dem knapp zweistündigen Programm einen Querschnitt aus dem Wirken des Künstlers mit dem wohl berühmtesten Bademantel der Welt und begleitet sich dabei selbst am Piano. „Udo Jürgens hat den Soundtrack der Bundesrepublik geschrieben“, sagte Hape Kerkeling über den Menschen, der mehr als 1.000 Kompositionen für Weltstars wie Sammy Davis jr., Bing Crosby, Shirley Bassey und natürlich für sich selbst verfasst hat. Lutz Strenger erzählt Anekdoten, interpretiert unbekannte Lieder und natürlich auch die Hits, die aus keinem Partykeller wegzudenken waren - ein Abend nicht nur für Odo-Fans - aber bitte mit Sahne! //

Termin: 22.2. Bürgerhaus Reisholz Kappeler Str. 231

LISA ECKHART „Kaiserin Stasi die Erste“

Eine Mischung aus Stalin und Sisi - Herrscherin über Österreich und Ostdeutschland. Das wollte Lisa Eckhart werden und ihr Traum hat sich erfüllt. Nun liegt ihre Machtergreifung bereits ein Jahrzehnt zurück. Das große Thronjubiläum steht an und eigentlich läuft alles bestens. Abgesehen von den üblichen Bedrohungen: Der durchgeknallte Westen. Die wiedervereinigte Sowjetunion. Volksaufstände und versuchte Attentate durch die eigene Familie. Darum kümmert sich die Kaiserin später. Jetzt erst einmal freut sie sich auf ihre Jubiläumsfeier. //

Termin: 24.2. Stadthalle Ratingen, Schützenstr. 1

HANS HOFF: COMEBACK IN DER JAZZ SCHMIEDE

Hans Hoff (voc), Achim Rietzler (sax), Günter Sanders (keyb), Stefan Lammert (dr), Yul Czernik (b), Mac Langwald (git)

Als Hans Hoff vor gut zwei Jahren seine Arbeit für den „biograph“ und damit auch das Schreiben aufgab, kündigte er seine Düsseldorfer Wohnung und zog sich ganz in sein Domizil am Eifelrand zurück. Er gab vor, nur noch Musiker und Opa sein zu wollen und das Konzept Stadt ohnehin nicht mehr recht zu verstehen, vor allem, weil ihm die Pandemie gezeigt hatte, wie eng es werden kann, wenn alle Orte, die man gerne besucht, geschlossen sind.

Der Frust hat indes nicht lange angehalten. Ziemlich rasch ist der Frust einer gewaltigen Düsseldorf-Sehnsucht gewichen. Seitdem hört man von ihm schon mal sehr despektierliche Worte übers Landleben und die Einfalt mancher Eifelbewohner. Man trifft ihn nun wieder häufiger an in seiner Heimatstadt, wo er Konzerte besucht, Freunde trifft und die lebendige Kultur zwischen Kunstpalast und Bilk einatmet.

Insofern ist es als eine Art Comeback zu werten, wenn es den ehemals als Musik- und Medienkritiker bekannten und gelegentlich auch gefürchteten Hans Hoff wieder als Sänger auf eine Bühne seines Heimatstadtteils Bilk zieht. In der Jazz Schmiede gastiert er am 29. Februar mit seiner Band Blue Again und verspricht eine ordentliche Portion Soul, Blues und rockigen Jazz.

Das ist in doppeltem Sinne als Comeback zu werten, weil es am Tag des Konzertes exakt vier Jahre her ist, dass die Band schon einmal in der Jazz Schmiede gastierte. Damals war der Laden rappellvoll und niemand wollte am 29. Februar 2020 vor und auf der Bühne wirklich wissen, was 14 Tage später Wirklichkeit werden sollte: Lockdown. Blue Again waren an jenem Schalltag quasi der Support-Act für das große doofe C. Im Nachhinein wirkt die Performance der formidablen Soul-Blues-Jazzrock-Combo somit wie ein letztes naives Aufbäumen vor dem Zusammenbruch.

Auf den Tag genau vier Jahre nach diesem Ereignis will Hans Hoff mit seiner Power-Unit nun an jenes beinahe schon legendäre Zusammentreffen anknüpfen. Natürlich nicht an den Lockdown 14 Tage später, sondern an die unbändige Energie mit der diese Soulmen aus der Goldklasse damals den ausverkauften Saal elektrisierten, an all die traurigen Geschichten, die sich über guten Blues in Wohlgefühl verwandeln lassen, an den Soul, der wirklich belangvollen Klassikern die Erhabenheit sichert, an das Verzwickte, das manchmal einen Rocksong Jazz werden lässt.

Wieder gilt es, das Erbe von James Brown, Sam & Dave, Wilson Pickett oder B.B. King würdig zu verwalten. Wenn Blue Again spielen, wird der Soul jazzig und der Blues funky. //

Tickets gibt es hier: www.jazz-schmiede.de/veranstaltungen/2024/02/blue-again

Termin: 29.2. Jazz-Schmiede Himmelgeister Straße 107g



Foto: © Susanne Diesner

Karnevalskonzert

Die Brassengers retten die Welt

Freitag, 9. Februar 2023, 20:00 Uhr

Schöner, turbulenter und vor allem musikalischer als jede Lackschuhsitzung: Das Karnevalskonzert der Blechbläser der Düsseldorfer Symphoniker in der Tonhalle ist ein Pflichttermin für alle Jecken und Musikliebhaber. Dieses Jahr verwandeln sich die Orchestermitglieder der Bläserfraktion in Superhelden und mischen in Anlehnung an Marvel's "Avengers" als ultimative "Brassengers" den Karneval so richtig auf. Schurke oder Held ist hier die Frage – und wie geht das nochmal mit den Superkräften? Auf der Bühne ist das ganze Spektrum "klassischer" Superhelden zu erleben – von Superman bis Wolfgang Amadeus Mozart. In einem knapp zweistündigen Programm mit Musik u. a. aus bekannten Filmen, lustigen Dialogen, Witzen und sehr viel Situationskomik werden die "Brassengers" zeigen, was in ihnen steckt, denn sie haben sich die Rettung des Karnevals auf die Fahnen geschrieben. Mit ganzer Kraft und viel Herzblut kämpfen sie gegen negative Mächte, die den Spaß und die Freude am rheinischen Karneval vermiesen wollen.

Beim traditionellen Karnevalskonzert von "Frech wie Blech" machen die vorrückten Blechbläser der Düsseldorfer Symphoniker seit mehr als 25 Jahren am Karnevalsfreitag die Tonhalle unsicher. Das aktuell elfköpfige Ensemble, bestehend auf vier Trompeten, einem Horn, einer Tuba, vier Posaunen sowie einem Schlagzeug, beweist mit großer Spielfreude, wieviel (Wahn-)Witz in seinen Instrumenten steckt. Die Stimmung ist erfahrungsgemäß derart ausgelassen, dass es das Publikum nicht lange auf den Sitzen hält.

Viele Gäste kommen in fantasievollen Kostümen ins Konzert und freuen sich auf einen wilden Ritt zwischen Nonsense und erstklassiger Musik. Das will sich auch das Prinzenpaar nicht entgehen lassen:

Prinz Uwe I. und Venetia Melanie haben sich samt Garde für einen Kurzbesuch in der Tonhalle angekündigt. Und wenn der letzte Ton verklungen und der letzte Witz gerissen ist, lassen Musiker und Gäste das Karnevalskonzert auf dieses Jahr bei einem fröhlichen Glas Altbier gemeinsam im Tonhallen-Foyer ausklingen. //

www.tonhalle.de



31. Januar bis 4. Februar 2024 Mi-So 10-20 Uhr

© Staatliche Kunsthochschule Düsseldorf, Gestaltung: John Morgan

Fest der jungen Künste

Der jährliche Rundgang an der Kunstakademie

Es ist wieder soweit. Zum Ende des Wintersemesters findet die alljährliche Ausstellung mit Werken der Studierenden und Absolventen der Kunstakademie statt. Hoffen wir, dass die Klassenräume im Neorenaissance-Bau alle geöffnet sind. Lange ist es her, dass die Studierenden von David Rabinowitsch die Tür vermauert, weil ihr Professor so selten nach Düsseldorf kam. Gerade ein Jahr ist es her, dass die Studierenden zeitweilig die Klassenräume geschlossen halten, um sich bei der Rektoratswahl zu Wort zu melden – und so bewirkten, dass die eigene Kunst nicht sichtbar war.

Im Tagesschnitt dürfte die Besucherzahl höher sein als in Museen, was an der kurzen Dauer und dem Volksfestcharakter liegt. Vielleicht erwischt man trotzdem ruhige Momente, die die besondere Atmosphäre mit der Weite der Flure bewusst werden lassen. Und dann fallen einem die Namen derjenigen ein, die hier in den letzten Jahrzehnten unterrichtet haben: Beuys, Gerhard Richter, Bernd Becher, Lüpertz und Immendorff, Tony Cragg, Albert Oehlen, Katharina Fritsch, Thomas Ruff und Andreas Gursky und aktuell Gregor Schneider, Trisha Donnelly oder Dominique Gonzalez-Foerster. Zu den einstigen Student:innen gehören Sigmar Polke, Candida Höfer, Thomas Schütte und Karin Kneffel ... Jedenfalls, die Aussicht, beim Rundgang vielleicht Kunstwerke künftiger Berühmtheiten zu sehen und sogar zu erwerben, trägt zum öffentlichen Interesse bei. Aber was ausgestellt ist, sind studentische Werke. Ob die hier schon getakteten Preise auf dem freien Markt gehalten werden können, ist fraglich. Wie sich das jeweilige Werk entwickelt und wo die Künstler:innen in zwanzig Jahren stehen, ebenso: Die wenigsten können kontinuierlich von ihrer Kunst leben; viele wechseln später den Hauptberuf.

Aber – auch das eine Frage zum Rundgang – kann man denn Kunst unterrichten, über das Handwerk hinaus, das im Orientierungsbereich der Kunstakademie beigebracht wird? Es geht um die Vermittlung einer Haltung und das Herausarbeiten des Persönlichen mitsamt der Fähigkeit, die eigene Kreativität kritisch zu befragen und Dinge auszuprobieren. Darum, dass jemand „vom Fach“ Erfahrung weitergibt und ermuntert. Auch Kunstgeschichte, Pädagogik, Philosophie werden hier unterrichtet; Typografie, Architektur und Bühnenbild sowieso. Beim Rundgang dominieren Malerei und Skulptur, hin zur Installation, auch Performances werden bestimmt aufgeführt. Man sollte sich nicht allzu sehr vom Strom der Besucher treiben lassen, aber Zeit mitbringen und dort innehalten, wo es einen wirklich berührt. Spannend ist, ob man Zusammenhänge zwischen den Werken der Studierenden in einem Raum erkennt. Mitunter lässt sich daraus schließen, wer aus dem Kollegium hier unterrichtet: Kein Wunder, immerhin wollten die Studierenden ja auch bei ihm bzw. ihr in die Klasse – und da sind sie nun. // //TH

Staatliche Kunstakademie, Eiskellerstraße, am Rande der Altstadt in Düsseldorf, 31.1.-4.2., Mi-So von 10 bis 20 Uhr

50 Jahre EUROPAWERK

BERND SCHWARZER

Was für Dimensionen und Gewichte, was für eine Präsenz der Farben und ihrer Farbigekeit! Die Farbmaterie springt regelrecht in den umgebenden Raum. Die Gemälde von Bernd Schwarzer wirken monumental und sind tatsächlich bis zu 3,5 x 5 m groß, sie umfassen den Betrachter mit ihrem Farbleuchten ganzheitlich und lassen ihn aufmerken, innehalten. Oszillierend zwischen Konkrettheit und Abstraktion und reiner Farbmalerie, in einem All-Over, das auch die Leinwandränder erfasst, als pulsierendes skulpturales Ereignis der Farben und ihrer Töne vorgetragen, bleibt der Entstehungsprozess den Bildern eingeschrieben. Mitunter dauert es fünf oder gar fünfzehn Jahre, bis Schwarzer ein solches Gemälde abgeschlossen und freigegeben hat. Mehrere Bilder entstehen gleichzeitig und bedürfen eigener Plätze zum Trocknen der Ölfarbe. Der Materialaufwand und der körperliche Einsatz sind enorm.

Wie riesig aber muss das Atelier dafür sein, flankiert vom Depot und von Regalsystemen für die Farbtuben und Farbteiler und für das Archiv, angefüllt und geordnet über die Jahrzehnte, so dass für den Zugriff auf die Bilder und den über-schauenden Abstand eigene Gänge entstanden sind. Vorletztes Jahr ist eine rund



Porträtfoto: © Joseph Kiblitky

500 Seiten umfassende Monographie zu Schwarzers Ateliers in Düsseldorf erschienen, herausgegeben von Joseph Kiblitky, mit einem Gespräch von Tayfun Belgin und Essays von Evgenia Petrova und von Edward Lucie-Smith – das zeigt schon, wie Bernd Schwarzer gehandelt wird, während er sich in der Rhein-Ruhr-Region, vorgestellt immerhin mit einigen Museumsausstellungen, eher im Verborgenen hält.

Die Farben, die Ateliers, die Bilder mit ihrer flimmernden Oberfläche und der Geruch der Ölfarbe, dazu mehrere gewichtige Bildbände: Bernd Schwarzer geht ganz in der Kunst auf. Bereits im Alter von ca. 20 Jahren hat er ein Atelier an der Hüttenstraße gemietet, in dem er noch heute malt. Schwarzer wurde 1954 in Weimar geboren, die Familie übersiedelt 1960 kurz vor dem Bau der Mauer nach Düsseldorf. Das künftige Leitthema liegt damit vor, mit allen Implikationen von Heimat und Identität, von Authentizität und Verlust und den Schmerzen des Risses und den Nähten beim Zusammenwachsen: die Teilung und spätere Vereinigung von

Deutschland hin zu einem geeinten, Ost und West umfassenden Europa. Jedes Gespräch mit Bernd Schwarzer, dem „leidenschaftlichen Europäer“ (Frank-Walter Steinmeier), handelt genau davon.

Seine Zeichnungen der 1970er Jahren entstehen mit Tuschfeder, laviert oder als Aquarell oder als Mischtechnik und technisch, aber auch im politischen Engagement in der Tradition von Daumier und Grandville. In der Darstellung wie hingehuscht und doch mit nachrücklicher Kontur, die sich zu einem feinen Gespinnst aus Linien und Strichen über dem Papier erweitert, fügt Schwarzer mit schnellem Gestus noch Text hinzu, manchmal nur einzelne Schlagworte, dann wieder ganze Sätze, teils Zitate, über und neben dem bildnerischen Ereignis. Er schildert apokalyptische Katastrophen der europäischen Geschichte und der Weltgeschichte und der Religionen untereinander, die Gräueltaten über die Jahrhunderte und verdeutlicht sie durch Symbole des Christentums: die Kreuzigung, die Pietà oder das Fegefeuer. Ihn beschäftigen Fragen der Menschlichkeit und des Zusammenlebens, die Tragödien und Dramen zwischen den Nationen, das Einhalten der Menschenrechte und die Bürgerkriege

und, bis in die Gegenwart reichend, die beiden Weltkriege, der Holocaust, und natürlich ist solchen Bildern die Trauer und die Mahnung eingeschrieben. Von Verdun handelt eine blau-gelbe Landschaft, die über und über mit den Kreuzen der Soldatengräber überzogen ist. Die zeitgeschichtlichen Motive fasst Schwarzer unter dem Begriff des Weltbildes zusammen, als Reflexion und Vorwegnahme gesellschaftlicher wie auch technologischer Ereignisse. Was Guy Féaux de la Croix in Bezug auf Bernd Schwarzer als „politische Malerei“ bezeichnet hat, gilt dann ebenso für die anschließenden Gemälde, die die Hinrichtungen in den USA kritisieren oder die Gefahren der Genforschung mittels der Darstellung von Zellstrukturen oder das Verhältnis des Menschen zur Maschine und zum Computer untersuchen. Schwarzer warnt, schon Mitte der 1970er Jahre, vor den Gefahren der Künstlichen Intelligenz. In einem Bild von 1996 schließt er von der Mondlandung auf eine künftige Vereinnahmung des Mars. Er widmet verschiedene Gemälde den Tierrechten und der Rolle der Natur für das ökologische Gleichgewicht. Er sorgt sich um die Umwelt und macht auf den Raubbau der Ressourcen aufmerksam.

1978 ist Schwarzer von der Fachhochschule für Kunst und Design in Köln, wo er bei Werner Schriefers studiert hat, an die Düsseldorfer Kunstakademie gewechselt, regulär zu Gerhard Hoehme sowie als Gast zu Joseph Beuys. Zu beiden lassen sich auch im aktuellen Werk Referenzen feststellen, zu Hoehme das farbige Informel und die haptische Sensibilität. Und zu Beuys vor allem die Ausformulierung gesellschaftlicher, politischer Verantwortung und die Spiritualität. Seit diesen Jahren an der Kunstakademie steht die Malerei im Vordergrund. Das eine Mal ist sie abstrakt, dann wieder gegenständlich, wechselweise selbst beim gleichen Thema. Schwarzers Malerei bleibt konstant mit einer eminenten Inhaltlichkeit aufgeladen.

Sie besitzt eine dringliche Botschaft, ausgelöst von den jeweiligen aktuellen Ereignissen aus seiner geopolitischen Perspektive. Das betrifft in jüngerer Zeit im Besonderen das Verhältnis von Ost und West, erst die Trennung, dann die Wiedervereinigung Deutschlands, das Verhältnis zu Polen und dessen Geschichte, die erst sich entspannende und mittlerweile sehr kritische Rolle von Russland und andererseits, voller Hoffnung, den Blick auf die europäische Union als versöhnende, einigende Anstrengung. Und Schwarzer ergänzt, dass Russland zu Europa gehört, und erinnert an sein Bild „Ich liebe Russland“ (2003): In das Zentrum einer großen Landkarte der ehemaligen Sowjetunion hat er dort, wo sich Russland befindet, zu allen Seiten flankiert von Tupfern, ein blau-goldenes „Europaherz“ gemalt.

Er verwendet für diese Bilder die jeweiligen Fahnenfarben: Schwarz-Rot-Gold für Deutschland; Gelb- bzw. Gold-Blau für die Einheit in Europa. „Die Adaption changiert zwischen Staatsstreich und malerischer Patentlösung, doch die farbige Konvention verliert bei ihm alles Schematische“, hat Manfred Schneckenburger geschrieben. „Sie wirkt aufgeladen mit innerer Not, Ungeduld und drängender Utopie“ (Kat. EUROPAWERK, Berlin 2008). Dass die Symbolik auch malerisch funktioniert, liegt daran, was für Farbtöne er verwendet, wie er sie mischt und wie er die Farben zueinander setzt, wie sie aufeinanderstoßen, getrennt bleiben oder eben doch, je nach Thematik, ineinander übergehen. Als Farbmalerie sind diese Bilder etliche Zentimeter dick und reine Materie, nach einem jeweils durchgängigen Prinzip gesetzt. So verkörpern sie eine kreiselnde Bewegung oder einen kraftvoll dynamischen Schwung. Oder sie bauen sich als Mauer aus wechselnd farbigen Blöcken auf der gesamten Leinwand auf. Derartige Malerei ist impressionistisch flirrend getupft oder gezogen und ganzflächig auf der Leinwand gesetzt, sie strömt wie erstarrte Lava nach außen oder sie überdeckt partiell Fotografien oder historisch relevante Zeitungsseiten (etwa mit Helmut Kohl, Hans-Dietrich Genscher oder Michail Gorbatschow), teils als Herzen, Kreise oder Scheiben, noch in bewusster Anleihe an die Pop Art. Schwarzer vermeidet Umwege, seine Bilder sind schreiend direkte Statements, aber sie sind in der Innigkeit des farblichen Vortrags kompromisslos und zugleich ästhetische Sensationen. „Große zeitgenössische Kunst zeugt von Mut und Freiheitsdenken des Künstlers“, ergänzt Bernd Schwarzer.

Das erste Gemälde, das sich mit Europa beschäftigt und dazu Blau und Gelb zusammenbringt, ist schon 1975 entstanden: „Europäisches Selbstbildnis“, gemalt als Büste aus langgezogenen dunklen faserigen Konturen, mehr Andeutung als



Bernd Schwarzer, Deutsches Mauerbild (Schwarz-Rot-Gold), 2008-2018, Öl auf Leinwand, 88 x 132 cm, Sammlung Osthaus Museum Hagen, © Künstler

Ausformulierung, auf einer Höhe von 180 cm, mit Öl- und Acrylfarbe auf Sackleinen. In der Folge erwächst daraus, wie Schwarzer es nennt, das „EUROPAWERK“ als Haltung und Verantwortung und konkrete Ausformulierung. Das Atelier in der Karlstraße nennt er „ATELIER EUROPA“, und so lautet auch der Titel des Buches von Kiblitky.

Daneben entstehen Porträts oder Frauenakte, stehend oder auf einem Stuhl sitzend, auch sie lebensgroß, mitunter fragmentiert, dabei im Bildraum verschoben. Ihre Farbigekeit entsteht entweder gemischt aus den Deutschlandfarben oder den Europafarben. Eine eigene Werkgruppe bilden – dementsprechend zu einem monochromen Ton gemischt – die „Farbskulpturen“: Sie zeigen vor allem die Materie und das massive Volumen von Farbigekeit: als Essenz, emotionaler sowie sinnlicher Wert und als Verhältnis von Farbe und Form. Sie bestehen aus großen Mengen Ölfarbe, welche gewölbt gehäuft und glattgestrichen ist. Aber die Farbe hat an den Rändern des Farbobjekts Spuren hinterlassen und geht so in die Zustandsbeschreibung einer Malerpalette über. Und der Farbaufen bricht noch an einzelnen Stellen auf. Auch sind ein oder mehrere Spachtel in die Kugelform hineingestoßen, also die Arbeitsutensilien selbst, die den handwerklichen Entstehungsprozess repräsentieren. Vielleicht lässt die Zerstörung der Oberfläche, das Eindringen in diese, noch an die Ausbeutung der Erde denken, und mit einem Mal werden die allansichtig zu betrachtenden gewölbten Formen zu Metaphern für den Zustand unserer Welt. Zugleich schwingt das Bewusstsein vom materiellen Wert der kostbaren Ölfarbe mit und spricht weitere Fragen zu unserer Gesellschaft an. ... Schwarzer selbst verweist lapidar darauf, dass Beuys' Umgang mit Fett ihn zu diesen Skulpturen, die sporadisch seit vielen Jahren entstehen, angeregt hat und erwähnt noch Claes Oldenburg und die Eat Art mit Daniel Spoerri. Und dann zeigt ihre aktuelle Präsentation im Osthaus Museum, verteilt im Untergeschoss, vor allem ein opulentes und doch kontrolliertes Fest der Farben, reine Schönheit, Inszenierung und kritisches Spektakel. //

//TH

Bernd Schwarzer: Malerei/Farbobjekte aus der Sammlung Weiss, noch bis 25. Februar im Osthaus Museum Hagen

„Kunst-Stücke“

In dieser Reihe schreiben Studierende der Kunstgeschichte an der H.-Heine-Universität Düsseldorf über Kunstwerke Düsseldorfer Künstler und Künstlerinnen.

JOSEPH SRACIC „MALERSTANDBILD“



130 x 100 cm, Öl/Leinwand, 2024 Foto ©: Joseph Sracic

Ein Reiterstandbild setzt sich silhouettenhaft und auffällig weiß vom grau-braunen Hintergrund ab. Weiß ist vielfach mit Reinheit assoziiert. Hier nimmt es eine irreal, fast schicksalsträchtige Note an. Schwarze Linien heben zeichnerhaft Wesentliches hervor: im Schritt-Tempo und mit nach vorn ausgerichteten Ohren signalisiert das demütig nach unten blickende Pferd konzentrierte Aufmerksamkeit. Der aufrecht sitzende Reiter hält in seiner Linken keinen Reichsapfel, sondern eine Zwiebel, in seiner Rechten kein Szepter, sondern einen großen, geschwungenen Pinsel. Sein Kopf, Hort des Intellekts, erscheint über groß über dem Körper. Eine weiße Malerpalette wird ihm rücklings mit dem Fuß eines Orang Utans dargeboten.

Am Boden und im Hintergrund ist viel Affenvolk unterwegs: Chimpansen, Orang Utans, Gorillas und weitere kleinere Affen. Seit jeher steht der Affe für Nachahmung und somit für den Künstler. Im Gemälde blicken sie teils grimmig, teils lachend um sich. Sie vermitteln Vielstimmigkeit. Einer, unten rechts im Bild, hält den blanken Bildträger bereit und zögert noch, den Pinsel aufzusetzen. Ein kleiner, heller Affe setzt seinen Pinsel am linken Hinterhuf des Pferdes an. Hat er etwa das gesamte Reiterstandbild geweißt? In seiner Nähe blickt ein lächelnder Affe auf sein Handy. Gefällt ihm sein Selfie? Ein anderer steht aufrecht hinter ihm und lehnt seinen Arm lachend zustimmend auf die Schulter des Vordermanns. In seiner Linken hält er einen Stift, als wollte auch er gleich loslegen zu zeichnen. Der Orang Utan, der die Malerpalette des Reiters hält, lässt mit der Rechten einen langen, feinen Pinsel sinken, der auch ein Taktstock sein könnte.

Ohne Sattel und Zaumzeug beweist der Reiter Haltung. Sein wägender Blick demonstriert kritische Urteilskraft. Die Frage, ob das Gemälde ein Porträt oder ein Selbstporträt sei, erübrigt sich. Es ist die Auseinandersetzung eines Schülers mit seinem Meister, und sie findet selbstbewusst zur bedingungslosen Hommage. Das Pferd trägt den „Zwiewbelmann“ mit stoischer Ruhe und schreitet souverän zwischen all den Affen voran. Die farblich hervorgehobene Einheit von Ross und Reiter bildet einen scharfen Kontrast zum Hintergrund, der bei aller Belebung in Klecksen und Schraffuren auch Verletzungen ahnen lässt. Er zeigt die dunkle Seite des künstlerischen Tuns an, wo im Neben- und Miteinander das Erfinden, das Nachahmen, das Gebären des Selbsts und der Kampf ums Dasein zuhause sind. // ANNA SCHLÜTER

www.sracic.com

GALERIEN

Baustelle Schaustelle
Brehmstraße 41
bis 13.2. Lilly Hoffmann und Alberto Franco
Notre-Dame-de-l'Espace

Destille-online-Galerie
www.destille-onlinegalerie.de
bis 28.2. Helena Doerfel

Konrad Fischer Galerie
Platanenstraße 7 - 0211/685 908
www.konradfischergalerie.de
bis 17.2.24 Rita McBride „Generatives“

Fünfzehnwochen Ausstellungen
Apostelplatz in Gerresheim
www.fuenfzehnwochen.de
16.2. - 26.5. Anna Tatarczyk
„Konkrete Kunst“

HWL Galerie und Edition
Düsselthalerstr. 8 - 0211/90 69 10
bis 13.3. Heinz Joch „Rückblicke“

Institut für künstlerische Forschung
Ronsdorfer Str. 138
Febr. Installation von B. Kali
„self-reflection“

KAI 10 Raum für Kunst
Kaisstraße 10 - 0211/99 43 41 30
bis 20.4. Bodies, Grids and Ecstasy
versch. KünstlerInnen

Galerie Kellermann
Heinrich Heine-Allee 12 - 40212 Düsseldorf
www.galerie-kellermann.de
bis 24.2. „Im Jahr des Drachen“ - Klassiker
der Gegenwartskunst und der Moderne

Anna Klinkhammer Galerie
Böhlerweg 56 - 40549 Düsseldorf
www.anna-klinkhammer.de
bis 10.2. Johannes Hüppi „Uncancelled“
16.2. - 30.3. Accrochage

Galerie Ludorff
Königsallee 22 - 0211/ 32 65 66
bis 25.2. Neuerwerbungen Herbst 2023

Linn Lühn
Birkenstraße 43 - www.linnluehn.com
bis 16.3. H.C. Westermann
„See America First“

Künstlerverein Malkasten
Jacobistr. 6a - www.malkasten.org
6.2. - 4.4. Myriam Resch
„The Rooms We Don't See“

Galerie Hans Mayer
Grabbeplatz 2 - 40211 Düsseldorf
www.galeriemayer.de
bis 31.3. Hans Mayers (OP)-Art

Galerie Rupert Pfab
Ackerstraße 71 - 0211/13 16 66
bis 9.3. Simone Lucas „Return“

plan.d. producentengalerie
Dorotheenstr. 59 - www.galerie-plan-d.de
10.2. - 3.3. Thierry Goffart und Sebastián
Hermida - „Zwischen Himmel und Erde“

Galerie Petra Rinck
Birkenstraße 45 - www.petrarinckgalerie.de
bis 9.3. „Und jedem Anfang liegt ein Zauber
inne“

Galerie Clara Maria Sels
Poststr. 3 - www.claramariasels.de
23.2. - 13.4. Toni Binder

Galerie Peter Tedden
Mutter-Ey-Str. 5 - 40213 Düsseldorf
bis 28.2. Dmitrij Dihovichnij

Van Horn
Ackerstr. 99 - 0211/500 86 54
www.van-horn.net
bis 16.3. Koen Delaere und Elisabeth Vary
„Just Kids“

Galerie Voss
Mühlengasse 3 3 - 40213 Düsseldorf
10.2. - 6.4. Michael Tolloy „Andros & Gyne“

MUSEEN

Stiftung Haus der Geschichte
Jägerhofstraße 29 - 40479 Düsseldorf
verl. bis 18.2. 110 Jahre Behrensbau.
Architektur und Geschichte

KIT - Kunst im Tunnel
Mannesmannufer 1b -
www.kunst-im-tunnel.de
bis 4.2. Antonia Freisburger, Pia Krajewski
und Antonia Rodrian „I've Got You“
24.2. - 26.5. „Long Time, Lung Time
Continuuuum“ (A Cover-something)

Kunsthalle Düsseldorf
Grabbeplatz 4 0211/899 62 43 -
www.kunsthalle-duesseldorf.de
bis 25.2. Karl Schmidt-Rottluff-Stipendium.
Versch. Künstler

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen
K 20 Grabbeplatz 5 - 0211/838 12 04
Die Sammlung. Befragen und Weiterdenken
bis 16.6. Wegweisende Künstlerinnen
der Moderne
ab 16.3. Hilma af Klint und Wassily Kandinsky

K 21 Ständehausstr. 1 - 0211/838 16 00
bis 25.8. Neue Werke in der Sammlung
bis 18.2. Andrea Büttner
No Fear, No Shame, No Confusion

Kunstpalastr
Ehrenhof 4-5 - 566 42 100 - www.smkp.de
1.2. - 19.5. Size Matters.
Größe in der Fotografie
22.2. - 26.5. Tony Cragg „Please touch!“

**Kunstverein für die Rheinlande und
Westfalen** Grabbeplatz 4 - 0211/32 70 23
bis 25.2. 20 Jahre dHCS-Stipendium
versch. KünstlerInnen

Langen Foundation
Raketenstation Hombroich 1 - 02182/57 01 29
bis 7.4. Conny Maier „Beautiful Disasters“
bis 7.4. „Die Vier Jahreszeiten“ - Werke der
Edo-Zeit aus der Sammlung Langen

NRW-Forum Düsseldorf
Ehrenhof 2 - www.nrw-forum.de
17.2. - 26.5. Tim Berresheim - Neue alte Welt
17.2. - 26.5. Sneaker

Museum Ratingen
Peter Brüning Platz 1 - 40878 Ratingen
bis 4.2. Carol Pilars de Pilar
„Along the Voices“
bis 17.3. Sammlungspräsentation.
Künstlerräume und Porträtfotografien
25.2. - 2.6. „Cassandra. Bildhauerinnen in
der Sammlung des Museums“

Stadtmuseum
Berger Allee 2 - 40213 Düsseldorf
ab 7.2. 1874/2024 - 150 Jahre Stadtmuseum



Bürgerhaus Reisholz
Live-Musik: Lia, The Rewinders
und Alexis Dalas
Do 1.2., 20 Uhr



filmwerkstatt Düsseldorf
What Time Is It There?
Do 1.2., 20 Uhr

1.2. Donnerstag**FILM**

Heute Bundesstart der Filme:
Ella und der schwarze Jaguar / Argyll /
A Great Place To Call Home / Rickerl –
Musik is höchstens a Hobby / Das fünfte
Element / Green Border / Butterfly Tale –
Ein Abenteuer liegt in der Luft / Başkan /
Norwegian Dream / Peppas Cinema
Party / This Kind Of Hope / Yaşam Koçu
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Jenseits von Eden
filmwerkstatt Düsseldorf
20.00 What Time Is It There?

ROCK POP JAZZ DISCO

Bürgerhaus Reisholz
20.00 Live-Musik: Lia, The Rewinders und
Alexis Dalas

Jazz Schmiede
20.30 tangoX

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
19.30 Sunset Strip

D'Haus, Schauspielhaus
17.30 Touchtour für Sehbeeinträchtigte zu
„Cabaret“
19.30 Cabaret
20.00 Identitti

D'Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Wenn Wolken wachsen
FFT
20.00 Ariel Efraim Ashbel and Friends
„Fiddler! A Musical“

Kom(m)ödchen
20.00 Sebastian Krämer: „Im Glanz der
Vergeblichkeit – Vergnügte Elegien“

Maxhaus
20.00 Leslie B. Harmonies
Mitsubishi Electric Halle
20.00 OMD – Orchestral Manoeuvres
in the Dark

Rheinisches Landestheater Neuss
17.30 Poesie Flow für jedes Alter

Savoy Theater
20.00 Pippo Pollina: „Solo in Concerto“
tanzhaus nrw
20.00 Now & Next

Theater an der Luegallee
20.00 Klara, Kaffee, Katastrophen

Zakk
20.00 Alex Stoldt: Alex Stoldt

UND...

Bürgerhaus Reisholz
15.30 Kinderwerkstatt: Den Himmel greifen!
Kreiere deinen eigenen Flugdrachen!

2.2. Freitag**FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.30 Die Rache des Dr. Kung. Der Sarg
bleibt heute zu
22.30 Das Geheimnis der Todesschlange

ROCK POP JAZZ DISCO

FFT
20.00 Henry Lee + Live-Band

Jazz Schmiede
20.30 Celebrating Bob Degen

Zakk
23.00 Deine Mama ist auch Techno

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
20.00 Sunset Strip

D'Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Wenn Wolken wachsen
11.30 Quick Start Nachhaltigkeit –
Ins Handeln kommen

D'Haus, Schauspielhaus
19.30 Keine Sorge (Religion)
20.00 Tod eines Handlungsreisenden

D'Haus, Unterhaus
20.00 Eurydike Deep Down

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Die Zauberflöte

Düsseldorfer Marionetten Theater
20.00 Faust – ein Traum

Kom(m)ödchen
20.00 Anne Folger:
„Fußnoten sind keine Reflexionen“

Rheinisches Landestheater Neuss
10.00 Happy Heymflog

Schauplatz, Langenfeld
20.00 Pawel Popolski



Jazz Schmiede
tangoX
Do 1.2., 20.30 Uhr

tanzhaus nrw
20.00 Jacopo Jenna: „Danse Macabre!“

Theater an der Luegallee
20.00 Klara, Kaffee, Katastrophen

Tonhalle
20.00 „Beethoven 6“
Adam Fischer dirigiert die Düsseldorfer
Symphoniker

Zakk
17.00 Zwischenruf Schreibwerkstatt
mit Aylin Celik
19.00 Zwischenruf – U20 Poetry Slam

UND...

Maxhaus
19.00 Der zweite Blick: Drei Düsseldorfer
Kirchen – Die Gipswerkstatt in Brüssel

3.2. Samstag**FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
15.30 Herrscherin der Wüste
18.00 Car Crash – wie fahren den heissten
Reifen
20.30 Maniac

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.00 Nina's Rusty Horns – Lindy Hop
Konzert & Party

Mitsubishi Electric Halle
21.00 Mabel Matiz – Live in Europe

Zakk
20.00 Fjørt

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
16.00/20.00 Sunset Strip

D'Haus, Schauspielhaus
19.30 Macbeth
20.00 Leonce und Lena

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Faust – ein Traum

Düsseldorfer Marionetten Theater
15.00/20.00 Faust – ein Traum

FFT
20.00 Ariel Efraim Ashbel and Friends
„Fiddler! A Musical“

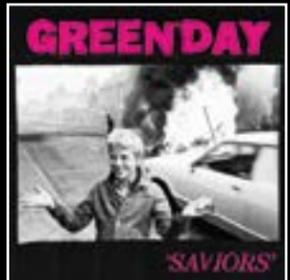
Kom(m)ödchen
20.00 Nektarios Vlachopoulos:
„Das Problem sind die Leute“



Youn Sun Nah
Elles
Die koreanische Ausnahme Künstlerin interpretiert
alte und neue Standards auf Ihre eigene
hinreißende Weise



The Last Dinner Party
Prelude To Ecstasy
Die Londoner Indie-Rock Band wird als das
nächste große Ding gehandelt. Vermutlich
zurecht.



Green Day
Saviors
Was es auch immer zu retten gibt. Saviors ist
das beste Green Day Album seit mindestens
20 Jahren.



Sleater-Kinney
Little Rope
Album Nummer 11 der amerikanischen Riot-
Girl/Women Band. Und es kracht noch immer.

A&O MEDIEN
SCHADOW ARKADEN 1.0G
SCHADOWSTR. 11 • 40212 DDDORF
TELEFON: +49(0) 211 860 60 49
info@aundo-medien.de
MO. - SA. 10:00 - 20:00 UHR
www.aundo-medien.de
facebook.com/AundoMedien



Fallen des Multikulturalismus Laizität und Menschenrechte in einer vielfältigen Gesellschaft

Vortrag und Diskussion mit Dr. Cinzia Sciuto MI, 06.03.2024 | 19 Uhr

Die Gesellschaften Europas werden zunehmend komplex. Ethnische, religiöse und kulturelle Konflikte durchziehen sie und machen eine Suche nach neuen Entwürfen des Zusammenlebens erforderlich. Will eine Gesellschaft kulturelle Vielfalt und Persönlichkeitsrechte unter einen Hut bringen, muss sie laizistisch sein. Erst Laizität ermöglicht den diversen Religionen und Weltansichten, in einer pluralistischen Gesellschaft nebeneinander zu existieren. Sie garantiert die Religionsfreiheit, gleichzeitig legt sie jedoch Prinzipien fest, von denen nicht abgewichen werden darf, auch nicht im Namen irgendeiner Gottheit. Wo Anerkennung und Respekt für die Identitäten der diversen ethnischen, religiösen und kulturellen Bestandteile einer Gesellschaft eingefordert werden, läuft man Gefahr zu vergessen, dass jeder Einzelne Träger seiner subjektiven Rechte ist und keine Gruppenzugehörigkeit diese ihm streitig machen kann. Cinzia Sciuto stellt die Prioritäten wieder auf die Füße: Das Individuum ist Träger von Identitäten und Zugehörigkeiten, anstatt dass es von seiner Zugehörigkeit definiert wird.

Dr. Cinzia Sciuto ist Journalistin und Autorin. Sie ist Co-Chefredakteurin der italienischen Zeitschrift *MicroMega* für Philosophie und Politik, schreibt und kommentiert auch in deutschen Medien wie *taz* und *3sat* die gegenwärtige Politik und unterrichtet Politik am mediacampus Frankfurt. Ihre Themen sind Säkularismus, Frauenrechte, Demokratie, Multikulturalismus und Fragen der Bioethik. Ihr Buch *Die Fallen des Multikulturalismus. Laizität und Menschenrechte in einer vielfältigen Gesellschaft* ist im Jahr 2020 im Rotpunktverlag erschienen.

Eine Kooperationsveranstaltung von **DA!** und dem Kölner Bündnis **Das Private ist politisch.**

Salon des Amateurs | Bar in der Kunsthalle
Grabbeplatz 4 | 40213 Düsseldorf
Eintritt Frei / Mit einer Spende unterstützt
du unsere Arbeit.

DA! Düsseldorfer Aufklärungsdienst e.V.
www.aufklaerungsdienst.de



tanzhaus nrw
Jacopo Jenna: „Danse Macabre!“
Sa 3.2., 20 Uhr



Zeughaus, Neuss
Deutsche Kammerakademie Neuss:
„Romantartica“ Henning Kraggerud &
Alma Kraggerud
So 4.2., 11 Uhr



Robert-Schumann-Saal
Philharmonix: „Viva la Vida“
So 4.2., 17 Uhr

Palais Wittgenstein
18.00 Benefizkonzert der Internationalen Musikakademie Anton Rubinstein
Robert-Schumann-Saal
20.00 Benefizkonzert: Konstantin Zhuchenko, Ensemble „Pace“; Julius Günter Rüdell
tanzhaus nrw
20.00 Jacopo Jenna: „Danse Macabre!“
Theater an der Luegallee
15.00/20.00 Klara, Kaffee, Katastrophen
Tonhalle
20.00 Johann König:
„Wer Pläne macht wird ausgelacht!“

UND...
Maxhaus
12.15 Historische Führung
„Maxhaus Classic“
Stadtbüchereien Düsseldorf, Konrad-Adenauer-Platz 1 (KAP1)
16.00 StreamD Radio – Neues aus der Literaturstadt Düsseldorf Radiosendung mit Publikum – Live & onAir
Zu Gast: Iris Antonia Kogler

ASO: MEDIEN
DER SPEZIALIST FÜR MUSIK & FILM
SCHADOW ARKADEN ► 1. ETAGE

4.2. Sonntag
FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de
D' Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Wenn Wolken wachsen
D' Haus, Schauspielhaus
18.00 Woyzeck
Tonhalle
17.45 „Von Sternen zu Stars“ Führung durch die Tonhalle
20.00 „Beethoven 6“ Adam Fischer dirigiert die Düsseldorfer Symphoniker

ROCK POP JAZZ DISCO
Destsille
20.00 WestCoastJazz

6.2. Dienstag
FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de
Black Box
15.00 Die vier Gesellen
20.00 Blood Simple – Director´s Cut

ROCK POP JAZZ DISCO
Jazz Schmiede
20.00 Jam Session – Maxi Valdés Hammond Trio

THEATER OPER KONZERT TANZ
D' Haus, Schauspielhaus
09.30/11.45 Der Teufel mit den drei goldenen Haaren
D' Haus, Unterhaus
20.00 Mindset
Deutsche Oper am Rhein
18.15 Mixed-Abled Tanzunterricht

5.2. Montag
FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de
D' Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Wenn Wolken wachsen
D' Haus, Schauspielhaus
18.00 Woyzeck
Tonhalle
17.45 „Von Sternen zu Stars“ Führung durch die Tonhalle
20.00 „Beethoven 6“ Adam Fischer dirigiert die Düsseldorfer Symphoniker

7.2. Mittwoch
FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de
Black Box
20.00 Fritz Eckenga: Hirnschmelze

THEATER OPER KONZERT TANZ
D' Haus, Schauspielhaus
17.00 Move it! – Afterwork Yoga
19.30 Der Besuch der alten Dame
20.00 Arbeit und Struktur

ROCK POP JAZZ DISCO
Jazz Schmiede
20.30 Ursula invites

8.2. Donnerstag
FILM
Heute Bundesstart der Filme:
Die Farbe Lila / Madame Web / Reality / All Of Us Strangers / Night Swim / Geliebte Köchin / Feuerwehrmann Sam – Tierische Helden / Aristoteles und Dante entdecken die Geheimnisse des Universums / Les Misérables / My Sailor, My Love / Arkie und die Stadt des Lichts / Dreamers / Efsane / Cem Karaca / Ask Mevsimi / Teri Baaton Mein Aisa Uljha Jiya
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de
filmwerkstatt Düsseldorf
20.00 Millenium Mambo

THEATER OPER KONZERT TANZ
D' Haus, Schauspielhaus
19.30/20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Bulli. Ein Sommermärchen“

THEATER OPER KONZERT TANZ
D' Haus, Schauspielhaus
19.30/20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Bulli. Ein Sommermärchen“

THEATER OPER KONZERT TANZ
D' Haus, Schauspielhaus
19.30 A Kiss to the World

THEATER OPER KONZERT TANZ
D' Haus, Schauspielhaus
19.30 A Kiss to the World

THEATER OPER KONZERT TANZ
D' Haus, Schauspielhaus
19.30 A Kiss to the World



filmwerkstatt Düsseldorf
Millenium Mambo
Do 8.2., 20 Uhr



Jazz Schmiede
Soleil Niklasson Quintet
Fr 9.2., 20.30 Uhr



Deutsche Oper am Rhein
A Kiss to the World
So 11.2., 18.30 Uhr
Foto: Ingo Schäfer

9.2. Freitag
FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de
Black Box
19.00 ... denn sie wissen nicht, was sie tun
21.00 Moderne Zeiten

ROCK POP JAZZ DISCO
Jazz Schmiede
20.30 Soleil Niklasson Quintet
Zakk
19.00 Wir können auch anders: 50+ Party
22.00 Der Rockclub

THEATER OPER KONZERT TANZ
Apollo Varieté
20.00 Sunset Strip
D' Haus, Schauspielhaus
19.30 Woyzeck
20.00 Amphitryon
Deutsche Oper am Rhein
19.30 Dialogues des Carmélites
FFT
11.00 FFT & Kompliz*Innen „Kultur-Frühstück“
Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Quickies. Schnelle Nummern zur Lage der Nation“
Tonhalle
20.00 Karnevals-konzert – Brassengers „Frech wie Blech“

10.2. Samstag
FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de
Black Box
19.00 Mel Brooks letzte Veerrücktheit
21.00 Jenseits von Eden

ROCK POP JAZZ DISCO
Jazz Schmiede
20.30 Ursula invites
Schauplatz, Langenfeld
16.11 Zochparty
Zakk
20.00 Cryssis

ROCK POP JAZZ DISCO
Jazz Schmiede
20.30 Ursula invites

ROCK POP JAZZ DISCO
Jazz Schmiede
20.30 Ursula invites

THEATER OPER KONZERT TANZ
Apollo Varieté
16.00/20.00 Sunset Strip
D' Haus, Junges Schauspielhaus
19.00 Open Stage – Helau, Alaaf & Horido
D' Haus, Schauspielhaus
19.30 Johann Holtrop
20.00 Gott
D' Haus, Unterhaus
20.00 Reigen
Deutsche Oper am Rhein
10.00 Einblicke – Öffentliches Ballett-Training
15.00 Open Class II
19.30 L'Italiana in Algeri
Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Quickies. Schnelle Nummern zur Lage der Nation“
Tonhalle
20.00 Chinesisches Neujahrskonzert

11.2. Sonntag
FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de
Black Box
15.00 Die vier Gesellen
17.00 The Artist

THEATER OPER KONZERT TANZ
Apollo Varieté
14.00/18.00 Sunset Strip
D' Haus, Schauspielhaus
16.00/19.30 Die fünf Leben der Irmgard Keun
18.00 Ödipus
Deutsche Oper am Rhein
11.00 Symphoniker im Foyer
18.30 A Kiss to the World

12.2. Montag
FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

ROCK POP JAZZ DISCO
Jazz Schmiede
20.30 Ursula invites

Kurzfristige Änderungen der Spieltermine sind möglich. Aktuelle Informationen unter: www.biograph.de

Kurzfristige Änderungen der Spieltermine sind möglich. Aktuelle Informationen unter: www.biograph.de

Jam Session
Di 06.02., 13.02., 20.02. & 27.02.
Jeweils 20:00 Eintritt frei

tangoX
Do 01.02. 20:30 € 15,- / Ermäßigt € 11,-



Celebrating Bob Degen
Fr 02.02. 20:30 € 16,- / Ermäßigt € 12,-

Nina's Rusty Horns – Lindy Hop Konzert & Party
Sa 03.02. 20:00 € 20,- / Ermäßigt € 15,-
Lindy Hop – Unbestuhltes Konzert!

Soleil Niklasson Quintet
Fr 09.02. 20:30 € 16,- / Ermäßigt € 12,-

Ursula invites
Sa 10.02. 20:30 € 10,- / Ermäßigt € 6,-
New Faces – mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West



Jakob Bänsch Quartett
Fr 16.02. 20:30 € 14,- / Ermäßigt € 10,-

Sourcrowd
Sa 17.02. 20:30 € 10,- / Ermäßigt € 6,-
New Faces – mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West

Teho Kaustinen Meisterfiddler (Finnland)
Mi 21.02. 20:30 € 10,- / Ermäßigt € 6,-
globalklang

Wojtek Justyna TreeOh!
Fr 23.02. 20:30 € 16,- / Ermäßigt € 12,-

Cologne Contemporary Jazz Orchestra CCJO plays Kathrine Windfeld
Sa 24.02. 20:30 € 18,- / Ermäßigt € 14,-
Big Band

Blue Again
Do 29.02. 20:30 € 15,- / Ermäßigt € 10,-

On Stage
Die Kleinkunstreihe der Jazz-Schmiede

Culture Club
So 18.02. 19:00 € 7,50

Frizzles – Improvisationstheater
Spontantheater mit allen Mitteln
Do 22.02. 20:00 € 18,- / Ermäßigt € 14,-



Landeshauptstadt Düsseldorf
Kulturamt

Werde ein Teil der biograph Welt und schalte deine Anzeige beim **biograph**
media@biograph.de



Düsseldorfer Marionetten Theater
Faust – ein Traum
Mi 14.2., 20 Uhr



filmwerkstatt Düsseldorf
Crazy Thunder Road
Do 15.2., 20 Uhr

13.2. Dienstag

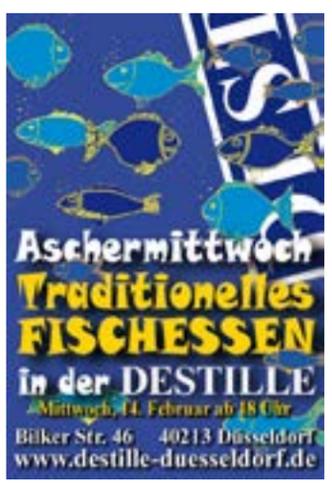
FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de
Black Box
20.00 Versuchung auf 809

ROCK POP JAZZ DISCO
Jazz Schmiede
20.00 Jam Session – Rinzes Correlation

THEATER OPER KONZERT TANZ
Rheinisches Landestheater Neuss
20.00 Frau Ada denkt Unerhörtes
Tonhalle
20.00 Herr der Ringe + Der Hobbit

14.2. Mittwoch

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de
Black Box
20.00 Brand Upon the Brain! A Remembrance in 12 Chapters



Aschermittwoch Traditionelles FISCHESSEN
in der DESTILLE
Mittwoch, 14. Februar ab 18 Uhr
Bilker Str. 46 40213 Düsseldorf
www.destille-duesseldorf.de

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
19.30 Sunset Strip
Bürgerhaus Reisholz
18.30 Fischessen am Aschermittwoch
Matjes trifft MundArt
D'Haus, Schauspielhaus
09.30/11.45 Der Teufel mit den drei goldenen Haaren
17.00 Move it! – Afterwork Tanz
19.30 Woyzeck
D'Haus, Junges Schauspielhaus
18.00 Freestyle Session Space
D'Haus, Unterhaus
20.00 Liebe ist in der Luft
Düsseldorfer Marionetten Theater
20.00 Faust – ein Traum
Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Quickies. Schnelle Nummern zur Lage der Nation“
Theater an der Luegallee
20.00 Es ist wieder ... Valentinstag
Tonhalle
20.00 Lisa Eckhart:
„Kaiserin Stasi die Erste“

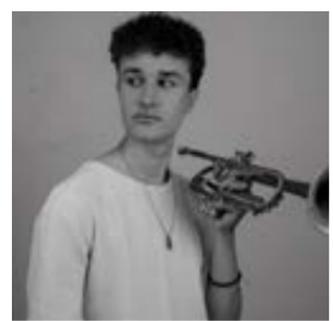
UND...
Destille
18.00 Traditionelles Fischessen
Maxhaus
17.00 Themenführung: Das verborgene Kloster
19.30 Von Herz zu Herz mit Gott

15.2. Donnerstag

FILM
Heute Bundesstart der Filme:
Bob Marley: One Love / Schock / Sadik Ahmet / Linoleum – Das All und all das / Creation of the Gods I: Kingdom of Storms / Rückkehr zum Land der Pinguine / Colonos / Die Unsichtbaren / The Atrocity Exhibition / Hao Are You
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de
Black Box
20.00 Atlantide
filmwerkstatt Düsseldorf
20.00 Crazy Thunder Road

ROCK POP JAZZ DISCO
Zakk
18.00 R'n Punk Night im zakk – Vier Acts, eine Bühne!

Kurzfristige Änderungen der Spieltermine sind möglich. Aktuelle Informationen unter: www.biograph.de



Jazz Schmiede
Jakob Bänsch Quartett
Fr 16.2., 20.30 Uhr



Kulturhaus Süd/Freizeitstätte Garath
Roter Kreis, Support: Tice
Fr 16.2., 20 Uhr

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
19.30 Sunset Strip
D'Haus, Junges Schauspielhaus
11.00 Don Giovanni
D'Haus, Schauspielhaus
19.30 Der gute Mensch von Sezuan
20.00 Arbeit und Struktur
FFT
20.00 Willie Stark: „Wombs of Revolution“
Kom(m)ödchen
20.00 Matthias Deutschmann:
„Mephisto Consulting“
Maxhaus
20.00 Happy Song – Sing Dich glücklich
Rheinisches Landestheater Neuss
17.30 Poesie Flow für jedes Alter
Savoy Theater
20.00 Die Feisten: „jetzt!“
Theater an der Luegallee
20.00 Klara, Kaffee, Katastrophen
Tonhalle
20.00 Daniel Hope; Zürcher Kammerorchester
Zakk
19.00 Von wegen Sokrates – Philosophisches Café

UND...
Bürgerhaus Reisholz
15.30 Kinderwerkstatt: Im großen Schwarm! Murmuration von Vögeln und Fischen!

16.2. Freitag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de
Black Box
19.00 Tabu – eine Geschichte von Liebe und Schuld
21.15 Blancanieves – ein Märchen von Schwarz und Weiss

ROCK POP JAZZ DISCO
Jazz Schmiede
20.30 Jakob Bänsch Quartett
Kulturhaus Süd/Freizeitstätte Garath
20.00 Roter Kreis, Support: Tice
Mitsubishi Electric Halle
21.30 Wael Kfoury



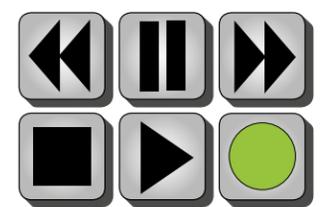
Stadthalle, Ratingen
Pettersson und Findus
Fr 16.2., 16 Uhr



Bürgerhaus Reisholz
Jazz-Frühstück
„Pluto's Dixie Delight“
So 18.2., 11 Uhr

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
16.00/20.00 Sunset Strip
D'Haus, Junges Schauspielhaus
19.00 D'Impronauten
D'Haus, Schauspielhaus
19.30 Richard III.
20.00 Biedermer und die Brandstifter
D'Haus, Unterhaus
20.00 Vacation from Love
Deutsche Oper am Rhein
14.00 Opernhausführung
15.00 Open Class I
15.00 Open Class II
19.30 A Kiss to the world
Düsseldorfer Marionetten Theater
15.00/20.00 Faust – ein Traum
FFT
20.00 Half Past Selber Schuld
„What Robots Need to Learn“
Wonderland Incorporated Part 3
Kom(m)ödchen
16.00/20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Bulli. Ein Sommermärchen“
Rheinisches Landestheater Neuss
18.00 Improvisationsclub
Savoy Theater
20.00 Grobschnitt: „Acoustic Party“
Stadthalle, Ratingen
20.00 Exit Casablanca (As Time goes by)
tanzhaus nrw
20.00 fABULEUS & Reut Shemesh Ultra
Theater an der Luegallee
15.00/20.00 Klara, Kaffee, Katastrophen
Tonhalle
20.00 NDR Elbphilharmonie Orchester
Alan Gilbert | Igor Levit



ASO: MEDIEN
DER SPEZIALIST FÜR MUSIK & FILM
SCHADOW ARKADEN ▶ 1.ETAGE

UND...

Bürgerhaus Reisholz
14.00 Trödel- & Kindersachenmarkt
Die Schnäppchenjagd im Düsseldorfer Süden
Heinrich-Heine-Institut
14.00 Apfeltörtchen, Austern und Ambrosia – Heinrich Heine als Genussmensch
Führung und Lesung zum Todestag des Dichters

BÜCHER preiswert:

Der Bücher Ober
Sternstraße 34 / Oststraße

Kurzfristige Änderungen der Spieltermine sind möglich. Aktuelle Informationen unter: www.biograph.de



D'Haus, Junges Schauspielhaus
Das Mädchen, das den Mond trank
Mo 19.2., 10 Uhr
Foto: David Baltzer



Robert-Schumann-Saal
Quatuor Ébène
So 18.2., 17 Uhr



Stahlwerk Düsseldorf
Schallplatten & CD-Börse
So 18.2., 11 Uhr



D'Haus, Schauspielhaus
Leonce und Lena
Di 20.2., 20 Uhr
Foto: Thomas Rabsch

18.2. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
15.00 ... denn sie wisse nicht, was sie tun
17.00 Modene zeiten

ROCK POP JAZZ DISCO

Bürgerhaus Reisholz
11.00 Jazz-Frühstück
„Pluto's Dixie Delight“

Destille
20.00 WestCoastJazz

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
18.00 Sunset Strip

D'Haus, Ronsdorfer Str. 74
11.00 Insight – Schauspielerische Wahrnehmung mit Fnot Taddese

D'Haus, Junges Schauspielhaus
15.00 Touchtour für Sehbeeinträchtigte zu 2Das Mädchen, das den Mond trank“
16.00 Das Mädchen, das den Mond trank

D'Haus, Schauspielhaus
18.00 My Private Jesus
18.00 Peer Gynt

Deutsche Oper am Rhein
15.00 A Kiss to the World

FFT
18.00 Half Past Selber Schuld
„What Robots Need to Learn“
Wonderland Incorporated Part 3

Jazz Schmiede
19.00 Culture Club

Kom(m)ödchen
18.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Bulli. Ein Sommermärchen“

Palais Wittgenstein
11.00 Das Symphonische Palais IV

Robert-Schumann-Saal
17.00 Quatuor Ébène

Rheinisches Landestheater Neuss
11.00/14.00 Zinnober in der grauen Stadt

Savoy Theater
14.00 Grenzgang Reise-Reportage:
Anderswo in Afrika – Wenig haben, viel sein, Anselm Pahnke
18.00 Grenzgang Reise-Reportage:
Europas hoher Norden – Abenteuer am Polarkreis, Petra & Gerhard Zwinger-Schoner

Theater an der Luegallee
15.00 Klara, Kaffee, Katastrophen

Tonhalle
18.00 „Schostakowitsch“
Das JSO der Tonhalle & Hyung-ki Joo

Zakk
20.00 Poesieschlachtpunktacht

UND...

Stahlwerk Düsseldorf
11.00 Schallplatten & CD-Börse
Tauschring Düsseldorf und Umgebung, Krahestr. 20
15.00 Sonntagscafe

Schallplatten & CD-Börse Düsseldorf Stahlwerk
18.2.11-16h

19.2. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk
20.00 17 Hippies

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Das Mädchen, das den Mond trank

D'Haus, Schauspielhaus
17.00 Keine Sorge (Religion)

Rheinisches Landestheater Neuss
11.00 Pippi Langstrumpf
19.00 Theaterchor

Tonhalle
10.00 „Über Wasser“ Entdecker-
geschichten mit Musik und Tanz für alle ab 4 Jahren
10.00/11.30/14.00/16.00 „Água de beber“
Babykonzert für die Aller kleinsten



Bürgerhaus Reisholz
Kindertheater – Lille Kartoffler:
„Die Bremer Stadtmusikanten“
Mi 21.2., 15 Uhr



Jazz Schmiede
Teho
Mi 21.2., 20.30 Uhr



tanzhaus nrw
Alfredo Zinola Productions
„Things am Ende der Welt“
So 22.2., 10 Uhr



filmwerkstatt Düsseldorf
Young Film Lab Screening
Sa 24.2., 20 Uhr

20.2. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Münchenhausen

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.00 Jam Session

THEATER OPER KONZERT TANZ

Christuskirche
20.00 Vinylpredigt mit haru Specks

D'Haus, Unterhaus
20.00 Mindset

D'Haus, Schauspielhaus
20.00 Leonce und Lena

Deutsche Oper am Rhein
18.00 Opernwerkstatt: Eugen Onegin
18.15 Mixed-Abled Tanzunterricht

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Bulli. Ein Sommermärchen“

Kulturhaus Süd/Freizeitstätte Garath
15.00 Lille Kartoffler:
„Bremer Stadtmusikanten“

Rheinisches Landestheater Neuss
10.00 Emilia Galotti@Whiteboxx

Robert-Schumann-Saal
20.00 Moritz Neumeier: „Unangenehm“

Tonhalle
10.00/11.30 „Über Wasser“ Entdecker-
geschichten mit Musik und Tanz für alle ab 4 Jahren
10.00/11.30/14.00/16.00 „Água de beber“
Babykonzert für die Aller kleinsten

UND...

Buchhandlung BiBaBuZe, Aachener Str. 1
19.30 Buchvorstellung und Diskussion
Klaus Jünschke, Gefangen & Wohnungs-
los

21.2. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Mel Brooks letzte Verrücktheit

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.30 Teho

THEATER OPER KONZERT TANZ

Bürgerhaus Reisholz
15.00 Kindertheater – Lille Kartoffler:
„Die Bremer Stadtmusikanten“

D'Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 K wie Kafka
18.00 Freestyle Session Space

D'Haus, Schauspielhaus
17.00 Move it! – Afterwork Yoga
20.00 Die Jungfrau von Orleans
20.00 Prima Facie

D'Haus, Unterhaus
20.00 Drag & Biest

Düsseldorf Marionetten Theater
20.00 Faust – ein Traum

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Bulli. Ein Sommermärchen“

Savoy Theater
20.00 Cavewoman

Tonhalle
10.00 „Über Wasser“ Entdecker-
geschichten mit Musik und Tanz für alle ab 4 Jahren
10.00/16.00 „Platsch ... alles nass!“
Klingende Fantasiegeschichten für alle ab 2 Jahren
18.00 „Ultraschall“
Musik und Yoga für Schwangere

Zakk
19.00 Feministischer Lesekreis:Die Welt verändern, denn sie braucht es
20.00 Jonas Greiner: Greiner für Alle

UND...

Maxhaus
18:00 „Unheilige Allianz oder Segen für die Gesellschaft? Das Verhältnis von Staat und Kirche auf dem Prüfstand.“ mit Prof. Dr. Thomas Schüller, Münster
1932. mittwochgespräch
19.30 Schweige Ma(h)l

Heinrich-Heine-Institut
19.00 Nataalka Sniadanko: Der Erzerzog, der den Schwarzmarkt regierte, Matrosen liebte und mein Großvater wurde

„Stadtfenster“ in der Zentralbibliothek im KAP1, Konrad-Adenauer-Platz 1
18.30 Talkreihe zu queeren Themen :
Queere Zentren – gestern und heute

22.2. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme:
Spuk unterm Riesenrad / Good Boy / Lisa Frankenstein / And The King Said, What A Fantastic Machine / Kraft der Utopie – Leben mit Le Corbusier in Chandigarh / Erdal ile Ece / Demon Slayer: Kimetsu no Yaiba – Zum Training der Säulen

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Forever Young

filmwerkstatt Düsseldorf
20.00 August in the Water

ROCK POP JAZZ DISCO

Maxhaus
20.00 Düsseldorf Jazz Trio feat. Deborah Carter

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
19.30 Sunset Strip

Bürgerhaus Reisholz
20.00 Café KULT: Lutz Strenger – Da Capo:
„Ein Abend mit Musik von Udo Jürgens“

D'Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 K wie Kafka

D'Haus, Schauspielhaus
19.30 Wilhelm Tell
20.00 Dschinns

FFT
10.00 Kopergiety: „Club Toulouse“

Jazz Schmiede
20.00 Frizzles – Improvisationstheater

Kom(m)ödchen
20.00 Michael Feindler: „Durchbruch“

Mitsubishi Electric Halle
20.00 Alexander Marcus – Robotour Tour 2024

Rheinisches Landestheater Neuss
19.00 Poesie Flow für jedes Alter

tanzhaus nrw
10.00 Alfredo Zinola Productions
„Things am Ende der Welt“

Theater an der Luegallee
20.00 Düsseldorf – Eine Liebeserklärung

Tonhalle
10.00/16.00 „Platsch ... alles nass!“
Klingende Fantasiegeschichten für alle ab 2 Jahren

Zakk
20.00 Sulaiman Masomi: Das Leben könnt' so schön sein

UND...

Bürgerhaus Reisholz
15.30 Kinderwerkstatt: Mache dein eigenes Papier! – Mit Blumen und Kräutern

dekoriert und eigenem Duft.

23.2. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
19.00 Irgendwann werden wir uns alles erzählen

Schaustall, Langenfeld
20.00 Geliebte Köchin

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.30 Wojtek Justyna TreeOh!

Zakk
21.00 Rock History Special
23.00 zakk on the Rocks

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
20.00 Sunset Strip

Christuskirche
20.00 Off Church dialog – mit Alexandra Wehrmann

D'Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Panda-Pand
19.00 Time to Shine

D'Haus, Schauspielhaus
17.00 Hip-Hop-Workshop
19.30 Alice
20.00 Amphitryon

Deutsche Oper am Rhein
16.00 Opernhausführung
19.30 A Kiss to the World

Düsseldorf Marionetten Theater
20.00 Faust – ein Traum

FFT
10.00 Pinski+Bernhardt: „Tragic Magic Today“ oder was machen Schnecken, wenn Sie sich Erschrecken?
11.30 „So oder ganz anders“
Workshoptag
17.00 Katja Grawinkel-Claassen & Ola Respondek: FFT Cubes: Playtest
Test der digitalen Spiele auf den Cubes & Gemeinsamer Blick auf die Technik
19.00 Kopergiety: „Club Toulouse“



Günter Haese zum 100. Geburtstag

Am **18. Februar 1924** wurde das Nordlicht Günter Haese in Kiel geboren. Von 1950 an studierte er an der Düsseldorfer Kunstakademie bei Bruno Goller und Ewald Mataré, dessen Meisterschüler und Mitarbeiter er wurde. Bald schon zählte er, der Solitär, zur Düsseldorfer Kunstszene. 1964 wurde er auf der documenta III ausgestellt. Im gleichen Jahr zeigte das Museum of Modern Art in New York ihn als ersten Deutschen seit 1945 in einer Einzelausstellung. 1966 war er im deutschen Pavillon auf der Biennale Venedig XXXIII zu sehen. Kraftmeierei war nicht seine Sache. Der spontane Gestus auch nicht. Er kreierte seine Raumgeschöpfe mit feinem Messingdraht und der Akribie eines Uhrmachers.

Foto: Günter Haese mit seiner Arbeit „Mentor“ von 1991, 66,5 x 51,5 x 14 cm. Messing, Phosphorbronze.
Foto ©: Eri Krippner

Er war einer der ganz Leisen und doch ein shooting star! Ist seine Kunst derart zeitgebunden, dass ihn heute nur noch wenige kennen? Im Gegenteil! Schaut man seine Geschöpfe an, mag man sich an fein vernetzte Menschenmengen und ihre Verletzlichkeit erinnert fühlen. Oft behauptet sich eine Arbeit, beängstigend zart und hoch auf dünnen Füßen, in stupender Souveränität. Ein einziger Hauch versetzt das Gefüge in Schwingung, doch gleich sucht das gesamte System nach seiner Balance und Ruhe. Betrachten gerät so zur Meditation. Federnde Leichtigkeit und Wachsamkeit dem Nächsten gegenüber klingen an als Überlebensprinzip. Der Blick richtet sich auf Integration in ein weit umfassendes System. Leise und klug! // **ANNA SCHLÜTER**

Günter Haese starb am 30. November 2016.

biograph impressum

Herausgeber: **biograph** Verlag Peter Liese
Citadellstraße 14, 40213 Düsseldorf
Telefon 0211/86 68 20
Telefax 0211/86 68 222
biograph@t-online.de
www.biograph.de
Terminkalender: termine@biograph.de
Anzeigen: media@biograph.de

Redaktion: Peter Liese (v.i.S.d.P.),
Thomas Müller
Redaktionelle Mitarbeit: Anne Florack,
Thomas Hirsch, Sarah Holzapfel, Eric
Horst, Werner Kunstleben, Dr. Thomas
Laux, Ingrid Liese, Wilhelm Schmidt, Antje
Schneider, Kalle Somnitz, Anne Wotschke

Gestaltung: PS Grafik GmbH
Layout: Wilhelm Schmidt

Druck: Graphischer Betrieb Henke, Brühl

Lokale Anzeigen: Thomas Müller
Telefon 0211/36 33 89 oder 86 68 20
E-Mail: media@biograph.de
Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr. 15

Regionale und überregionale Anzeigen:
BERNDT Media, Dr.-C.-Ottostr. 196,
44879 Bochum, info@berndt-media.de
Telefon 0234 / 94 19 10
Telefax 0234 / 941 91 91

Durch **Berndt Media**
werden auch folgende Kultur-, Kino- und
Bildungsmagazine (Köln, das Ruhrgebiet,
Wuppertal und Aachen) vertreten:

**choices trailer
engels**

biograph online

Der biograph Düsseldorf online/digital und
auf Social Media:

www.biograph.de
oder:

Facebook: biograph.duesseldorf

Instagr.: @biograph.duesseldorf

Twitter: @biograph_due

YouTube

Linkedin

biograph abo

Abo an den **biograph**-Verlag,
Citadellstraße 14, 40213 Düsseldorf

Ich bin daran interessiert, mir den
biograph für ein Jahr monatlich zustellen
zu lassen. Einen Verrechnungsscheck in
Höhe von 30,- € füge ich bei oder rufen Sie
uns unter 0211/86 68 20 an, wenn Sie den
Betrag überweisen möchten.

Name
Vorname
Straße
PLZ, Ort
ab Monat

14 / biograph termine



Kulturhaus Süd/Freizeitstätte Garath
„Das Geld liegt auf der Fensterbank Marie“
– best of Nummernschieben
Sa 24.2., 20 Uhr



Dune: Part Two
Bundesstart: 29.2.



Robert-Schumann-Saal
Mathias Richling: „#2024“
Mi 28.2., 20 Uhr

Kom(m)ödchen

20.00 Henning Schmidtke: „Es ist nicht
alles so scheiße, wie du denkst“ –
die Show zum Buch

Savoy Theater

20.00 Nightwash Live

tanzaus nrw

10.00 Alfredo Zinola Productions

„Things am Ende der Welt“

Theater an der Luegallee

20.00 Düsseldorf – Eine Liebeserklärung

Tonhalle

09.30/16.00 „Platsch ... alles nass!“

Klingende Fantasiegeschichten für alle
ab 2 Jahren

16.00 „Über Wasser“ Entdeckerge-
schichten mit Musik und Tanz für alle ab
4 Jahren

24.2. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.00 Die spanische Tänzerin

filmwerkstatt Düsseldorf

20.00 Young Film Lab Screening

Schaustall, Langenfeld

20.00 Geliebte Köchin

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede

20.30 Cologne Contemporary Jazz Orches-
tra CCJO plays Kathrine Windfeld

Zakk

19.00 Life Of Agony

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Variété

16.00/20.00 Sunset Strip

D'Haus, Junges Schauspielhaus

16.00 Panda-Pand

D'Haus, Schauspielhaus

19.30 Der Besuch der alten Dame
20.00 Odyssee

D'Haus, Ronsdorfer Str. 74

20.00 Match me, baby, one more time

Deutsche Oper am Rhein

15.00 Open Class II
19.30 A Kiss to the World

Düsseldorfer Marionetten Theater

15.00/20.00 Faust – ein Traum

Februar 2024

Februar 2024

biograph termine / 55



Jazz Schmiede
„Blue Again „Hans Hoff, Achim Rietzler,
Günter Sanders, Stefan Lammert,
Yul Czernik, Mac Langwald
Do 29.2., 20.30 Uhr



filmwerkstatt Düsseldorf
Labyrinth Of Dreams
Do 29.2., 20 Uhr

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Junges Schauspielhaus

11.00 Time to Shine

D'Haus, Unterhaus

20.00 Mindset

Kom(m)ödchen

20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:

„Bulli. Ein Sommermärchen“

Mitsubishi Electric Halle

20.00 Torsten Sträter: „Mach doch das
große Licht an“

Tonhalle

18.00 „Neon Genesis Evangelion“
Perfekt für Anime-Fans und Klassik-
Enthusiasten!

Zakk

20.00 Heinz Strunk: „Der gelbe Elefant“ –
Die Heinz Strunk Show 2024

28.2. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.00 The Artist

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Variété

19.30 Sunset Strip

D'Haus, Junges Schauspielhaus

10.00 Der Mann, der eine Blume sein
wollte
18.00 Freestyle Session Space

D'Haus, Schauspielhaus

17.00 Move it! – Afterwork Tanz
19.00 Das Sparschwein / Die Kontrakte
des Kaufmanns
19.30 Peer Gynt

Deutsche Oper am Rhein

18.00 Ballettwerkstatt: True Crime

Düsseldorfer Marionetten Theater

20.00 Faust – ein Traum

Kom(m)ödchen

20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Bulli. Ein Sommermärchen“

Palais Wittgenstein

18.00 Schätze aus dem Archiv: Rezitation
und Musik mit Barbara Auer und Olena
Kushpler

Rheinisches Landestheater Neuss

18.00 Madame Bovary

Robert-Schumann-Saal

20.00 Mathias Richling: „#2024“

Zakk

20.00 Pawel Popolski: PolkaMania!

Kurzfristige Änderungen der Spieltermine sind möglich. Aktuelle Informationen unter: www.biograph.de



„Köstlichkeiten ohne Schnickschnack“

Chris Walter, Wirtin und Patronne der DESTILLE,
öffnet ihr Rezeptbuch.

Am Aschermittwoch wird der Hoppeditz unter großem Gejammer kreuz und
quer durch die DESTILLE zu Grabe getragen und wartet schließlich auf sei-
nem Stamplatz an der Thekenwand geduldig auf die nächste Session.
Traurig, traurig, wäre da nicht das traditionelle Fischessen in der DESTILLE,
auf das man sich seit langem gefreut hat. Wer vor dem Karnevalstrubel
geflüchtet war, ist dafür gern rechtzeitig wieder zurück.

Fischbouletten mit Schmorgurken (4 Portionen)

**80 g feine Fadennudeln (z.B. Capelli oder Glasnudeln) oder Brotkrumen,
500 g Fischfilet (z.B. Seelachs oder Kabeljau), 2 EL Glatte Petersilie, 1 kleine
rote Spitzpaprika, 2 EL Parmesan, 25 g Weizenmehl, 2 Eier, 2 Frühlingzwiebeln,
ein Stück Ingwer, 2 Knoblauchzehen, 1 TL Salz, Pfeffer, 1 EL Currypulver,
Pankomehl (japanisches Paniermehl; oder Paniermehl), Öl zum Braten,
8 kleine Schmorgurken, 1 Zwiebel, 1 Knoblauchzehe, 2 EL Butter, 1 Prise Zucker,
1 EL Senf, 4-5 EL Creme fraiche, Salz, Pfeffer, Cayennepfeffer, Zitronensaft,
eine Handvoll Basilikumblätter**

Die kurzen Fadennudeln vorkochen, kalt abspülen, auskühlen lassen. Oder
man schneidet Brot vom Vortag in winzige Würfelchen. Fischfilets säubern,
entgräten, zur Hälfte in kleine Würfel schneiden, die andere Hälfte mit den
Eiern im Cutter zerkleinern. Fischwürfel und -püree vermischen, kaltstellen.
Petersilie und Knoblauch fein hacken, Paprika und Frühlingzwiebeln sehr fein
würfeln, Ingwer schälen und reiben. Alles unter die Fischfarce rühren, mit
Curry, Pfeffer, Salz, Parmesan und Mehl zu einem Teig verrühren. Abgekühlte
Nudeln (oder Brotkrumen) unterrühren. Pikant mit Salz abschmecken und mit
feuchten Händen zu acht flachen Frikadellen formen, im Pankomehl wenden,
Panade gut andrücken und die Bouletten portionsweise in reichlich Öl in der
Pfanne ausbacken. Auf Küchenpapier abtropfen lassen und warmhalten.

Gurken schälen, halbieren, Kerne herauskratzen. Gurkenhälften in mundge-
rechte schräge Stückchen schneiden. Zwiebel und Knoblauch schälen, fein
würfeln und in der Butter anschwitzen. Gurkenstückchen zugeben, leicht
zuckern, gut salzen und mit geschlossenem Deckel bissfest schmoren. Senf,
Creme fraiche, Pfeffer und Cayenne zufügen, mit Salz und Zitronensaft
abschmecken und feingeschnittene Basilikum-blättchen unterheben. Gemüse
auf Tellern anrichten, Fischbouletten daraufsetzen und mit Zitronenspalten und
frischem Basilikum dekorieren.

So gestärkt, macht auch das große Jammern danach einen Heidenspaß!

In der Düsseldorfer Literaten- und Künstlerkneipe **DESTILLE** kocht man tra-
ditionell regional und in Anlehnung an die französische Bistrot-Kultur.
„Köstlichkeiten ohne Schnickschnack“ wäre eine treffende Beschreibung
dieses beliebten Küchenstils.

DESTILLE

Bilker Str. 46, 40213 Düsseldorf | täglich 17.00 – 0.00 Uhr
Telefon 0 211 32 71 81 | www.destille-duesseldorf.de

Kurzfristige Änderungen der Spieltermine sind möglich. Aktuelle Informationen unter: www.biograph.de

**WIR ALLE LEIDEN.
HOFFEN. LIEBEN.**

**“EIN MANIFEST FÜR DIE
MACHT DER LIEBE”**

TOTAL FILM

**AB 8. FEBRUAR
NUR IM KINO**

**ALL OF US
STRANGERS**

EIN FILM VON ANDREW HAIGH

SEARCHLIGHT
PICTURES